

31 JAN 1935

ZB 16856

Deutscher
Alpenverein

VORDERE GRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAKER GRIESKOGL 3060m N. PFORZH. HVTTE 2300m GLEIERS(H)OGL 2738m



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5801 / Post- und Bank-Konto: Karlsruhe 76 440

Nummer 1

Verlagsort: Pforzheim

Ende Januar 1935



Zum neuen Jahre!

Das Jahr 1934 ist zu Ende gegangen, ohne uns die Hoffnung zu erfüllen, die wir in es gesetzt hatten, — daß es uns den freien Zugang zu unserer Neuen Pforzheimer Hütte und ihren Bergen, zu den österreichischen Bergländern überhaupt öffnen möge. Heller ist aber der Ausblick ins neue Jahr. Gewisse Erleichterungen, die dem Alpenverein am Jahresende zugestanden worden sind, lassen hoffen, daß gerade für seine Mitglieder immer mehr die Mauern abgebaut werden, die uns noch vom Lande unserer Sehnsucht trennen.

Aber auch, wenn sich diese Erwartung nicht im erhofften Ausmaß erfüllt, vertraut der Alpenverein auf die Treue seiner Mitglieder; war und ist es doch in einer Zeit, da der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein fast allein noch der Verbundenheit der Deutschen im Reich und in Oesterreich äußeren Ausdruck gibt, geradezu eine nationale Pflicht, ihm die Treue zu halten.

Die Aufgaben, die der Alpenverein zu erfüllen hat, sind schwerer denn je. Es sei nur an die Erhaltung des heute keine Einnahmen bringenden Hüttenbesitzes in den österreichischen Alpen erinnert. All das vermögen der Hauptverein und seine Sektionen nur zu erfüllen, wenn die Mitglieder ihnen durch ihr Verbleiben im Verein die Mittel in die Hand geben.

Und wenn schon abgewogen werden soll, was der Alpenverein seinen Mitgliedern gegen den gewiß bescheidenen Jahresbeitrag (RM. 1.— auf den Monat berechnet!) bietet, so sei vor allem darauf hingewiesen, daß das doch nicht nur die

heute nicht auszunützens Bergünstigungen in den in Oesterreich gelegenen Hütten sind. Die Vereinschriften (die ohne Entgelt gelieferten „Mitteilungen“ und das gegen Ersatz nur der Druckkosten zur Verfügung gestellte schöne und wertvolle Jahrbuch), die Lichtbilder-Vorträge, die, wie wir ruhig sagen können, gerade in unserer Sektion auf besonderer Höhe stehen, die Bücherei sowohl des Hauptvereins als die sehr reiche der Sektion, vermögen die Verbindung zur Bergwelt aufrecht zu erhalten, auch wenn ihr Besuch aus irgend einem Grunde nicht möglich ist. Auch die Monatsabende, die der Führung und dem Gedankenaustausch unter den Mitgliedern dienen sollen, sind in diesem Sinne zu werten. Auf die im Jahresbeitrag eingeschlossene, neuerlich erweiterte Unfallversicherung und auf die aus der Neuordnung des Deutschen Sports hervorgehende Gleichberechtigung der Alpenvereinsmitglieder bei Skiwettkämpfen, von der an anderer Stelle dieses Blattes berichtet wird, muß auch hier hingewiesen werden.

So dürfen wir wohl unseren Mitgliedern mit dem Dank für die gehaltene Treue den Wunsch und die Bitte ins neue Jahr mitgeben: Bleibet auch weiterhin unserem Vereine treu, führt ihm die Mitglieder, die ihm — meist schweren Herzens — in den letzten Jahren den Rücken kehren mußten, wieder zu und werbet für ihn in den ihm noch fern stehenden Kreisen neue Mitglieder, auf daß er Euch alles, was er bisher in so reichem Maße geboten hat, auch weiterhin zu bieten vermag!

Vortrags-Abend

Freitag, 1. Februar 1935, abends pünktlich 8¹/₄ Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Die zweite Erstbesteigung der Großen Zinne — Nordwand“

Vortrag des Herrn Paul Uthenbrenner, Ruffstein

— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.—

Sektions-Vorträge im Winter 1934/35

Die Nordwand der Großen Zinne ragt lotrecht etwa 800 Meter in die Höhe; sie hat als unersteiglich gegolten. Auf Grund der Erkundungs-Turen unseres Mitglieds Walter Stöcker und des Bozener Hans Steger wurde indessen die Möglichkeit der Durchsteigung angenommen und am 10. August 1933 gelang die Durchsteigung dem Italiener Emilio Comici und zwei Ladinern, den Brüdern Dimai aus Cortina in ungeheuerem Aufwand von Kraft und Energie und unter Anwendung einer aus höchste gesteigerten Klettertechnik mit 240 Metern Seil und 90 Mauerhaken in mehr als 3 Tagen. Man glaubte, daß diese außerordentlich schwierige Tour so bald nicht wiederholt werden würde. Trotzdem haben die Tiroler Brüder Peter und Paul Mischenbrenner aus Ruffstein kurz darauf die Erststeigung wiederholt und sie sogar in 48 Stunden mit wesentlich geringerem technischen Aufwand von 40 Metern Seil und 18 Mauerhaken bewältigt, nachdem sie an einer äußerst ausgefahrenen Stelle, die kaum den Beiden Platz bot, Bewacht gehalten hatten. Peter Mischenbrenner ist in der alpinen

Welt bekannt als vorzüglicher Fels- und Eisgeher, und insbesondere durch seine Teilnahme an den beiden Ranga-Parbat-Expeditionen des Ingenieurs Willi Merk über deren letzte — mit so schweren Opfern verbundene — in unserer Sektion kürzlich Erwin Schneider gesprochen hat. Sein Bruder Paul Mischenbrenner ist bisher nur durch hervorragende Leistungen in den europäischen Hochgebirgen hervorgetreten. Seinem von guten Lichtbildern begleiteten Vortrag, der in anderen Sektionen schon außerordentlichen Beifall gefunden hat, darf man mit lebhaftem Interesse entgegensehen. — Dieser Vortrag wird auch als Gegenstück zu dem unseres Mitglieds Adolf Roth am 7. Dezember 1934 über seine Durchsteigung der Ostwand der Großen Zinne willkommen sein.

Der nächstfolgende Vortrag des Herrn Ernst Kreuzträger-München über: „Ernstes und Heiteres aus dem Leben der Bergbauern“ wird, wie bereits bekannt gegeben, am 22. Februar ds. Js. stattfinden.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 5. Februar 1935, abends 8.30 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldung

Herr Dr. Frig Schauf, Gymnasiumsdirektor, Pforsheim, Würmtalstraße 2.

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 28. Februar 1935.

Jugendgruppe

In nächster Zeit beabsichtigt die Jugendgruppe eine Wanderung auf Schneeschuhen in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt. Näheres wird durch Anschlag in den Schulen und in unseren Aushängen — bei Sporthaus Schrey, D. Rieders Buchhandlung, B. Deiffs Buchhandlung, Filiale Dr. Th. Wieland (Sedansplatz), Hamburg-Amerika-Bank (Bahnhofplatz 4), Photohandlung A. Dollhopff (Westf. 38) — bekanntgegeben.

Bergfahrten-Berichte

Wir wiederholen unsere Bitte um umgehende Einsendung der Bergfahrten-Berichte, für die ein Vordruck den letzten Nummern unserer „Nachrichten“ beilag. Da durch die Abschließung der österreichischen Grenze viele Touren unterblieben sind, ist es umso wichtiger, die von unseren Mitgliedern in den bayerischen, italienischen und Schweizer Alpen ausgeführten Besteigungen lückenlos gemeldet zu bekommen, um so einen geschlossenen Ueberblick über die gesamte bergsteigerische Tätigkeit unserer Sektion zu erhalten.

Startberechtigung für Alpenvereins-Mitglieder bei Skiwettläufen

Unfallversicherung beim Skilauf

Durch die Neuordnung des Deutschen Sports, die Vereinigung aller sporttreibenden Vereine im „Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“ ist der Alpenverein als Skisporttreibende Organisation anerkannt. Die Mitglieder des Alpenvereins haben damit das Recht erlangt, bei den öffentlichen Skiwettlauf-Werkschaften starten zu können, ohne einem anderen Verband anzugehören. Das ist von den sportlich eingestellten Skiläufern des Alpenvereins sehr begrüßt worden. Die Sektion Heidelberg z. B. berichtet erfreut, daß ihr Mitglied Dr. Boith beim Skiwettlauf des Bezirks Nordbaden auf der Hundsee für die Sektion Heidelberg startend, mit nur einer Sekunde Abstand hinter dem einheimischen Ersten, Zweiter im Abfahrtslauf wurde und daß dies „wohl der erste Sieg, der von einer Sektion des D. u. De. A. B. im Skilauf errungen wurde“, sei.

Diese Neuordnung verlangte aber auch, daß eine in der Alpenvereins-Unfallversicherung noch bestehende Lücke geschlossen und auch die Unfälle bei Skiwettläufen einbezogen würden. Der Verwaltungsausschuß des Alpenvereins hat

gleich das nötige durchgeführt. Heute sind die Skiläufer im Alpenverein durch die im Jahresbeitrag eingeschlossene Versicherung von Vereins wegen nicht nur wie bisher auf allen Skituren und Skiwanderungen in ganz Europa und bei allen vom Alpenverein oder seinen Sektionen veranstalteten Skikursen, sondern auch gegen Unfälle bei Skiwettläufen versichert. Sinngemäß tritt dabei anstelle des Bergungskostenersatzes ein Heilungskostenersatz bis zu RM 50.—. Es bedarf also auch aus Gründen der Versicherung nicht mehr der Zugehörigkeit zu einem anderen Verbands.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die Versicherung erst mit Bezahlung des Jahresbeitrages in Kraft tritt. Auf der Rückseite der Quittung zur Jahresmarke finden sich alle Hinweise auf die Unfallversicherung — abgesehen von der oben erwähnten neuen Erweiterung — und auch auf die Möglichkeit der freiwilligen Erhöhung. Ausführliche Erläuterungen über „die alpine Unfallversicherung des D. u. De. Alpenvereins“ brachten die „Mitteilungen“ in der November-Nummer des vorigen Jahrgangs.

Bücher und Schriften

Das Land der Deutschen. Von Eugen Diesel. Mit 481 Bildern, vorwiegend nach Luftaufnahmen von Robert Peilichow und zwei sechsfarbigen Karten. 260 Seiten Kunstdruckpapier. Druck u. Verlag: Bibliograph. Institut AG., Leipzig. 1933. Ungekürzte Volksausgabe in Ganzleinen RM 8.50.

In diesem einzigartigen Werke versucht Eugen Diesel, der bekannte Schriftsteller über technische, politische, „geographische“ Probleme, in durchaus neuer Weise das „Land der Deutschen“ zu schildern. Der Versuch ist, wie wir glauben, vollkommen gelungen. Die hervorragenden Ballon- und Luftaufnahmen bilden gleichsam den Rohstoff zu den Betrachtungen Diesels, die das durch die Arbeit ihrer Bewohner bewirkte Werden der deutschen „Naturlandschaft“ zur „Kultur“- und „Maschinenlandschaft“ (Begriffe Diesels) schildern. Um Mißverständnisse zu vermeiden, sei hervorgehoben, daß natürlich die Absicht dieses Buches nicht darin liegt, durch „schöne Bilder“ die deutsche Landschaft abzubilden. Was dieses Buch will und zum ersten Male vermittelt, ist die Darstellung des gegenwärtigen Ineinander von Natur und Geschichte, das uns durch jene aus den Formen der deutschen Küste, der deutschen Flüsse und Seen, der deutschen Ebenen und Gebirge, der deutschen Wecker, der deutschen Städte, der deutschen Kanäle, Straßen, Eisenbahnen, der deutschen Industrieanlagen nun erschlossen wird. Und damit gewinnen wir eine Vertiefung unserer Kenntnis des deutschen Landes und seiner drängenden Probleme, soweit diese unter den Bedingungen des geographisch-natürlichen Raumes und seiner bisherigen Gestaltung durch den deutschen Menschen stehen.

Walter Wisenmann.

Skifahrt ins Blaue. Von Hubert Numelter. Rowohlt-Verlag GmbH, Berlin. In Pappeband RM 2.80. Seiner „Skifibel“ und seiner „Bergibel“ läßt Hubert Numelter rechtzeitig für den Winter als Dritte im Bunde eine „Skifahrt ins Blaue“ folgen. Diese „Skifahrt ins Blaue“, welche die Nebenerscheinungen des heutigen Skifahrerbetriebs vergnüglich und treffend ironisiert, erfreut uns durch gleich lustige Verse und Bildchen — auch diese vom Verfasser — wie ihre beiden älteren Schwestern, und wird gleich diesen großen Anklang und die verdiente Verbreitung finden.

H. W.

Sturm auf dem Südpol. Abenteuer und Heldentum der Südpolfahrer, Von S. H. Houben, mit drei Karten und 46 Abbildungen, 306 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis geb. in Leinen RM 6.80, brosch. RM 5.—

Mit James Cooks Umgehung der Antarktis beginnt eine Zeit fühner Forschungen und gefährlicher Expeditionen, eines Wettrennens aller Nationen um die Entdeckung der neuen riesigen Landmassen rings um den Südpol. Dabei spielen sich Einzelschicksale ab, wie sie die Bühne des Lebens nicht interessanter und spannender, aber auch kaum tragischer bieten kann. Man denke nur an Scott und seine Gefährten, die am 18. Januar 1912, also 34 Tage nach Amundsen am Südpol eintreffen und dann auf dem Rückmarsch elendiglich umkommen! — Wenn auch in neuerer Zeit dank Byrds kühnem Flug über den Südpol die Hochgebirgs-, Gletscher- und Vulkanwelt der Antarktis in wenigen Flugstunden ergiebiger erforscht werden konnte als in den vorhergehenden 150 Kampffahren, so bleiben auch heute noch immer ungelöste Fragen: Ist der Südpol Kontinent oder Archipel großer Inselmassen? Wer löst das Rätsel des sechsten Erdteils? — Das Buch, ein gewaltiges Heldentlied auf menschlichen Forschergeist, ist aus einem Guss geschrieben, spannend und fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.

D. R. S.

Wanderungen. Von Wilhelm von Scholz. Paul List-Verlag, Leipzig C 1, geb. RM 4.80 mit 48 Bildern.

Die mit Künstleraugen geschauten Schönheiten der Landschaft werden uns durch das Wort des bekannten Schriftstellers und Dramaturgen so lebenswarm in den 3 Abschnitten „Reise und Einkehr“, „Städte und Schlösser“, „Der Bodensee“ vor die Seele gestellt, daß auch wir im Besonderen den Gang durch das Rototojoch, die Besteigung des Bergspfels, die nächtliche Gondelfahrt . . . mit ihm machen und uns nur zu gerne vom Dichter dahin und dorthin in die liebe deutsche Heimat führen lassen. — Er hat das Buch seinem an einer Kriegsverwundung in Flandern gestorbenen 17jährigen einzigen Sohn gewidmet, die Einleitung — in Briefform an den, ihm nun schon „vorausgegangen“ jungen Wanderer gerichtet! — ist ergreifend zu lesen!

Dr. R. S.

Ordnung in's Haus
bringt eine gute Uhr!

Uhrenhaus Sigelen

Deimlingstraße 9 / Ruf 7791

Reparaturen werden fachm. in eigener Werkstätte ausgeführt

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen. Große Möbelschau!
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Mit Weigel-Schuh am Fuß
ist Wandern und Sport
ein Genuss

Weigel Deimlingstraße 18
Telefon 6072



J. Emsheimer & Söhne

gegr. 1833 (100 Jahre)

Weingroßhandlung

Pforzheim / Telefon 2868



Mundlos-Nähmaschinen

sind Sonderklasse, daher mit Sonnenzeichen-Auszeichnung. Lassen Sie sich die Universal-Zick-Zack-Nähmaschine vorführen, sie näht vor- und rückwärts, sticht, stopft, verwahrt, versäubert, näht Knopflöcher und Knöpfe an, setzt Spitzen ein, macht alles. Von 259 — an

Jakob Lansche

Nähmaschinengeschäft

Deimlingstraße 8

Pregizer'sche Apotheke

Dr. Aug. Ostermeyer Pforzheim

Marktplatz 12 u. Apothekengasse 1 Fernsprecher 1922

Kein Sport
Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Waisenhausplatz 2 Fußpflege-Institut
Ruf 6072

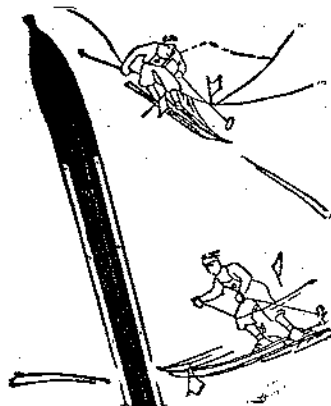
Weigel

Touristen-Proviant in reichlicher Auswahl

Carl Kiedaisch • Feinkost
Anruf 5026 Leopoldstraße 17

Der beste Reisende ist das Inserat,

es gelangt durch alle Türen und wird nie abgewiesen.



**Kanten,
Felle,
Steigeisen,
Bergsteiger-
Zelte**

fachmännisch bei

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

LÖWEN APOTHEKE
OTTO WICK  **PFORZHEIM**
TELE 717



**DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM**

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

**Was der Ski-Läufer
alles braucht?**

... das steht in unserem reichillustrierten
soeben neuerschienenen

WINTERSPORT-KATALOG!

Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung und sehen
Sie ihn zu Hause in aller Ruhe durch, was es in Be-
kleidung und Ausrüstung neues gibt.

**SPORT
Freundlieb**
KARLSRUHE

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. T. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedernwaren. Pforzheim • Sedanplatz

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41

MOSER

Fernruf 5010

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9902
br. Chev.



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und
Salamander-Paßform mit allen besonderen
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



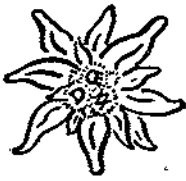
12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9151
br. Boxc.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Destr. Karl-Friedr.-Str. 134 / Fernruf 5801 / Post- und Kassenkonto: Karlsruhe 76 440

Nummer 2

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Februar 1935



Vortrags-Abend

Freitag, 22. Februar 1935, abends pünktlich 8^{1/4} Uhr, im Saale des Hotel Sautter
„Ernstes und Heiteres aus dem Leben der Bergbauern“.

Vortrag des Herrn Ernst Kreuzträger, München

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder R.M. 1.—

Sektions-Vorträge im Winter 1934/35

Nicht nur dem Bergsteigen im engeren Sinn, sondern auch dem Leben und der Kultur der Alpenbewohner hat der Alpenverein stets warme Teilnahme entgegengebracht. In dieser Richtung und als Abwechslung zu den Vorträgen rein bergsteigerischer Art soll der nächste Vortrag unter Führung stammeszugehöriger Volksdichter, wie Rosegger und Kernstock aus der grünen Steiermark, Greinz und Schönherr aus dem heiligen Land Tirol, Stiefel, Bauer und Ludwig Thoma aus Altbayern und Ganghofer aus dem Allgäu eine Wanderung durch Land und Volk, durch Mundart und Schriftdeutsch, in der Liebe zu Heimat, Sitte und Sprache werden. — Der Vortragende, Herr Ernst Kreuzträger, München, hat in einer Reihe von Sektionen mit ganz außergewöhnlichem Erfolg gesprochen und überall durch seine echt süddeutsche Innigkeit und Herzlichkeit restlose Befriedigung seiner Hörer hervorgerufen. — Wegen der kulturellen Bedeutung des Vortrags richten wir an unsere

Mitglieder die Bitte, auch in den Kreisen außerhalb der Sektion, die an dem Vortrag Interesse haben könnten, besonders darauf hinzuweisen.

Der nächstfolgende Vortrag wird dem 1. Präsidenten des Alpenvereins, Herrn Prof. Dr. R. v. Kiebersberg von der Universität Innsbruck Gelegenheit geben, über sein Sonder-Gebiet, den geologischen Aufbau der Alpenländer zu sprechen. Der Vortrag wird aber keineswegs rein wissenschaftlich, sondern durchaus gemeinverständlich gehalten sein und unseren Mitgliedern die willkommene Möglichkeit geben, die Persönlichkeit unseres ersten Präsidenten näher kennen zu lernen und seine lebenswürdige und doch ziel sichere Art, die ihn bei der Leitung der Hauptversammlungen des Alpenvereins besonders ausgezeichnet hat. — Der endgültige Termin für den Vortrag wird später noch bekannt gegeben werden.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet (der Fastnacht wegen verschoben) am Dienstag, den 12. März ds. Js. statt.

Bergfahrten-Berichte

Von zahlreichen Mitgliedern sind erfreulicher Weise die Bergfahrten-Berichte bereits eingetroffen. Wir bitten die noch Säumnigen, mit der Einsendung nicht länger zu zögern, damit wir die Sammlung für 1934 abschließen und in einer der nächsten Nummern mit der Veröffentlichung beginnen können.

Mitgliederanmeldungen

werden entgegengenommen bei unseren regelmäßigen Mitglieder-Zusammenkünften am ersten Dienstag jeden Monats, sowie in unserer Geschäftsstelle (Destr. Karl-Friedr.-Str. 134) und in unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey, Zerrnennerstraße 12). Der Anmeldung ist sachungsgemäß die Benennung von 2 Bürgern beizufügen. Die Bedingungen im einzelnen können bei den genannten Stellen erhoben werden.

Beitragszahlung 1935

Die Jahres-Hauptversammlung unserer Sektion mußte und muß noch verschoben werden, da erst die Frage der Anpassung unserer Satzungen an die neue Einheitsfassung des „Deutschen Reichsbundes für Leibübungen“ geklärt werden muß. Es besteht zwar Aussicht, daß die Alpenvereinssektionen ihre Satzungen überhaupt nicht zu ändern brauchen, da sie einerseits erst im Vorjahr die Anpassung ihrer Satzungen an die neuen Grundsätze durchgeführt haben und andererseits die neue Einheitsfassung für Gliederungen des überstaatlichen Alpenvereins in einigen Punkten unannehmbar ist; immerhin sind jedoch kleine Satzungsänderungen nicht ganz ausgeschlossen, die aber die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung nicht lohnen würden und deshalb in der ordentlichen Jahreshauptversammlung erledigt werden sollten.

Von allen sonstigen Punkten, welche die Jahreshauptversammlung zu behandeln haben wird, bedarf lediglich die Höhe des Mitglieds-Beitrages für 1935 einer baldigen Entscheidung. Da der an den Hauptverein zu lei-

stende Beitrag unverändert bleibt, wird auch der Gesamtbeitrag keine Veränderung erfahren können. Er beträgt also entsprechend dem Vorjahr für:

Vollmitglieder (Marke A)	RM 12.—
B-Mitglieder (Marke B) ohne Schriftenbezug mit den „Mitteilungen“	RM 6.— RM 7.—
Doppelmitglieder (C-Mitglieder, die einer anderen Sektion als A-Mitglied angehören)	RM 6.—
das Jahrbuch („Zeitschrift“) 1935 kostet wieder	RM 3.50

Wir bitten unsere Mitglieder um recht baldige Einzahlung des Beitrages auf unser Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 76440. — Zahlkarte liegt bei, — oder um Barzahlung bei unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) oder bei unserer Geschäftsstelle (Metallschlauchfabrik, Destl. Karlsruherstr. 134). Quittung und Jahresmarke werden nach Eingang der Zahlung zugesandt, bezw. in der Geschäftsstelle gleich ausgehändigt.

Bücher und Schriften

Außer den hier besprochenen Büchern empfehlen wir unseren Mitgliedern die Erwerbung des vom Deutschen Reichsbund für Leibübungen herausgegebenen **Taschenkalenders für 1935** (Preis 50 Pfennig) mit seinen wichtigen Angaben über die Organisation und die Veranstaltungen des Reichsbundes, sowie dessen mit sehr guten Bildern ausgestatteten **Abreißkalender für 1935** zum Preis von RM 1.50. Durch den Einkauf wird der „Hilfsfonds für den Deutschen Sport“ gestärkt, der sich die Unterstützung des Sport-Sanatoriums Höhenleichen, die Beihilfe an Unfall-Verletzte und die Errichtung von Übungsstätten, die Auslands-Propaganda und Ähnliches zum Ziel gesetzt hat. Die Kalender liegen auch bei unseren Mitglieder-Abenden jeweils auf.

„**Neue süddeutsche Kirchenführer**“ nennt sich eine Sammlung, die der Dreifaltigkeits-Verlag in München durch den Kunsthistoriker Dr. Hugo Schnell herausgegeben läßt. In kleinen, wenige Blätter umfassenden Heften wird — nach Schlagworten geordnet — jeweils die Geschichte und Bauzeit, die Baumeister und Künstler, Grundriß, Innen-Ausstattung, äußere Gliederung, Stil und Würdigung der zahlreichen interessanten, zum Teil im Barockstil erstellten Kirchen des bayerischen Alpenlandes dargestellt. Die Heften können bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitgeführt werden und sind bei ihrer Uebersichtlichkeit, Kürze und Billigkeit — der Einzelpreis beträgt zum Teil nur 20 Pfg. — geeignet, sich rasch bei allen kunstliebenden Wanderern und Bergsteigern einzubürgern. Die Hefte können auch in einem Monats-Abonnement für RM. 1.— zusätzlich 10 Pfg. Porto bezogen werden. Monatlich sollen 6-7 Stück erscheinen. Bisher liegen in gleicher Ausstattung — mit verhältnismäßig guten Bildbeigaben — vor: Nottenbuch, Steinadler, Wies, Ober-Ammergau, Kloster Ettal, Warmisch, Mittenwald und Murnau. L. E. K.

Tiger und Mensch, von Bengt Berg, mit 63 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. Verlag Dietrich Reimer, Berlin; Preis geb. RM 4.80.

Nun hat uns der große Tierkenner und Tierfreund ein neues Werk gewidmet, das sich würdig an seine Vorgänger reiht! Ich nenne hier nur: „Mein Freund der Regenpfeifer“, „Loofern“, „Die letzten Wölfe“, „Fünf Jahre lang hat er dem König der Dschungeln Afriens mit der Kamera aufgelauert, um uns diese an prachtvollen Bildern, an Spannungen, dramatischen, aber auch humorvollen Handlungen reiche Biographie schenken zu können. — Wir lesen und schauen, ganz im Banne dieses königlichen Tieres, in einem Zuge, und sagen am Schluß wie einst Marco Polo: „Es ist wunderbar anzuschauen...“ Dr. K. L.

Leuchtende Gipfel; Einsame Riefen, von Rudolf Haas, Alpenroman im Verlag „Das Berglandbuch“, Deutsche Vereinsdruckerei, Graz, Preis RM 2.85.

Der Verfasser des „Matthias Trieb!“ hat nun in vorliegendem Buch zwei Bergsteigerchicksale geschildert. Im Kampf mit dem Berge, im Erleben der großen, hoch über allem Menschlichen stehenden Natur überwinden sie ihr persönliches Leid. Dr. K. L.

Wohnhäuser im Gebirgsstil, von Julius Kempf. Neuzzeitliche Beispiele in Bild und Plan mit 85 Abbildungen. Verlag F. Bruckmann, AG., München. In Karton-Band RM 3.80.

Die Erhaltung des örtlich überlieferten Baustiles gehört zu den Aufgaben der Natur- und Heimatschutz-Bestrebungen. Einen wertvollen Beitrag dazu hat Julius Kempf in der von ihm beschriebenen Sammlung von Wohnhäusern geliefert. Die Arbeiten von 16 Architekten, die an verschiedenen bayerischen Orten tätig sind, geben interessante Anregungen und Ansätze, wie die in den Alpen und im Vor-Alpenland heimischen Hochlands-Bauernhäuser als geeignete Vorbilder dienen könnten für ländliche Villen, Wohn- und Siedlungs-Häuser. Dabei ist besonderer Wert darauf gelegt, daß auch die neuzeitlichen Anforderungen an die Innen-Einrichtung und die Wohnlichkeit, sowohl vom praktischen wie vom künstlerischen Standpunkt aus, weitgehend berücksichtigt werden. Der kurze, gehaltvolle Text ist ein zweckmäßiger Führer zu den Bildern, die in ihrer künstlerischen und drucktechnischen Wiedergabe den tadellosen Leistungen entsprechen, die man bei dem Verlag F. Bruckmann zu erwarten gewohnt ist. L. E. K.

Fotografieren und Filmen im Hochgebirge. Unter Mitwirkung von Walter Kemmel, Herm. Hoerlin, Rud. Falzgraf und H. Lüscher, herausgegeben von Karl Weich, 180 Seiten mit einer Farbaufnahme und 145 Abbildungen. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin 1934. Preis RM 9.80 in Leinen.

Das Buch will, wie der Herausgeber im Vorwort sagt, eine systematische Darstellung über fotografische Bergwanderungen geben, die alle Möglichkeiten touristischer und fotografischer Art bis ins einzelne auf der Grundlage der neuesten technischen Fortschritte umfaßt. Dieser gestellten Aufgabe wird es auch mit einer Gründlichkeit und Vollkommenheit gerecht, die Anerkennung verdient. — Das erste Drittel des Buches behandelt „Das Hochgebirgsmotiv“ in allen seinen vorkommenden Möglichkeiten: Sommer und Winter, Tal und Höhen, d. h. den höchsten Höhen außer-europäischer Gebirge ist ein Abschnitt für sich gewidmet, der unseren jungen Stuttgarter Freund, Hermann Hoerlin, zum berufenen Verfasser hat. — Das zweite Buch-Drittel ist dem Werkzeuge des Hochgebirgs-Bildnehmers, der „fotografischen Ausrüstung des Hochtouristen“ gewidmet. In außerordentlicher Vollständigkeit ist aufgeführt, was es an fürs Hochgebirge brauchbaren Kameras und an Zubehör aller Art gibt — Besondere Abschnitte behandeln dann die „Farbenfotografie im Hochgebirge“, die durch den neuen höchstempfindlichen Agafacolor-Ultra-Film vermehrt in Aufnahme kommen wird; fobann „Die Kinematografie des Hochtouristen“ und „Stereo-Aufnahmen im Hochgebirge“, beides Gebiete, über die nach Ansicht des Herausgebers bisher wenig oder keine Veröffentlichungen da sind. — Dem Verlauf der lichtbildnerischen Arbeit gemäß, ist „Die Ausarbeitung der Hochgebirgsaufnahmen“ den erwähnten Abschnitten nachgestellt. — Ganz am Schluß steht „Der gute Rat“, der uns in 37 Regeln für „Dahheim“ und „Auf der Tour“ in tabellarischer Kürze gegeben wird. — Das Buch ist jedem Hochgebirgslichtbildner warm zu empfehlen. H. W.

Davos, ein Berg- und Wanderbuch von Henry Hoel. Mit 121 Abbildungen und 11 Rundschau-Zeichnungen. Gebr. Ernoh-Verlag, Hamburg. Preis in Leinen geb. RM 5.—, Cart. 4.—.

Ein neues Bändchen in der Reihe der eigenartigen Führer und Bergbücher, von denen uns Hoel schon mehrere geschenkt hat, z. B. „Parjann“ und „Kabella Engiadina“. Wie diese, behandelt das vorliegende Buch ein abgeschlossenes Gebiet, dessen Landschaft und Eigenart in allen Erscheinungsformen durch Wort und Bild darstellend; nicht wie die landläufigen „Führer“ alles trocken aufzählend, sondern nur wesentliches heraushebend und damit eine umso geschlosseneren Vorstellung schaffend. — Reizend ist der Bildschmuck. Auch er geht von der kleinsten Einzelheit — einem Almhüttenfenster, einer einzelnen Gelmweißblüte, einem Bergkiefer und ähnlichem — bis zu den mächtigsten Gipfelgestalten der Dreitausender oder der weitgespannten winterlichen Rundschau von der Parjann-Weißfluh. Der Text wird, wie nicht anders zu erwarten, den hohen Anforderungen gerecht, die man an ein Werk von Henry Hoel zu stellen gewohnt und berechtigt ist.

Ich kann keine bessere Werbung für den Besuch einer Gegend denken, als durch ein solches Buch. Das im Bändchen „Davos“ der Hauptraum den nicht winterlichen Jahreszeiten — Frühling, Sommer und Herbst — eingeräumt ist, habe ich besonders angenehm empfunden, denn die winterlichen Davoser Berge bedürfen keiner Fürsprache mehr. Wie schön aber diese Bergwelt auch im Sommer ist, im Blüten Schmuck des Frühlings, oder wenn ein klarer Herbsthimmel sich über sie spannt, das ist vielfach noch unbekannt oder seit der Entdeckung des Hochgebirgswinters vergessen worden.

Das Kantichtagebuch, von Hans Hartmann, herausgegeben von Karl Wien, mit Zeichnungen von Jürgen Klein. 151 Seiten; in Leinen geb. RM 3.50. Verlag Josef Köbel und Friedrich Rüstet, München.

Der Verfasser kämpfte trotz seiner schweren körperlichen Beeinträchtigung — er hatte den Verlust sämtlicher Beine und der Mittelhandgelenke nach Erfrierung 1929 am Biancoarai zu beklagen! — mit in vorderster Linie beim zweiten Angriff auf den Kantich im Jahre 1931. Seine Aufzeichnungen, die stets am Abend, oft mit kalten Fingern beim flackernden Schein der Wachskerze geschrieben wurden, solange die Eindrücke des Tages noch nicht abgeklungen waren, leuchten hinein in das wirkliche tägliche Geschehen im Verlaufe dieses langen Angriffs, geben ein farbiges Bild von dem, was Sahib und Träger dort oben auf den Türmen des Nordostsporns, in den kalten Eishöhlen und auf windumrauten Graten in Freud und Leid erlebten. Sie sind das Hohelied der Kameradschaft und Verbundenheit in Gefahr, wie auch der Tapferkeit und Ueberwindung irdischen und körperlichen Leides um einer großen Idee willen. — Das Tagebuch ist dem am Kantich gebliebenen Kameraden Schaller gewidmet. Dr. K. L.

Gelden in Tirol, von Karl Springenschmid; in Banal. geb. RM 3.80; französische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart-D.

In der ihm eigenen knappen, harten und bildhaften Sprache schildert der Verfasser in neun Kurzgeschichten den heldenhaften Kampf von Tiroler Männern, die sich für ihr Vaterland, ihre Familie oder — wie der kleine Hirtenjunge — für das im Gewitter verpöngte Jungvieh mit ganzer Kraft einsetzen, um, wenn es sein muß, auch dafür zu sterben. So ziehen die markanten Gestalten eines Sepp Inuervostler, eines Peter Sigmatier, Philipp Wörfl u. a. an uns vorüber. — Unsere Bergsteigerjugend wird von ihnen lernen!

Dr. K. L.

Grenzen zwischen Deutschen und Deutschen. Von Dr. Friedrich Lange; Aufnahmen von Agnes Lange. Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eber Nachig., München 2 RD. 128 Seiten. Preis: broschiert RM 2.85.

Das Adolf Hitler, „dem Führer aus Zwietaucht und Knechtschaft zur Einheit und Freiheit“ gewidmete Buch erstreckt sich in mühsamer jahrelanger Arbeit. Die Gattin erlernte eigens dazu die Lichtbildkunst und begleitete den Verfasser auf seinen ausgedehnten Grenzlandfahrten. Nur so konnte ein derartiges lückenloses, eindrucksvolles Bilderbuch entstehen, in dem jede Seite von deutschem Grenzlandunrecht und deutschem Grenzlandleid spricht. Erschüttert wendet man Blatt um Blatt. Dieses Buch sollten alle Deutschen zur Hand nehmen, alle Schulkinder sollten es im Unterricht kennen lernen!

„In Rom, Athen und bei den Tappan,
Da läßt man jeden Winkel aus,
Dieweil wir wie die Blinden tappen
Umher im eignen Vaterhaus!“

Nur unser Aller Kenntnis des Grenzlandschicksals wird uns erstarren lassen zu der Forderung und dem Gebotnis, „daß die Staatsgrenzen von heute nicht die Volksgrenzen sind und niemals Kulturgrenzen werden dürfen“.

Dr. K. L.

70 Jahre im Rucksack. Von Alois Dreyer. Verlag Knorr und Hirth, München. 124 Seiten; in Leinen geb. RM 3.50, geheftet RM 2.50.

Der Verfasser vergleicht das menschliche Leben mit einer Bergfahrt, bei der man die Last der Jahre in unsichtbarem Rucksack mit sich trägt.

Dreyers Interessen auf seiner nunmehr 70 jährigen Bergfahrt galten sowohl der alpinen Sache, für die er durch seine über 25jährige Tätigkeit als Leiter der Alpenvereinsbücherei sich große Verdienste erwarb, als auch literarisch-künstlerischem Schaffen. Wir alle kennen ja Dreyer als Dichter und Schriftsteller, bewundern aber von neuem in dieser Selbstbiographie das umfassende Wissen und den ungeheuren Fleiß dieses Mannes, der speziell der Stadt München durch die mannigfaltigen Kulturfitzen und bodenständigen literarischen Arbeiten Wertvolles leistete. Dr. K. L.

Zauber und Größe des Mittelmeeres. Von Kaiimr Göschmid, mit 16 Aufnahmen von Erna Binner. Societäts-Verlag, Frankfurt a. M. Preis gebd. RM 7.65.

In seiner farbigen und flotten Sprache schildert der bekannte Reise-Schriftsteller eine große Anzahl Plätze des Mittelmeeres und der angrenzenden Gebiete, ausgehend von Italien über Griechenland, Palästina, Syrien, Konstantinopel, Ägypten, Marokko, Spanien, Gibraltar, Korsika bis zur Provence und Riviera. Er versteht es trefflich, aus dem landschaftlichen und architektonischen Eindruck der einzelnen Plätze geschichtliche Betrachtungen der wichtigsten Begebenheiten herauszuwachsen zu lassen und so die Zufälligkeiten der heutigen Reise-Erlebnisse mit den großen Linien der Vergangenheit zu verbinden. Mitunter geht er in der Begeisterung etwas weit, so unterläßt er, bei Schilderung der doch ziemlich kümmerlichen Palmen am Strande von Nizza zu erwähnen, daß dort auch heute noch eine Inschrift bezeugt: die „Promenade des Grats Unis“ sei mit diesem Namen belegt zum Dank für das Eintreten der Vereinigten Staaten im „Kampf gegen den Barbarismus“. Seine Schilderung von Tetuan in Spanisch Marokko gibt ein farbenprächtiges Abbild dieser an die Wägen von 1801 Nacht erinnernden und von europäischer Kultur kaum beeinflussten, unverfälschten Araberstadt. Das Buch mit seinen hübschen Bildern wird vor allem den Mittelmeer-Fahrern, die bei der Verbilligung der Reisebedingungen immer zahlreicher werden, eine willkommene Anregung und Erinnerung sein.

S. E. K.

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen. Große Möbelschau! Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Mit Weigel Schuh am Fuß
ist Wandern und Sport
ein Genuss

Weigel

Deimlingstraße 18
Telefon 6072



**Kein Sport
Wandern**

ohne

Weigels Fußpflege

Weigel

Fußpflege-Institut

Waisenhausplatz 2

Ruf 6072

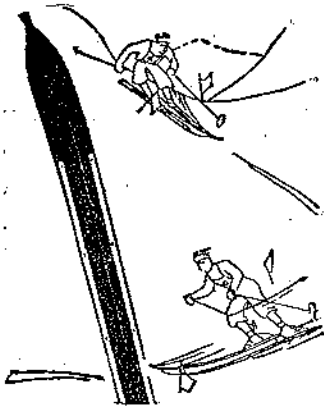
BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6986 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN





**Kanten,
Felle,
Steigeisen,
Bergsteiger-
Zelle**

fachmännisch bei

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

LÖWEN APOTHEKE
OTTO WICK  **PFORZHEIM**
TELE 717



DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

**Was der Ski-Läufer
alles braucht?**

... das steht in unserem reichillustrierten
soeben neuerschienenen

WINTERSPORT-KATALOG!

Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung und sehen
Sie ihn zu Hause in aller Ruhe durch, was es in Be-
kleidung und Ausrüstung neues gibt.

SPORT
Freundlieb
KARLSRUHE

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von **Hamburger & Dredtmann** Inh. C. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedertwaren. Pforzheim - Sedansplatz

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41

MOSER

Fernruf 5010

12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9902
Dr. Chevz



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und
Salamander-Paßform mit allen besonderen
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9151
Dr. Bosc



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



VORDERE GRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAKER GRIESKOGL 3060m N. PFORZH. HÜTTE 2300m GLEIERS(H)DCH 2738m



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Döfl. Karl-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5801 / Post- und Konto: Karlsruhe 76 440

Nummer 3

Verlagort: Pforzheim

Mitte März 1935



Vortrags-Abend

Freitag, 22. März 1935, abends pünktlich 8¹/₄ Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Die Entwicklung der Alpen zum Hochgebirge“

Vortrag — mit Lichtbildern —

des Herrn I. Vorsitzenden des D. u. O. Alpenvereins, Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, Innsbruck.

— Gäste willkommen! —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM 1.—

Sektions-Vorträge im Frühjahr 1935

Wie wir schon angekündigt haben, wird der nächste Vortrag unseren Mitgliedern Gelegenheit geben, die Persönlichkeit des ersten Vorsitzenden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Herrn Prof. Dr. R. v. Klebelsberg von der Universität Innsbruck näher kennen zu lernen. Sein Vortrag wird zwar das von ihm bearbeitete Wissensgebiet der Geologie umfassen, aber keineswegs so wissenschaftlich gehalten sein, daß er nicht jedem Hörer verständlich wäre. Der Bergsteiger ist bei seinen Wanderungen in den Alpen immer wieder vor geologische Naturerscheinungen gestellt, ja oft, besonders z. B. der Felskletterer und der Gletscherwanderer, unmittelbar von ihnen abhängig. So drängen sich ihm immer wieder von selbst geologische Fragen und Probleme auf. Von diesen allgemeinen Gesichtspunkten ausgehend, wird der Vortrag eine große,

übersichtliche und gemeinverständliche Darstellung der Gesamtheit der Entwicklungs-Vorgänge geben, welche zur Entstehung der Alpen und ihres heutigen Bildes geführt haben. — Der Vortrag wird von einer großen Zahl anschaulicher Bilder begleitet sein, welche geeignet sind, auf wichtige Einzelheiten aufmerksam zu machen, die auch der Nichtfachmann da und dort wahrnehmen kann, wenn er nur einmal darauf hingewiesen worden ist.

Damit der Alpenvereinspräsident ein richtiges Bild von dem in unserer Sektion von jeher pulsierenden Interesse für alle alpinen Fragen gewinnt, bitten wir unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen und auch Außenstehende auf den Vortrag aufmerksam zu machen, der für jeden Hörer ebenso aufschlußreich als fesselnd sein wird.

Vortrags-Abend des Alldeutschen Verbandes

Die Ortsgruppe Pforzheim des Alldeutschen Verbandes veranstaltet am Donnerstag, 21. März, abds. 8 Uhr im großen Saale des Melancthonhauses einen Vortrag des Herrn Dr. Alexander Graf Brockdorff:

„Der Vernichtungskampf gegen die deutsche Ausfuhr“

Unsere Vereine sind hierzu eingeladen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern angelegentlichst den Besuch dieses für die Lebensinteressen der Stadt Pforzheim hochwichtigen Vortrags des genialen Redners!



Andreas Hofer Bund für Tirol
Ortsgruppe Pforzheim

D. u. O. Alpenverein
Sektion Pforzheim



Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 2. April 1935, abends 8.30 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

Jugendgruppe

Heimabend

Am Donnerstag, 4. April, abends 8 Uhr, trifft sich die gesamte Jugendgruppe im hinteren unteren Saal des Hotel Sautter.

Darbietungen:

Musikalische Umrahmung.

Eigenbericht eines Jugendlichen über die Weihnachtsfahrt.

Darstellung einer vorbildlich durchgeführten Bergfahrt mit Lichtbildern durch Herrn Adolf Roth, humoristisches.

Zu diesem Heimabend sind alle unsere Sektionsmitglieder und Jungmannen sowie die Angehörigen der Mitglieder der Jugendgruppe eingeladen.

Die Einführung von Gästen ist erwünscht!

Frühjahrsfahrt

Vom Samstag, den 13. April bis Mittwoch, den 17. April unternimmt die Jugendgruppe eine Fahrt

teils zu Rad, teils zu Fuß in den nördlichen Schwarzwald, zwecks Vorbereitung auf das alpine Wandern nach folgendem Plan:

Samstag, den 13. April 1935: vormittags 8 Uhr Abfahrt der Radfahrer vom Bahnhofplatz nach Ettlingen-Baden-Baden.

Sonntag: Besuch der Batterifelsen, zusammen mit der Jungmannschaft der Sektion, und Besteigung des Merkurs.

Montag: Fahrt nach Ottenhöfen (dort Einstellung der Fahrräder), Ueberschreiten des Karlsruher Grates, Wanderung zur Darmstädter Hütte.

Dienstag: Wanderung nach dem Mummelsee und der Dorisgründe und Abstieg nach Ottenhöfen.

Mittwoch: Heimfahrt.

Meldungen bis spätestens 4. April (Heimabend) an den Führer der Jugendgruppe: Prof. Dr. R. L u h.

Die Kosten für Unterkunft und Selbstverpflegung betragen je nach den Ansprüchen etwa 6—10 RM.

Bücher und Schriften

Schriggs Skiführer Nordtirol und Grenzgebiete. 2. Auflage 1935. Universitäts-Verlag Wagner, Innsbruck. Bd. I. Preis RM 1.50.

Vom altbekannten Schriggschen Skiführer durch Nordtirol, dessen Verfasser bekanntlich als Erbauer der Neuen Forzheimer Hütte unserer Sektion nahesteht, war längst eine neue Auflage fällig. Von dieser liegt nun das erste Bändchen vor. Es umfaßt das Außerfernner Skigebiet, die Niemingerkette, das Wettersteingebirge, das Karwendel, die Rosangruppe und das Kaisergebirge samt Umland. Etwa 55 Druckseiten sind nach einer allgemeinen Einleitung der Beschreibung der in diesen Gebieten möglichen Touren gewidmet. Es sind vor allem die Gipfelfuren berücksichtigt. Daß die Beschreibungen bei der Größe des Gebiets und dem kleinen handlichen Umfang des Büchels (Notizbuchgröße) nicht allzu ausführlich sein können, liegt auf der Hand. Dafür sind sie prägnant und zuverlässig; und das genügt für den selbständigen Winterbergsteiger, dem man stets ein gewisses Maß eigenen Orientierungsvermögens zubilligen muß. — Der Führer wird meiste Vereinerung finden, die er verdient. Es ist zu hoffen, daß auch die übrigen Bändchen — es sind noch drei vorzulesen — bald erscheinen werden.

U. W.

Skiführer für die Samnaungruppe. Von Hans W. Planl. 216 Seiten, 24 Bilder und 2 Skizzen. 1:50 000. Bergverlag R. Roth, München. 1934. — Preis: Kart. RM 4.—

Das wunderbare Wintergebiet der Samnaungruppe hat, um es vorweg zu nehmen, in diesem Skiführer eine ganz vorzügliche Darstellung gefunden. Der Herausgeber Planl. fußt auf der gründlichen Vorarbeit Walter Flaig's, der aus irgendwelchen verlagsrechtlichen Gründen nicht selbst als Verfasser auftreten konnte. Das Buch weist deshalb auch alle Vorzüge der Flaig'schen Führer auf, ihre Gründlichkeit und Vollständigkeit und die überaus gute Anordnung. Lesenswert ist auch der kurze historische Abschnitt über die Ski-Erfindung der Samnaungruppe, die zwar schon im Jahre 1900 begann, die aber doch erst von 1910 ab weitere Kreise auf die vorzügliche Eignung des Gebiets für den Skilauf aufmerksam machte und die in der Nachkriegszeit zur Erbauung des Köinerhauses auf Komperdell und anderer Skihütten und zur Eröffnung des Winterportbetriebs im schweizerischen Samnaun führte. Heute wendet sich gerade dem dieses umfassenden Südwestteil der Gruppe, in dem ja auch die Heidelberger Hütte als einzige Alpenvereinshütte auf Schweizer Boden liegt, das Interesse der reichsdeutschen Skiläufer zu, weil er als Schweizer Ge-

biet auch in der Zeit der Grenzsperrung gegen Österreich zugänglich ist. Zu begrüßen ist, daß der Führer nicht an der durchsichtigen über den Fimberpaß verlaufenden Grenze der Samnaungruppe haltmacht, sondern auch noch die zur Silvretta zu zählende, turkisch aber eng mit dem Samnaungebiet verbundene Tashnagruppe einbegreift. Sehr unterstützt werden die Angaben des Führers durch die beiden guten Kartenblätter und durch die 21 Bilder mit eingezeichneten Fahrtrassen am Schluß des Buches, durch die man eine gute Orientierung über das Gebiet gewinnen kann.

U. W.

Emil Dowisch. Der Ski und seine Behandlung. Verlag Kapri und Co., Wien. 1934. 120 S. mit Abbildungen. Kart. Rmk. 2.50

Nach einer geschichtlichen Einleitung über die Entwicklung des Skis behandelt Dowisch die wichtigen, doch meist zu wenig genannten Fragen der Beschaffenheit und Form des Skiholzes. Nach deren Klärung gibt der Verfasser in einem weiteren Kapitel wichtige Ratsschlüsse über die Behandlung der Skier vor ihrem Gebrauch und während ihrer „Ueberwinterung“. Selbstverständlich ist auch eine sehr brauchbare Anleitung des Wachsens nicht vergessen. Endlich finden in Dowisch's Schrift Bindungs- und Kantenproblem ihre Erörterung. Um Mißverständnisse auszuschalten, sei betont, daß Ausrüstungsfragen, die nicht unmittelbar den Ski betreffen, nicht behandelt werden, so z. B. nicht die Fellfrage. In dieser Feststellung liegt keineswegs eine Einschränkung unseres Lobes für die lesenswerte Schrift, die unseres Wissens zum erstenmal sich allein in solch eingehender und sachlicher Weise mit dem wichtigsten Gerät des Skiführers; mit dem Ski und dessen Pflege und mit dessen Ausrüstung durch Kanten und Bindung beschäftigt. Ganz besonders zu empfehlen ist sie neuen Jüngern der „weißen Kunst“, die hier einem unparteiischen Rat für ihren Einkauf erhalten.

Dr. Walter Wizenmann.

Josef Dahinden. Ski und Du. Verlag Martin Hillger, Berlin. 1935. 130 S. mit 56 Zeichnungen von H. Tomamichel. Taschenformat. Ganzleinen Rmk. 3.20

Die Schrift Dahinden's, des bekannten Leiters Schweizer Skischulen, zeigt seine bekannte skitheoretische Gründlichkeit, die durch eingehende Zeichnungen sehr unterstützt wird. So anregend das Büchlein für den guten Fahrer unweifelhaft ist, so scheint ihm doch andererseits der Auffassungsgabe des Anfängers zuviel zugemutet zu sein, da trotz des „munteren Stils“ die Darstellung der Skilaufbewegungen ein wenig kompliziert und mitunter sehr theoretisch ist. Dem

guten Fahrer, der auch gymnastisches Verständnis hat, ist es dagegen sehr zu empfehlen. Dr. Walter Wizenmann

Roland Wettsch und Franz Berlin. **Nacht Gütentage.** Ein amüsanter Stillehrbuch. Bergstadt-Verlag W. A. Korn, Breslau. 1928. 280 S. mit vielen Bildern. In Leinwand RM 3.80; kart. RM 3.—

Der von Berlin verfasste Stillehrgang ist von Wettsch in eine Bergerzählung hineingearbeitet. Wer eine nüchterne stichtische Anleitung nicht wünscht, findet vielleicht in diesem Buche, dessen gute Ausstattung erwähnt sei, eine anregendere Form. Uns freilich scheint, daß weder der Erzähler noch der sachlichen Anleitung ihre Verbindung besonders nützlich ist. Die neuesten stichtischen „Erkundungsfahrten“ sind in dem einige Jahre alten Buch natürlich nicht verzeichnet. Dr. Walter Wizenmann

G. A. Pfeifer. **Hannes Schneiders hohe Schule des Skilaufs.** St. Anton am Arlberg. Alpenport-Verlag, Innsbruck. 1934. 120 S. mit vielen Bildern. Halbleinen RM 8.— (Bei Sammelbestellung für Alpenvereinsmitglieder RM 4.—)

Dieses mit vielen guten Bildern, die ein besseres Papier verdienten, ausgestattete Buch gibt mehr als der Titel vermuten läßt. Denn es ist nicht ausschließlich ein Loblied auf Hannes Schneider, sondern vielmehr eine eingehende geschichtliche, siedlungsgeographische, geologische, klimatische, touristische Monographie des Arlbergs. Erst im zweiten Teile des Buches nach einer allgemeinen Geschichte des Skilaufs wird die Schrift Pfeifers eine Apologie von Hannes Schneider. Wenn diese auch nur für besondere Liebhaber Interesse hat, so verdient der erste Teil des Buches weitere Beachtung. Dr. Walter Wizenmann

Stimwörterbuch in fünf Sprachen. (Deutsch, Norwegisch, Englisch, Französisch, Italienisch). Herausgegeben von Carl J. Luthner. Bergverlag Rudolf Roth, München. 1934. 70 Seiten. Kart. RM 1.80.

Die Zusammenstellung der stichtischen und sturistischen Fachausdrücke in den 5 im Titel genannten Sprachen durch den „Winter“-Schriftleiter ist eine recht verdienstvolle Arbeit, da stichtische Fachausdrücke in den gewöhnlichen Lexikas schwerlich zu finden sind. Darum wird es dem Skiläufer für die Lektüre fremdsprachlicher Skiliteratur, für die Reise in fremdsprachige Stichtgebiete, für den Verkehr bei internationalen Rennen, besonders für die Olympiakampfkämpfe und endlich für den Skijournalisten sehr nützlich sein. Dr. Walter Wizenmann

Karl Gygarter. **Skilauf und Gymnastik.** Verlag F. Bruckmann, München. 1934. 40 S. mit 160 Zeichnungen von Max Plodek. Taschenformat. Kart. RM 0.75.

„Die wichtigsten Bewegungen des neuzeitlichen Skilaufs und ihre Vorbereitung durch zweckmäßige Gymnastik“ stellt diese Schrift Gygarters, des gymnastischen Trainers der deutschen Olympia-Skimannschaft 1928, zum ersten Male in einem dar. Nach einem kurzen Abriss der Stichtik, der auch den neuesten parallelen Schwungstil einschließt, werden planmäßig angebaute gymnastische Übungsgruppen aufgeführt, die jeweils mit ihren Vorkerungs- und Kräftigungsübungen den im ersten Teil beschriebenen Abfahrts-Stellungen, Bögen, Schwüngen und sonstigen Hilfen entsprechen. Der knappe, doch deutliche Text, die klaren Zeichnungen von Plodek machen das billige Büchlein, in dem auf neue Weise eine einwandfreie, auf Winklers Laufschule sich beziehende, stichtische und eine besonders sachgerechte stichtische Anleitung verbunden werden, für Skiläufer und Skifahrer jeder Stufe sehr empfehlenswert. Dr. Walter Wizenmann

A. Risch. **Die Massage des Skiläufers.** Verlag Kapri u. Co., Wien. 1933. 32 S. mit 12 Abb. Taschenformat. Kart. RM 1.20.

Ueber die große Bedeutung, welche die Massage für den Sport besitzt, bestehen keine Zweifel mehr. So ist es sehr zu begrüßen, daß Dr. med. Risch den Skiläufern eine kurze zugleich aber eingehende Massageanleitung schenkt, die besonders auf die Notwendigkeiten des Skilaufs eingestuft ist. Denn jeder Sport braucht seine eigene Massage, da der Grad der Weichheit der Muskeln jeweils verschieden sein muß. Im Mittelpunkt der kleinen Schrift steht die Selbstmassage. Das überdies gut illustrierte Büchlein wird darum jedem Skiläufer und -fahrer nützliche Dienste leisten, gleichgültig ob er Rennen oder Turen läuft. Dr. Walter Wizenmann

Hellmut Lantchner. **Die Spur von meinem Ski.** Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin 1935. 165 S. mit vielen Bildern. Preise: kart. RM 4.—, Leinen RM 4.80.

Hellmut Lantchner erzählt in frischer und forderlicher Weise von seinem Skiläuferleben, das schon in seiner frühesten Jugend beginnt. Durch die gute Schilderung aller möglichen Episoden, die auf Turen, beim Rennen, im Film dem Verfasser zustiegen, entsteht ein sehr lebendiges Bild des Skilaufs, besonders des Skirennbetriebs für die ein wenig aufstehenden Sturisten. Die Kapitel über ein Abfahrtsrennen und einen Slalomlauf scheinen uns besonders gut gelungen. Der Verlag ließ dem Buche eine sehr gute Ausstattung zukommen. Dr. Walter Wizenmann

Skileben in Oesterreich. Jahrbuch des O. S. V. Herausgegeben von F. Martin, J. Callhuber und F. Mauler. Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien. 1935. 210 S. mit vielen Kunstdrucktafeln. Ganzleinen S. 6.30.

In diesem schön ausgestatteten Jahrbuch des österreichischen Ski-Verbandes wird ein vollständiges Bild des Skilaufs und Skifahrens in Oesterreich gegeben. Gesichtliche Aufsätze leiten das Buch ein, denen eine eingehende Schilderung der stichtischen Entwicklung der letzten Jahre folgt. Besonders Interesse erregen die Aufsätze Hanausels und Chromatkas über die österreichischen Wintersportplätze und über die zehn schönsten österreichischen Abfahrten. Erwähnt sei endlich auch eine zusammenfassende Aufstellung aller verkehrstechnisch Wissenswertes, das man für eine leider derzeit nicht mögliche Skireise nach Oesterreich braucht. Dr. Walter Wizenmann

Naturschutz-Kalender 1935. Herausgegeben von der Staatlichen Stelle für Naturschutzpflege in Preußen. 8. Jahrgang. 60 Kunstdruckblätter mit Text. Verlag F. Neumann, Neudamm. — Preis RM 2.50.

Der Alpenverein hat sich von jeher für den Naturschutz eingelegt und betrachtet es heute als eine seiner vornehmsten Aufgaben, die Ursprünglichkeit der Alpenwelt in allen ihren Teilen zu erhalten. Darum sind wohl gerade seine Mitglieder für alle gleichberechtigten Bestrebungen aufgeschloffen. So wird der vorliegende Kalender mit seinen schönen Bildern von geschützten und des Schutzes würdigen Landschaften, Tieren und Pflanzen in Alpenvereinskreisen den Anklang finden, den er verdient. Unter den Bildern begegnen wir auch Alpenlandschaften und Ausschnitten aus unserem heimischen Schwarzwald. Doch stehen die Schwarzwaldtannen auf dem Blatt 25 nicht am „Matterhorn“, sondern am Vattert. A. W.

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen. Große Möbelschau! Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß
Wird das Wandern

zum Genuss

Weigel Deimlingstraße 18
Telefon 6072



**Kein Sport
Wandern**

ohne

Weigels Fußpflege

Weigel

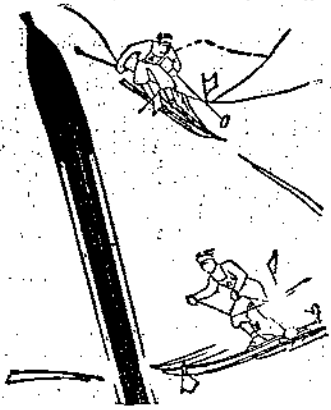
Fußpflege-Institut
Waisenhausplatz 2 Ruf 6072

BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6966 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN



**Kanten,
Felle,
Steigeisen,
Bergsteiger-
Zelte**

fachmännisch bei

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



**DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM**

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

**Was der Ski-Läufer
alles braucht?**

... das steht in unserem reichillustrierten
soeben neuerschienenen

WINTERSPORT-KATALOG!

Verlangen Sie sofort koste lose Zusendung und sehen
Sie ihn zu Hause in aller Ruhe durch, was es ir Be-
kleidung und Ausrüstung neues gibt.

**SPORT
Freundlieb
KARLSRUHE**

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Jah. C. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedwaren. Pforzheim • Sedansplatz

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41

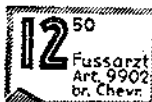


Fernruf 5010

Koffer-Bross

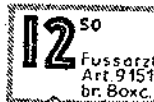
Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren



Salamander Fussarzt verbindet

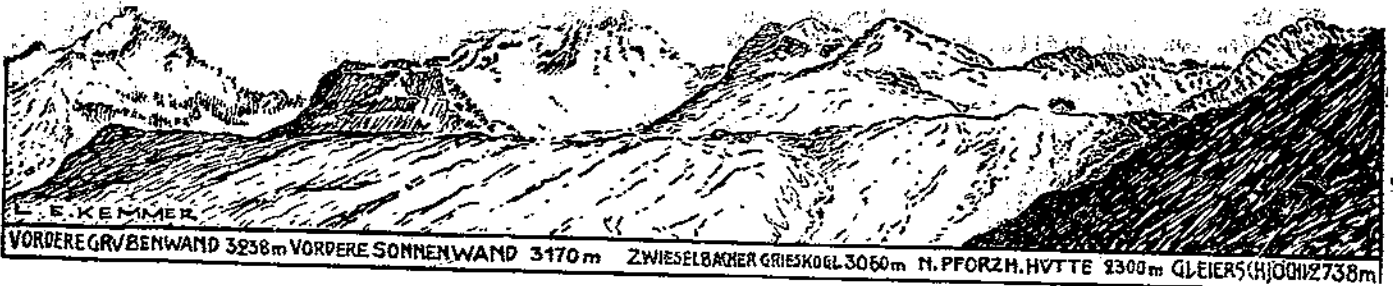
die sprichwörtliche Salamander-Qualität und
Salamander-Paßform mit allen besonderen
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Postl. Karl-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5801 / Postfach-Konto: Karlsruhe 76 440

Nummer 4

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Mai 1935



Sektions-Fahrt in die Schwäbische Alb

Da die vorjährige Fahrt in die Schwäbische Alb sehr großen Anklang gefunden hat, wurde von den Teilnehmern der Wunsch ausgesprochen, auch in diesem Jahre eine ähnliche Fahrt zu veranstalten. Die diesjährige Fahrt soll — wieder unter Führung von Herrn Prof. Dr. R. Lutz — auf die höchsten Albberge führen. Es ist folgender Verlauf vorgesehen:

Samstag, den 25. Mai 1935:

14 Uhr Abfahrt mit Gesellschafts-Auto über Tübingen — Hechingen (Hohenzollern) nach Balingen; dort Unterkunft im Hotel Koller (Jugendliche in der Jugendherberge).

Sonntag, den 26. Mai 1935:

Fahrt bis zum Lochen-Baß, anschließend Fußwan-

derung über Lochen — Schajberg — Plettenberg — Lemberg (1015 Meter, höchster Berg der Schwäbischen Alb) nach Gosheim. Marsch-Dauer etwa sechs Stunden. (Mitnahme von Rucksackverpflegung kann empfohlen werden.) — Heimfahrt über Haigerloch — Horb — Calw.

Die Kosten für die Kraftwagenfahrt betragen für den Teilnehmer etwa 7 bis 8 Reichsmark, je nach der Zahl der Teilnehmer. Anmeldungen müssen bis spätestens Dienstag, 21. Mai 1935, bei der Sektions-Geschäftsstelle oder dem Sporthaus Schrey oder dem Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie am Bahnhofplatz eingereicht sein, um die erforderlichen Vorbereitungen rechtzeitig abschließen zu können.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 4. Juni 1935, abends 8.30 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

Mitgliederanmeldungen:

1. Herr Univ.-Prof. Ludwig Bieberbach, Berlin C 2, Universität.
2. Herr Oberregierungsrat Karl Röttlinger, Pforzheim, Durlacherstraße 13.

3. Herr Prof. Wilh. Rirkel, Pforzheim, Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 10. Juni 1935.

Bücher und Schriften

„Der Bergsteiger“. Herausgegeben vom D. u. O. Alpenverein. Verlag F. Bruckmann, AG., München. Einzelheft RM 1.20. Vierteljahresbezug RM 3.30.

Während Heft 4 als Hauptbeitrag „Die Internationale Himalaja-Expedition 1934“ unter Prof. Dr. Dyhrenfurth in das Karakorum-Gebiet (mit ausgezeichneten Bildern) von Hans Ertl und den tragischen „Kampf um die Nordwand der Grandes Jorasses“ von Rudolf Peters gebracht hat, ist in Heft 5 ein Aufsatz des in den Dolomiten durch eine Lawine verunglückten jungen Freiburger Bergsteigers Walter Birmelein über eine Erstbesteigung der „Großen-Sinne-Nordwand“ und von Paul

Münchenbrenner (der hier in unserer Sektion vor Kurzem über „Die zweite Erstbesteigung der Großen-Sinne-Nordwand“ einen Vortrag hielt) „Die unmittelbare Durchstetterung der Nordwand des 2379 Meter hohen Travnik“ in den Julischen Alpen, neben anderen Beiträgen, enthalten. Außerdem bringt das Heft eine originelle Betrachtung von Henry Hoel über „Wald und Holz in den Bergen“, die mit ihrer vorzüglichen Bebilderung für die Lichtbildner besondere Anregungen bieten dürfte. — Die Ausstattung der Hefte ist unter dem jetzigen Verlag F. Bruckmann, AG., München, geradezu vorbildlich. Neben den Photographien kommen auch Zeichnungen und Scheren-Schnitte als willkommene Abwechslung zur Geltung.

E. G. K.

Die Dolomiten. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch, herausgegeben von Jul. Callhuber. Verlag F. Bruckmann AG., München, 1934. Preis: in Leinen RM 6,50.

Aus Einzelaufgaben, die meist schon in der vor ihm geleiteten Zeitschrift „Der Bergsteiger“ erschienen waren, hat Callhuber ein schönes Buch zusammengestellt, das ein abgerundetes Bild der einzigartigen Bergwelt der Dolomiten gibt, die im ganzen Alpenrund nicht ihresgleichen hat. Der Herausgeber selbst leitet uns in einem „Einführungsbuch“ die Dolomiten“ durch deren ganzes Gebiet von Innichen bis Bozen, durch Landschaft und Erzhilfungs-geschichte. Daneben finden wir Einzelschilderungen aus der Feder alter und junger Alpinisten, eine lehrreiche Ab-handlung über „Das Werden der Dolomiten“ von Henry Dörfel, Aufsätze über „Das Volk der Dolomiten“, über Kunst und Dichtung und zum Schluss eine Reihe unterhaltlicher Geschichten und Anekdoten von Walter Schmidts. Hervorragend ist der Bildsinn des Buches (von diesem Vob muß ich nur die meisten der gezeichneten Porträtsbilder aus-nehmen!), der gleichermaßen die Bergwelt und die mensch-lichen Siedelungen in ihr zur Darstellung bringt; auch zwei farbige Wiedergaben von Gemälden sind dabei. U. W.

Die Hohen Tauern. Ein Landschafts- und Bergsteiger-buch. Herausgegeben von Julius Callhuber. Verlag F. Bruckmann AG., München, 1935. — Preis: in Leinen RM 6,50.

Gewissermaßen als Gegenstück zum vorhergehenden Werk „Die Dolomiten“ ist dieses schöne Buch dem hohen Bergzug gewidmet, der vom Krümmler Tauern bis zum Gebiet der Murquellen zieht und im königlichen Groß-glockner den höchsten Gipfel des Oesterreich verbliebenen Alpenanteils trägt. Eine Reihe von Aufsätzen, vielfach früher im „Bergsteiger“ erschienen, aber ergänzt und zu-sammengefaßt zu einer vollständigen Monographie, gibt ein geschlossenes Bild der Berge, der Täler und der Menschen dieses schönen Berggebiets, das mit seinen felsigen, walderfüllten und wasserdurchbrausten Tälern, seinen schar-fen granitnen Graten und seinen stolzen, eisumwallten Gipfeln eine so ausgeprägte Eigenart zeigt, wie kaum eine andere Alpengruppe. Die Ausstattung des Buches ist, wie beim Verlag Bruckmann selbstverständlich, eine vortref-fliche. Unter den Bildern seien neben den schönen Bergbil-dern, in die sich hauptsächlich Ernst Haumann und Dr. Sa-nausch teilen, vor allem Peter Paul Abwangers Aufnah-men von Menschen und Siedelungen hervorgehoben. Auch einige farbige Wiedergaben von Gemälden schmücken das Buch. Möge es, wie sich der Herausgeber im Vorwort wünscht, recht Vielen Erinnerung an vergangenes Berg-glück wecken oder der erhabenen Bergwelt der Hohen Tau-ern neue Freunde gewinnen. U. W.

Der Alte vom Steinernen Meer, Gamsg'sichten von W. Schmidmann. Mit 46 Schattensichten von W. v. Freyschlag; geb. RM 4,50, brosch. RM 4.—. F. C. Mayer Verlag, München, 2 C.

Nur ein echter Tierfreund und Kenner des Gebirgs-wildes kann solche „Gamsg'sichten“ schreiben! Wer das mit seinem Humor gewürzte Buch in die Hand nimmt, der kommt nimmer los von jenem mächtvollen Gamsbock „Teu-fer“, dessen Leben an uns vorüber zieht von seiner Ge-burtsstunde in kleiner Niiche unter einem Felsband bis zu seinem echten Weidmannstod als alter Herr! Wir lernen den bitteren Kampf ums Dasein der Gemien kennen gegen die Räuber der Lüfte und der Niederung, gegen die Natur-gewalten, wie Steinschlag, Lawinenturz, vor allem aber gegen ihren größten Feind, den Menschen! — Jeder Berg-steiger sollte dieses prächtige Buch aus der Feder eines großen Naturfreundes lesen! Dr. R. L.

Der große Weltatlas, 25 Karten, mit Bemerkungen da-zu von Dr. Edgar Lehmann (10 Seiten) und einem alphabetischen Namensverzeichnis (70 000 Stichwörter). Druck und Verlag: Bibliographisches Institut AG., Leip-zig, 1933. Preis: in Leinen RM 24.—.

In dem vorliegenden Weltatlas werden neue Wege be-schritten; die alte Weise, neben Erdteilkarten jedem Land ein einzelnes Blatt zu widmen, ist verlassen. Statt dessen sind in der Erkenntnis der Bedeutung des „Raumes“, den heute vor allem die Geopolitik herausstellt, große Karten ganzer Räume gewählt worden. Besonders schön gelungen sind die Karten des alpenländischen Raumes, des Mittel-meerbeckens und von „Zwischen-Europa“ (Karte: „Mittel- und Nordeuropa“). Es ist überflüssig zu sagen, daß die tech-nische Ausführung durch das Bibliographische Institut mu-stergültig ist und daß die Karten ein klares Bild der Ver-teilung der Gebirge, wie der politischen Grenzen bieten. Sehr praktisch ist, daß die mitunter sehr großen, zusammen-gefallenen Blätter aus der Druckknopfmappe herausgenom-men werden können.

Eine sehr kluge Einführung in die geographische Be-trachtung des Raumes, eine höhere Anleitung zum Ge-brauch der Karten also, ist der andere neuartige Teil dies-originiellen und verdienstvollen Veröffentlichung des Leip-ziger Verlages. Dr. Walter Wisenmann.

Fritz Dechtold, Deutsche am Ranga Parbat. Der Au-griff 1934. — Verlag F. Bruckmann, AG., München. Preis in Ganzleinen RM 3,80.

Selten, man kann wohl sagen, nie, hat ein bergsteige-risches Unternehmen soviel Anteilnahme in allen Kreisen des deutschen Volkes gefunden, wie die Deutsche Himalaja-Expedition 1934 zum Ranga Parbat, das ist ja auch hier in Pforzheim beim Vortrag des Expeditionsteilnehmers Er-min Schneider in Erscheinung getreten. So wird sich auch dem vorliegenden Buch hier viel Interesse zuzuwenden. Der Erlebnis aus dem Verkauf soll späteren deutschen Angriffen auf den Ranga Parbat dienen. Auch darum ist dem Buch weiteste Verbreitung zu wünschen. — Es ist dem Gedenden der am Ranga Parbat abgelebten Kameraden und der mit ihnen gestorbenen Träger gewidmet. In Tagebuchaufzeich-nungen wird in großen Zügen der Ablauf des Geschehens ge-schildert. Die ausführliche Darstellung der Expedition soll einem späteren Buch vorbehalten bleiben. Vom ersten Pla-nen und den Vorbereitungen des Unternehmens geleitet uns das Buch bis zum erregend geschilderten tragischen Ende des Nungens. Erschütternd lesen wir das Kapitel des letzten Kampfes, in dem Willi Merk mit seinen Gefährten gefallen ist. — Das Schlusskapitel „Wissenschaft am Ranga Parbat“ vom Kartographen R. Zintnerwalder bietet danach einen beruhigenden Ausklang. U. W.

Gert Luitjens, „Und der Strom fließt . . .“ Roman. Verlag „Das Bergland-Buch“ Deutsche Vereins-Druckerei, AG., Graz. Preis RM 2,85.

Am Lauf der Donau zwischen Passau und Wien, dort wo der Strom am wildesten sich gebärdet, wo ihn dem Strombett entragende Felsklippen alten Schiffers einst ge-fürchtet machten, im „Strudengau“ spielt die Handlung die-ses Buches. Ein langes Menschenleben umspannt sie. Der Zeiten Wandel zieht an uns vorüber, Menschen- und Wöl-fer-Schicksale erfüllen sich, im Weltkrieg sinkt ein großes Reich in Trümmer, unberührt aber von alledem, unverän-dert bleibt das Hauschen des großen Flusses: „Und der Strom fließt . . .“ — Schon der Schauplatz der Handlung, die von waldigen Höhen umräumten, von langer deutscher Geschichte umwobenen Ufer der Donau, auf die von Sü-den die Gipfel der österreichischen Alpen heransblicken, wirkt nun unsere Aufmerksamkeit; sie wird von der Eigen-art der Darstellung gefesselt bleiben, bis wir das Buch, zu Ende gelesen, aus der Hand legen. U. W.

Meyers Reisebücher: Band „Donauland“. XXXII und 424 Seiten, mit elf Karten, acht Plänen, elf Grundrissen. Verlag: Bibliographisches Institut AG., Leipzig. — Preis RM 5,85.

Es ist eine sehr zweckmäßige Maßnahme des Verlags, Sonderführer für bestimmte begrenzte oder zusammen-gehörige Gebiete herauszugeben. Man braucht, wenn man keine Reise auf ein solches Gebiet beschränkt, dann nicht einen oder gar mehrere dickere Bände eines umfassenden Führers mit sich zu führen und findet alles Wissenswerte übersichtlicher angeordnet, ohne es aus einer Fülle von für den gegebenen Zweck überflüssigen Angaben herausuchen zu müssen. So findet der Alpenreisende in der Meyerschen Sammlung verschiedene zweckdienliche Bändchen für be-stimmte Gebiete, wie „Allgäu“, „Arberg“, „Berchtoldsgadener Land“, „Bozen — Meran“, „Hohe Tauern“ und andere mehr.

Das vorliegende Bändchen „Donauland“ schildert zwar kein eigentliches Alpengebiet, aber eine Reiselinie, die oft im Anschlag an eine Alpenreise gewählt wird, da sie durch eine Landschaft führt, die jeder Deutsche einmal ken-nen lernen sollte. 23 Abschnitte schildern die Donau von Passau bis Budapest und alles, was an diesem Stromlauf lebenswertes zu besuchen und was um ihn gelagert ist. Dabei sind auch Absteiger in die Alpen, wie nach Mariageß oder auf den Semmering, zur Rax und zum Schneeberg u. a. geschildert. Wien und Budapest sind natürlich größere Abschnitte gewidmet. Aber auch vom Strom etwas abseits gelegene Gebiete, wie das Burgenland und der Plattensee, sind einbezogen. Vielleicht könnte bei einer Neuausgabe — die vorliegende ist aus dem Jahre 1930 — auch noch der Stromlauf von Budapest bis zur Mündung ins Schwarze Meer berücksichtigt werden. U. W.

Häben und Dräben. Landschaft und Städte an Inn und Salzach. Von Ewald Frießbaum. 132 Seiten mit 21 Bildern, 10 Kartenskizzen und Zeichnungen. Verlag Knorr

& Sirth GmbH, München. — Gebettet RM 2,90, Reinen RM 3,90.

„Haben und Drüben“ am Lauf der Salzach und des Inn — zwischen Salzburg und Passau — breitet sich das Gebiet eines der ältesten bairischen Herzogtümer. Diese alte und heute noch — trotz unnatürlich trennender Grenzen bestehende Artigkeit und Verbundenheit des Landes und seiner Bewohner aufzuzeigen, ist die ungemein ansprechende Absicht dieses Buches. Man wird aber auch nicht leicht ein Heimatbuch finden können, das sich so liebevoll vertieft in Geschichte, Kultur und Kunst der Städte, Kirchen, Klöster und Burgen, uns deren heutiges Bild so anschaulich macht, das aber auch die umgebende Landschaft, in die bei hellem Wetter die Berge des Berchtesgadener Hochgebirges und des Salzkammerguts hineinschauen, mit so feinem Empfinden schildert und aus den Bedingungen ihres Aufbaus erklärt.

Passau und Salzburg — „den großen Grenz-

lören zwischen zwei künstlich von einander getrennten Brüderrreichen“ — werden zum Eingang nur knappe Hinweise gewidmet. Eingehende Schilderungen finden Braun am Inn, wo 1806 der Nürnberger Buchhändler Palm auf Napoleons Befehl erschossen und 89 Jahre später Adolf Hitler geboren wurde, dann die „Stolze Burgenstadt“ Burgau und von den Städten am Inn oberhalb seiner Vereinigung mit der Salzach Alti- und Neu-Detting, jenes heute der bedeutendste bayerische Wallfahrtsort. Innabwärts — Passau zu — wird noch Neuburg am Inn ausführlicher geschildert. In zwischengeschalteten Abschnitten finden aber auch die Landschaften um die erwähnten Inn- und Salzach-Städte herum und die in sie gebetteten kleineren Orte und Wallfahrts-Stätten liebevolle Betrachtung. Es muß ungemein reizvoll sein, die schönen „Grenzland-gaue“ am Inn und Salzach mit ihren malerischen Städten und Burgen mit diesem Buch als Führer zu durchwandern! Dafür werden neben den hübschen Bildern auch die beigegebenen 10 Stadtplanzeichnungen und Kartenstizzen sehr erwünscht sein.

H. B.

An die Sportfreunde in aller Welt,

ganz gleich, ob sie Berge besteigen, wandern, paddeln, baden, Tennis spielen, Auto- oder Motorsport treiben, ihren Körper leichtathletisch oder durch Turnen stählen, wendet sich ein hervorragend schönes best ausgestattetes Werk der Beratung und Belehrung für jeden Sport. Unter Bezug auf diese Zeitschrift können auch Sie mit einer Postkarte an das

Weltversandhaus Sport-Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6
in den Besitz dieses überaus wertvollen Sport-Ratgebers gelangen.



— überall ASMÜ-Sport. —

Das ist Sport, der Freude und Erfolg verbürgt. Denn die ASMÜ-Waren sind ideales Rüstzeug für jeden Sport; sie sind ladelos, vielfach erprobt und nicht teuer. Besonders auch die ASMÜ-Sportbekleidung wird sehr gerühmt. Studieren Sie, weil es Ihr Vorteil ist, den 64seitigen und schön bebilderten Sommerkatalog; der ist ein wertvoller Ratgeber. Sie erhalten ihn gern kostenlos und unverbindlich vom



WELT-SPORTHANUS SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6

Die ASMÜ-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

WANDERT,

aber prüff erst Eure Ausrüstung, denn der Verlust einer Kleinigkeit kann manchen schönen Tag verderben

Marktdrogerie und Pregizersche Apotheke
Dr. A. Ostermayer, Pforzheim

MÖBEL

besten Qualität bei billigen Preisen. Große Möbelschau! Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Weigel

Waisenhausplatz 2
Fußpflege-Institut
Ruf 6072

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß
Wird das Wandern

zum Genuss
Weigel Deimlingstraße 18
Telefon 6072

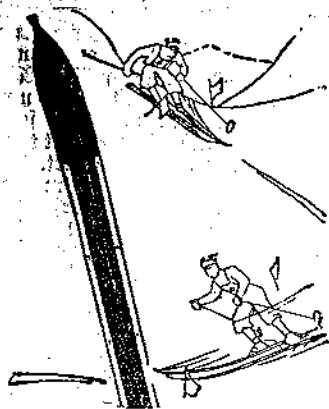


BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6966 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN-SPRECHEN



**Kanten,
Felle,
Steigeisen,
Bergsteiger-
Zelte**

fachmännisch bei

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



**DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM**

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

**Klepper-Mäntel
Klepper-Boote
Wander-Zelte**

Fabrikniederlage:



Deutsches Fachgeschäft seit 1863.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Lederwaren. Pforzheim, Sedansplatz

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41.



Fernruf 5010

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Sämtliche Arbeiten für Amateure

Entwickeln Copieren Vergrößern

in sorgfältiger Ausführung.



Sophie Pfister früher
Photo-Werkstätte Gerwig, **Pforzheim**

Leopoldsstraße 17

Verlag: Sektion Pforzheim des D. und De. Alpenvereins (E. V.) - Verantwortlich für den Inhalt: E. G. Kemmer in
Pforzheim. - D. U. 1. B. 450. - Druck: J. Ehlinger GmbH, Pforzheim, Post-Straße 5.



VORDERE GRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAHNER GRIESKOGEL 3060m N. PFORZHEIM 2300m GLEIERKOPF 2738m



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Döfl. Karl-Friedr.-Str. 134 / Fernruf 5801 / Postfach-Konto: Karlsruhe 26 440

Nummer 5

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Juni 1935



An unsere Mitglieder!

Wie wir in Nummer 2 unserer „Nachrichten“ bekannt gaben, haben wir die Abhaltung der Jahres-Hauptversammlung für 1934 ausgelegt bis zur Klärung der Frage einer neuen Wendung der Satzungen. Diese Frage ist nun erst in diesen Wochen dahin entschieden worden, daß für die Sektionen des Alpenvereins eine neuerliche Wendung unterbleiben kann. Somit stände jetzt der Abhaltung der Hauptversammlung nichts mehr entgegen. Wir glauben aber, einem allgemeinen Wunsche unserer Mitglieder entgegenzukommen, wenn wir in der gegenwärtigen sommerlichen Jahreszeit, die in die Berge, aber

nicht zu vereinsgeschäftlichen Verhandlungen laßt, von einer Hauptversammlung absehen und die Jahres-Hauptversammlung für 1934 mit der für 1935 — auf Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres — zusammenlegen. Es bliebe ja, nachdem die Beitragshöhe schon festgelegt wurde (Nachr. Nr. 2), Beitrags-Einzahlung und Einzug schon durchgeführt sind, nur noch als Verhandlungsstoff die Erstattung der Berichte. Diese Berichte (Jahresbericht, Jungmannen- und Jugendgruppen-Bericht, Hüttenbericht, Kassenbericht) sollen nun in den nächsten Nummern unserer „Nachrichten“ zur Veröffentlichung kommen.

Sektions-Fahrten und Ausflüge

Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, daß unsere Fahrt in die Schwäbische Alb wieder einen alle Teilnehmer voll befriedigenden Verlauf nahm und auch vom Wetter eigenartig begünstigt war. Während aus allen Teilen unseres Vaterlandes von ausgiebigsten und andauernden Regengüssen am 26. Mai berichtet wurde, hat der halbstündige, gar nicht aufdringliche Regen auf dem Plattenberg die Stimmung unserer Wanderer nicht beeinträchtigen können. Auf der Heimfahrt von Haigerloch sind dann schon für's nächste Jahr noch weitere spannende Alb-Wanderpläne geschmiedet worden!

Für die nächste Zeit kündigen wir heute folgende Sektions-Ausflüge an:

A) Sektionsausflug in den Battert

15. und 16. Juni 1935

Samstag, 15. Juni 1935 Teilnahme an der Sonnwendfeier der Klettergilde Battert, zu der unsere Sektions-Mitglieder eingeladen sind. Die Teilnehmer treffen sich bei Eintritt der Dunkelheit auf der Falkenwand. — Unterkunft bieten die Gasthäuser in Ebersteinburg.

Sonntag, 16. Juni 1935. Kletterübungen in den Battertfelsen, auch für solche, die an der Sonnwendfeier nicht teilnehmen können.

Neben der Kletterausrüstung, empfiehlt es sich, auch Badezeug mitzunehmen. — Sonntags-Badeltarte Baden-Baden—Gernsbach.

B) Sektions-Ausflug in die Besigheimer Felsengärten

Wenn auch der Fronleichnamstag, der uns viele Jahre lang stets in den Besigheimer Felsengärten sah, nicht mehr Feiertag ist und daher nicht mehr für einen Sektionsausflug in Betracht kommen kann, so wollen wir doch an der vielen liebgewordenen Übung festhalten, neben dem Battert auch die freundlichen Kletterfelsen über dem Neckartal einmal im Jahre aufzusuchen. Aussersehen ist dafür der

Sonntag, 30. Juni 1935.

Zureisemöglichkeit für die, die nicht Fahrrad, Auto oder Motorrad benutzen, mit Zug 6 U. 30 Min. ab Pforzheim, 8 U. 05 Min. an Besigheim oder 7 U. 43 Min. (Eitzug) ab Pforzheim, 9 U. 06 Min. an Besigheim. Kletterschuhe, wenn vorhanden, Tagesverpflegung und Badezeug mitbringen. Die Besigheimer Felsen sind auch für Neulinge im Klettern und für weniger Geübte ein sehr geeignetes Einübungsgebiet.

Mitgliederzusammenkünfte

Die Mitgliederzusammenkünfte werden wie alljährlich im Monat Juli zweimal und zwar am Dienstag, 2. Juli 1935, und Dienstag, 16. Juli 1935, jeweils 8.30 Uhr abends, in den unteren Räumen des Hotel Sautter stattfinden.

Mitgliederanmeldungen:

1. Herr Dr. Karl Hillenbrand, Arzt, Pforzheim, Hermann Göring Allee 62.
 2. Frau Wilhelmine Teufel, Pforzheim, Bahnhofstr. 10
- Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 12. Juli 1935.

„Zeitschrift 1935“

Jahrbuch des D. u. De. Alpenvereins

Die Frist für die Bestellung des Jahrbuchs läuft jetzt ab. Wer das Buch zu erhalten wünscht, aber den Betrag nicht gleich mit dem Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, möge die Bestellung unter Einzahlung von RM 3.50 jetzt nachholen!

Der neue Band wird wieder so reichhaltig sein, wie seine Vorgänger. Die Aufsätze führen uns in alle Teile der Alpen und in die Außereuropäischen Hochgebirge (Himalaja und Rocky Mountains). Die europäischen Alpen sind in Aufsätzen aller Art — bergsteigerischen (Sommer und Winter), kulturellen, geschichtlichen und wissenschaftlichen — behandelt. In unser eigenes Arbeitsgebiet führt ein Aufsatz Dr.

Hanaufels „Schifffahrten um Rätien“, Südtirol ist viermal vertreten in den Abhandlungen Prof. Dr. von Klebelsbergs „Südtiroler Wanderungen III“, Dr. Hammers „Südtirols älteste Bergkirchen“, Dr. S. Kienes „Die Berge um Fannes und Sennes“ und P. Tschurtschenthalers „Vom Uhrntal“. Als Begleittexte zu der dem Bande beigegebenen Karwendelkarte 1:25000 mittleres Blatt, die allein schon einen dem geringen Buchpreis gleichkommenden Wert darstellt, können die drei Aufsätze über das Karwendel von Prof. Stolz, Frz. Nieberl und Dr. Egon Hofmann angesprochen werden.

Wir empfehlen daher jedem unserer Mitglieder den Bezug des Jahrbuchs ganz angelegentlich!

Bücher und Schriften

Herzog, Th.: Der Kampf um die Weltberge.

Herausgegeben von Th. Herzog unter Mitarbeit führender Bergsteiger. Oktav, 228 Seiten Text, 96 Kunstdrucktafeln mit 112 Bildern und 14 Karten. In Leinen gebunden RM. 6.50. Verlag F. Bruckmann N.-G., München

Das Buch schildert die bisher geleistete Erschließungsarbeit in den im Blickpunkt der europäischen Bergsteiger liegenden Hochgebirgen der Erde mit Ausnahme der bereits völlig erschlossenen Alpen. Es ist keine Geschichte der Auslandsbergforschung, sondern es bringt nur einige der bemerkenswertesten Auschnitte aus dem an gewaltigen Erfolgen, aber auch an tragischen Geschehnissen so reichen Ringen um die außereuropäische Bergwelt. Es bietet zugleich einen Ueberblick über die bis heute errungenen Erfolge und einen Ausblick auf die noch in Ueberfülle des Bergsteigers harrenden Aufgaben.

Für die einzelnen Kapitel hat der Herausgeber die erfolgreichsten Pioniere in den ausländischen Hochgebirgen zur Mitarbeit herangezogen, die aus eigenem Erleben berichten und so das Buch zu einem glänzend abgerundeten Werte werden lassen. Daß es in der Hauptsache Deutsche waren und sind, darf uns mit besonderem Stolz erfüllen. Den Mittelpunkt des ganzen Werkes bildet die gründliche Arbeit Paul Bauers und Peter Aufschnaiters über Himalaja und Karakorum, die wohl das meiste Interesse finden wird. Neben hoch die großen Unternehmungen der letzten Jahre am Mount Everest, am Kantisch, am Nanga Parbat die Aufmerksamkeit aller gefunden. Ueber den Kaukasus berichtet Walter Naechl, einer der wissenschaftlichen Teilnehmer an der letzten Nanga Parbat-Expedition, der — kaum wieder in der Heimat — am Wakmann den Bergtod starb. Das Pamirkapitel verdanken wir Ph. Borchers und die Ausführungen über Tianschan Kurt Leuchs. In die Hochgebirge Ost- und Mittelafrikas führt uns Oskar Erich Meyer. Von den Neuseeländischen Alpen spricht der Schweizer Marcel Kurz, über die Berge Alaska berichtet H. Baumgarten. Erwin Hein kommt mit einem Kapitel über die tropischen Nordamerikanischen und Perus zu Worte und Albrecht Maab beschließt den Kreis der behandelten Hochgebirge mit einer Arbeit über die mittelchilenisch-argentinischen Anden.

Die Aufsätze, die mit bemerkenswerten Mitteilungen über die Geographie und Geologie, über Klima und

Bewohner der behandelten Gebiete eingeleitet werden, die mit besten Aufnahmen und Kartenskizzen illustriert sind, erfüllen restlos die Absicht des Herausgebers: Eine Vorstellung zu vermitteln von der Größe und Mannigfaltigkeit der Aufgaben, die des Bergsteigers in der Ferne harren, und in weiteren Kreisen das Verständnis zu wecken für die Notwendigkeit von Auslandsbergfahrten. Eine hervorragende Ausstattung macht das Buch vollends zu einem der wertvollsten Stücke des alpinen Schrifttums. W. St.

*

90 Jahre Hallstätter Museum (1844—1934). Ein Erinnerungsbuch von Regierungsrat Dr. Friedrich Morion. Verleger: Musealverein Hallstatt. Preis RM. 0.90

Etwa 100 Jahre sind es, daß durch die Entdeckung ausgedehnter Gräberfelder das vorher weltferne, vom Verkehr abgeschlossene Hallstatt Weltberühmtheit erlangte. Die Reichhaltigkeit der Funde — gegen zweieinhalbtausend Gräber wurden im Lauf der folgenden Jahrzehnte aus Jahrtausendlangem Dornröschenschlaf erweckt — war der Anlaß, daß die Kulturperiode, der das Gräberfeld angehört, nach Hallstatt benannt wurde. Der Naturforscher Friedrich Simon, der als Erschließer der Dachsteingruppe uns auch als Alpinist bekannt ist, hat im Jahre 1844 den Anstoß gegeben, den Funden auch in Hallstatt selbst eine Sammelstätte zu bereiten. Er ist somit der eigentliche Gründer des Hallstätter Heimat-Museums. — Die vorliegende kleine Schrift vermerkt nicht nur die Entstehung und Ausgestaltung des Museums, sie gibt uns vielmehr auch einen Zeitsaden durch die Geschichte Hallstatts durch 4 Jahrtausende und vermeldet uns, was wir alles in dem malerischen Museumsgebäude — dem ältesten Bau des Marktes — gesammelt finden an Erinnerungen aus fernster Vorzeit, wie aus naher Vergangenheit und an naturgeschichtlich bedeutsamen Dingen. Jeder Besucher Hallstatts sollte sich in diese kleine Schrift vertiefen und sich von ihr durch die Sammlungen geleiten lassen. Das kleine Egerlein, das er damit dem in hartem wirtschaftlichen Kampfe stehenden Museum zuführt, ist gut angelegt. M. W.

*

Handbuch für den Reiseverkehr in Oesterreich. Herausgegeben vom Kartographischen früher Militärgographischen Institut, Wien. Preis RM. 1.75.

Dieses kleine „Handbuch für den Reiseverkehr in Oesterreich“ unterteilt das ganze Gebiet des heutigen Oesterreich,

sowie die angrenzenden Teile der Nachbarländer in 21 Kartenansichten im Maßstab 1:600 000, 1 Karte der Wiener Hausberge (Nag., Schneeberg, Hohe Wand) 1:300 000, und 1 Stadtplan von Wien, die uns in Kartenfalten-Art alle Reisewege — von der Eisenbahn und Autostraße bis zum Fußweg —, alle Orte, Schutzhütten, bemerkenswerte Gipfelpunkte usw. zeigen. Ein Verzeichnis aller in diesen Karten enthaltenen Namen — mit Angabe von Karte und Kartenfeld — erleichtert das Finden irgend eines gesuchten Orts. Für uns Bergwanderer besonders erwünscht ist eine vollständige Aufzählung aller Schutz- und Unterkunftshäuser im dargestellten Gebiet, auch der aus Raumangel nicht in die Karten aufgenommenen. **U. W.**

* **Der deutsche Anteil an der Entdeckung und Erforschung der Erdteile. Teil: Amerika** von Prof. Dr. M. Köhler, mit 3 Karten, Verl. Dr. Karl Neuringer, Karlsruhe. Preis: Hn. RM. 3.50, Pt. RM. 3.—

Wenn auch der Anteil der Deutschen an der Entschleierung der Küsten Nordamerikas und an der Entdeckung von Neuland in seinem Innern nicht groß ist, so haben sie, wie die klare und knappe Darstellung des Verfassers beweist, doch hervorragenden Anteil an der wissenschaftlichen Erforschung der nördlichen Erdteilhälfte und an der Lösung von Einzelproblemen. — Das Buch ist eine Bereicherung für den erdkundlichen Unterricht und ein neuer Baustein bei der Aufrihtung deutschen Volksbewußtseins. **Dr. K. L.**

* **Das Ahnenforschungsfleisch**, Anleitung und Vordrucke für völkische Ahnenforschung und ihre Auswertung. Ein Sammelkästchen für die eigene Familiengeschichte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. **Verl. Moritz Diebnerweg, Hft. M. Volksausg. RM. 2.80**

Der Kampfband für Deutsche Kultur, Ortsgr. Frankfurt, hat in neuem Gewande und in neuem Verlag das Ahnenforschungsfleisch herausgestellt. **Dr. K. L.**

Die Handhabung ist einfach, sie wird durch die kurze, in leicht verständlicher Form abgefaßte Arbeitsanweisung übermittlelt. Die verschiedenfarbigen Karteifarten dienen verschiedensten Zwecken. Wenn sie erst einmal angelegt sind, wird die notwendige regelmäßige Ergänzungsarbeit nur Freude und Anregung für die Familie sein, und, was das Wichtigere ist, ihr die erbgesundheitlichen Lebensgesetze der eigenen Sippe vermitteln.. **Dr. K. L.**

* **„Das andere Bayern, der Bayer — kein Gaudibursch!“** Geschichten von Frits Müller. Karteifarten; Illust. von Prof. Stockmann. Verl. Braun und Schneider, München. Preis geb. in Ganzleinen RM. 3.50.

Der Verfasser zeigt uns in 20 Kurzgeschichten das ernste, tief fühlende Bayernherz und seine Verbundenheit mit Heimat und Boden, das ganz anders ist als jenes, in der Phantastie der Landfremden lebende Bayern, welches mit Gaudiburschen und falschen Dirndeln aufgezogen wird. Da Bayern heute mehr denn je der beliebte Erholungsaufenthalt von Tausenden geworden ist, wird dieses echte Bayernbuch ein willkommener Wegbereiter sein. **Dr. K. L.**

* **Die Rottalherren**, Roman aus den Bergen von Johannes Jegerlehner; 261 S., geb. RM. 3.20, geb. RM. 4.50; Verl. G. Grote, Berlin.

Das verwegene Blut des Rittergeschlechts der Rottalherren bricht im jüngsten Sproß, dem jungen Martin von Rottal immer wieder hervor und treibt den zukünftigen Erben des Fidei „Bergsonne“ hinauf in die Einsamkeit von Fels und Firn, wo er als gefährlicher Wildschütz allmählich zum Schrecken der Wildhüter und Förster wird, bis er sich nach vielen Irrungen zu seinem prächtigen Weibe Gina zurückfindet und so zum „Frieden des Herzens“. — Dieser neueste Roman des Schweizer Dichters wird besonders den Kennern des Berner Oberlandes Freude bereiten. **Dr. K. L.**

WANDERT,

ber prüft erst Eure Ausrüstung, denn der Verlust einer Kleinigkeit kann manchen schönen Tag verderben
**Marktdrogerie und Pregizersche Apotheke
Dr. A. Ostermayer, Pforzheim**

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen. Große Möbelschau! Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten
Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**
G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß
Wird das Wandern

zum Genuß
Weigel Deimlingstraße 18
Telefon 6072



Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Weigel

Fußpflege-Institut
Waisenhausplatz 2 Ruf 6072

BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6956 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN

12 50
Fussarzt
Art. 9902
br. Chevè



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.

12 50
Fussarzt
Art. 9151
br. Boxc.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen **Ausrüstung** abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen.



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

Klepper-Mäntel
Klepper-Boote
Wander-Zelte

Fabrikniederlage:



Deutsches Fachgeschäft seit 1863.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. T. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Lederwaren. Pforzheim • Sedansplatz

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF



Westliche 41

Fernruf 5010

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

*Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren*

Sämtliche Arbeiten für Amateure

Entwickeln Copieren Vergrößern

in sorgfältiger Ausführung.



Sophie Pfister früher Photo-Werksstätte Gerwig, Pforzheim

Leopoldstraße 17



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Postl. Karl-Friedr.-Str. 134 / Fernruf 5801 / Postfach-Konto: Karlsruhe 26 440

Nummer 6

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Juli 1935



Alpenwanderung 1935 unserer Jugendgruppe ins Zugspitz-Gebiet

Unter Führung von Herrn Prof. Dr. Luz und Fräulein Zipsche (für die Mädchengruppe) soll auch in diesem Jahre wiederum eine alpine Jugendfahrt in die deutschen Alpen veranstaltet werden, für die folgender Verlauf vorgesehen ist:

- Montag, den 5. August: 5 Uhr Abfahrt vom Marktplatz mit dem Fahrrad über Mühlacker — Stuttgart — Plochingen nach Kirchheim u. Teck.
- Dienstag, den 6. August: Fahrt über Weilheim — Randelshofer Maar — Donnstetten — Blaubeuren (Besichtigung des Blautopfes) nach Ulm.
- Mittwoch, den 7. August: Fahrt nach Augsburg.

Donnerstag, den 8. August: Fahrt nach Dießen am Ammersee.

Freitag, den 9. August: Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen.

Samstag, den 10. August: Ruhetag.

Sonntag, den 11. August bis Mittwoch, den 14. August: Hochgebirgswanderungen im Zugspitzgebiet. Die Rückfahrt erfolgt wieder in einzelnen Gruppen.

Die Kosten betragen etwa 30 Mark. Unterkunft in Jugendherbergen. Jeder Teilnehmer hat sich einen Jugendherbergsausweis zu besorgen. Anmeldungen nehmen die beiden obengenannten Führer bis zum 18. Juli entgegen.

Allgemeiner Jahresbericht für 1934

Erstattet vom 1. Schriftführer Amtsgerichtsrat L. E. Kemmer

Der Mitgliederstand hat sich von 391 auf 367 verringert. Der Rückgang ist etwas kleiner als im Vorjahr. Den Grund bildet nach wie vor die Wirtschaftslage, aber auch die Unmöglichkeit, Reisen in die österreichischen Alpen (Grenzsperre) auszuführen.

Die Hauptversammlung für das Jahr 1933 fand am 1. Februar 1934 statt. In ihr wurden die neuen, in ihren Grundzügen schon am 18. Juli 1933 vorbeschlossenen Satzungen entgeltlich festgelegt. Dem Ausschuss trat der neue Leiter der Jugendgruppe, Herr Prof. Dr. R. Luz bei, im übrigen bestand er in der in Nr. 2 unserer „Sektions-Nachrichten“ von 1934 bekannt gegebenen Zusammenetzung weiter.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins am 22. und 23. September 1934 in Baduz (Pizchtenstein) war von zwei Mitgliedern besucht. Stimmführend vertrat unser Ausschussmitglied, Herr Jos. Huber, die Sektion, da der 1. Vorsitzende als Verwalter- und Hauptauschuss-Mitglied das Stimmrecht für die Sektion nicht ausüben kann.

Unsere Lichtbilder-Vorträge standen sowohl nach dem Gegenstand, der Persönlichkeit des Redners, wie der künstlerischen Auswahl der Lichtbilder auf allgemein anerkannter Höhe und konnten so einen teilweisen Ersatz für die wegfallenden Touren in Desterreich bieten. Es sprachen:

- am 19. Januar 1934: Herr Ing. Fred Dswald, Hamburg: „Im Bannkreis der Wackelpfeife“
- am 15. Februar 1934: Herr Hans Moldenhauer, Raftatt:
- „Gran Paradiso — Montblanc — Matterhorn“
- am 16. März 1934: Herr Fritz Schütt, Mannheim:
- „Barre des Erins — Pic Coolidge — Mt. Pelvoug — Meje“

am 17. April 1934: Herr Oberstleutnant a. D. Wilhelm Bohmüller, Nürnberg:

„Die Eroberung des Hochgebirges durch den Ski — Erinnerungen eines Ski-Veteranen“

am 7. November 1934: Herr Dipl.-Ing. Erwin Schneider, Hall i. Tirol:

„Nanga Parbat 1934“

am 7. Dezember 1934: Herr Adolf Roth, Pforzheim:

„Dolomitenfahrten (Langkofel-Nordflanke — Große Finne-Ostwand)“

Dieser Vortrag brachte auch die Verbundenheit mit unseren Stammesbrüdern in Südtirol zum Ausdruck.

Der Nanga Parbat-Vortrag wurde wegen des außerordentlich starken Besuches im Lutherhaus, alle anderen im Hotel Sautter veranstaltet.

Unsere Beziehungen zum Ski-Club Schwarzwald, Schwarzwald-Verein, Andreas Hoferbund für Tirol, Volkbund für das Deutsche Ausland, Deutschen Sprachverein, zur Deutschen Kolonial-Gesellschaft und dem Verein Badijche Heimat sind durch Einräumung ermäßigten Eintritts wie bisher freundschaftlich geblieben, auch da, wo eine Gegenleistung nicht gewährt wurde.

Außerdem luden uns ein:

Der Alldeutsche Verband zu seinen Vortrags-Abenden am 5. Juli 1934: „Deutschlands Kampf um Ehre und Freiheit“: Herr Oberstleutnant von Feldmann, Hannover,

und am 27. September 1934: „Der deutsche Geist in Geschichte und Gegenwart“: Herr Universitäts-Prof. Dr. Wandt, Tübingen.

jourie der Marine-Berein zum Vortrag am 22. Januar 1934: „Erlebnisse in der Skagerrak-fischlaht“: Herr Oberheizer Zenne, Erfurt.

Zu dem Bergverlag-Film „Zwoa Brettl — a g'führiger Schnee“ im Ufa-Theater hat unser Ausschußmitglied, Herr Adolf Roth, die Einführungs-worte gesprochen.

Unsere Mitgliederzusammenkünfte am ersten Dienstag jeden Monats im Hotel Sautter werden in treuer Kameradschaft von einem zunehmenden Kreis von Mitgliedern besucht. Die üblichen zwanglosen Berichte fanden dankbare Aufnahme. Zusammenkünfte waren:

am 2. Januar 1934: Besprechung von Skiturenplänen;

am 6. Februar 1934: Vorführung des von Herrn A. Rieñhöfer aufgenommenen Battert-Films und dreier Ufa-Leihfilme aus Südtirol, durch Herrn R. Ungerer;

am 6. März 1934: Herr Fris Kast: Radtur in Wal-lis und Montblanc-Gebiet;

am 3. April 1934: Stereo-Aufnahmen aus dem Ortlergebiet und den Dolomiten durch Herrn Dr. Dischhausen;

am 8. Mai 1934: Herr L. E. Kemmer: Vorlesung aus G. Langes: „Front in Fels und Eis“ mit Vorführung von Lichtbildern aus der Sammlung des Herrn Ad. Wigenmann;

am 5. Juni 1934: Herr Bruno Gilsdorf: „Ostertage in Arosa“;

am 3. Juli 1934: Lichtbilder von Herrn Ad. Wigenmann: „Winter- und Sommerbilder aus den Dolomiten“; Vorführung einer neuen Tragbahn, hergestellt von der Firma Fr. Kammerer UG., hier, durch Herrn A. Roth;

am 17. Juli 1934: Besprechung von Sommerreise-plänen;

am 7. August 1934: Herr L. E. Kemmer: Nachruf — gewidmet unserem Reichspräsidenten v. Hindenburg und den in den Bergen Gefallenen: Gustl Krö-ner, Willi Merkl, Willi Weizenbach und Uli Weiland;

am 4. September 1934: Fräulein Dr. R. Lang: Vorlesung eines Aufsatzes über die Vogelwarte in Garmisch;

am 2. Oktober 1934: Herr Jos. Huber: Bericht über die Hauptversammlung in Baduz und über Touren in den dortigen Bergen;

am 6. November 1934: Austausch von Sommerfahrteindrücken;

am 4. Dezember 1934: Herr Prof. Dr. R. Lug: Unsere

Jugend-Gruppenfahrt in die Allgäu- und Alpen;

Herr L. E. Kemmer: „Durch die Straße von Gibraltar ins westliche Mittelmeer“ mit eigenen Lichtbildern.

Sektions-Ausflüge:

3. Juni: Kletterübungen in den Besigheimer Felsen-gärten.

1. Juli: Kletterübungen im Battert mit Teilnahme an der Sonnenwendfeier der Kletter-gilde Battert am 30. Juni.

14. und 15. Juli: Fahrt in die Schwäbische Alb über Blochingen, Kirchheim-Teck, nach Holzmaden, Mandelker Maar, Hohenneuffen, Falkenstein Höhle, Urach Dettingen, Jusi, Wehingen, Rückfahrt nach Pforzheim.

18. Oktober: Kletterübungen im Battert. Außerdem mehrfach Kletterfahrten kleinerer Mitgliedergruppen in den Battert.

Die bergsteigerische Betätigung unserer Mitglieder war leider weiterhin beschränkt durch die Grenzperre nach Oesterreich. Trotzdem wurde in den Dolomiten und den Westalpen eine Reihe beachtenswerter Hochturen ausgeführt, die in den demnächst veröffentlichten Bergfahrten-Berichten zur Kenntnis gebracht werden.

Die „Nachrichten der Sektion Pforzheim des D. u. Oe. Alpenvereins“ haben in 12 Nummern unseren Mitgliedern von allen Veranstaltungen rechtzeitig Kenntnis gebracht. Wir müssen diese — neben den Aushängen bei der Auskunftsstelle (Sport-Schrey), Kieders und Deffs Buchhandlung, den Photohandlungen Filiale Dr. Th. Wieland und von Dollhopf, sowie dem Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie — einzige unmittelbare Gelegenheit der Nachrichtenübermittlung unseren Mitgliedern immer wieder zur besonderen Beachtung empfehlen.

Unsere Bücherei hat wieder einen sehr reichen Zugang zu verzeichnen. Zum Teil verdankt sie diesen der freiwilligen Mitarbeit einiger Mitglieder, deren sachkundige Bücherbesprechungen in den „Nachrichten“ das zunehmende Interesse der Verleger finden.

Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft konnten 1934 keine verteilt werden, da von den 1909 Beigetretenen niemand mehr der Sektion als Mitglied angehört.

Den besonderen Dank der Sektion verdienen die Herren Emil und Adolf Wigenmann dafür, daß sie das Personal unserer Geschäftsstelle unentgeltlich zur Verfügung gestellt und dadurch eine flotte und gewissenhafte Erledigung der zahlreichen Vereinsangelegenheiten ermöglicht haben. Herr Adolf Wigenmann hat sich außerdem durch die hingebende Führung aller Vorstands-geschäfte — trotz seiner starken Belastung als Hauptauschlußmitglied und Referent für Hütten- und Wegebau — die herzlichste Dankbarkeit aller Mitglieder erworben.

Jahresbericht der Jungmannschaft für 1934

Erstattet von Jungmannschaftsführer Adolf Roth.

Die Jungmannschaft, die als Brücke von der Jugend-gruppe zur Sektion gedacht ist, besteht nun zwei Jahre. Während in der Jugendgruppe die jungen Leute durch Wandern der Natur nahegebracht werden, sollte in der Jungmannschaft schon ernsthaftere Betätigung bergsteigerischer Art ein. Es besteht die Aussicht, daß aus der Jungmannschaft heraus sich der bergsteigerische Nachwuchs unserer Sektion entwickeln wird.

Am 15. April war die erste Kletterfahrt in den Battert.

Am 6. Mai wieder eine Kletterfahrt in den Battert.

23. Mai: Gemeinsam mit der Klettergilde Battert: Vorführung und Ueben an der zusammenschlebbaren Tragbahn, die im Battert untergebracht ist, bei der

Fa. Fr. Kammerer UG., hier.

30. 6. und 1. 7.: Kletterfahrt in den Battert und Teilnahme an der Sonnenwendfeier der Klettergilde Battert.

23. 9.: Kletterfahrt in den Battert.

28. 10.: Kletterfahrt in den Battert.

3. und 4. 11.: Wanderung Bühl — Schönbrunner Hütte — Herrenwies — Murgtal — Hohloh — Wildbad

Alle Veranstaltungen wurden unter Führung von Adolf Roth durchgeführt. Die enge Verbundenheit von Jungmannschaft und Klettergilde Battert gibt die Gewähr, daß die jungen Leute im echten Bergsteigergeist unterrichtet und zünftig geschult werden.

Die Jungmannen haben nicht nur geübt, sondern alle

Mitglieder haben trotz der Grenzsperrung und der Wetterungunst dieses Sommers, zum Teil unter sich, zum Teil mit Mitgliedern unserer Sektion, Ski- und Kletterfahrten durchgeführt. (Siehe Bergfahrtenberichte).

Der Mitgliederstand ist von vier auf sieben Mann gewachsen. Es hat sich gezeigt, daß es ganz richtig war, klein zu beginnen und mäßig auszubauen. Neben den aus der Jugendgruppe herüber Wechselnden können auch auf Vorschlag eines Sektions-Mitgliedes unbescholtene junge Leute

im Alter von 18 bis 24 Jahren als Jungmannen aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag beträgt nur RM 2.—. Da die Jungmannen die Einrichtungen der Sektion (Vorträge, Bücherei u. s. w.) benützen dürfen und auch auf den Hütten beinahe die gleichen Rechte wie Vollmitglieder haben, sei auf die Jungmannschaft besonders hingewiesen.

Horste Bergsteigerschule, frohe Kameradschaft und die großen hohen Berge werden die jungen Menschen formen und reifer werden lassen.

Jahresbericht der Jugendgruppe für 1934

Erstattet von Jugendgruppenführer Prof. Dr. K. Lutz

Die Jugendgruppe umfaßte 48 Mitglieder, darunter 17 weibliche. Infolge der sonstigen starken Spannungsnahme der Jugend war es sehr schwierig, die Jugend planmäßig in die Arbeit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins einzuführen. Trotz der großen Schwierigkeiten gelang es aber, eine alpine Jugendfahrt in die Allgäuer Alpen unter Führung von Professor Dr. Lutz zu veranstalten. An der Wanderung beteiligten sich sechzehn Jungen, die in zwei Untergruppen unter Führung von Dr. Neumann und cand. med. Kost eingeteilt waren. In 4 Tagen fuhren die Teilnehmer mit dem Fahrrad über Tübingen — Buchau — Isny — Immenstadt nach Oberstdorf. Durch das Entgegenkommen des Bürgermeisters konnte im nahen Tiefenbach unentgeltlich Quartier bezogen werden. Beide Unterführer sorgten für so gute Ordnung und Disziplin, daß unsere Gruppe für ihr tadelloses Verhalten im Gegensatz zu anderen Gruppen durch den Herrn Bürgermeister von Tiefenbach besonderes Lob erhielt mit dem Hinweis, daß sie auch späterhin in Tiefen-

bach sehr willkommen ist. Von Tiefenbach aus wurden zunächst kleinere Wanderungen in die Breitachklamm, ins Dytal, aufs Aelpe am Fuß der Höfats usw. unternommen. Nach diesen Vorübungen wurde dann von der Rappenseehütte aus auf dem Heilbronner Weg der Allgäuer Hauptkamm überschritten und das hohe Licht und die Mädelgabel bestiegen. Die Rückfahrt erfolgte in einzelnen Gruppen teils über München teils über Lindau.

Vom 27. Dezember bis 6. Januar veranstaltete Prof. Walter Skiwanderungen im Feldberggebiet, woran sich 13 Jungen und 7 Mädchen beteiligten. Mit Rücksicht auf die zunehmende Zahl der weiblichen Teilnehmer erschien es zweckmäßig, für die Mädchen-Gruppe noch eine besondere Führerin zu bestimmen. Dem Vorstand wurde mit dieser Aufgabe Frä. Zipske betraut.

Es wäre sehr erwünscht, wenn der Jugendgruppe von den Sektionsmitgliedern noch mehr Beachtung geschenkt würde.

Mitgliederzusammenkünfte

Die nächsten Mitgliederzusammenkünfte werden am Dienstag, den 16. Juli 1935, Dienstag, den 6. August 1935 und Dienstag, den 3. September 1935 jeweils 8.30 Uhr abends, in den unteren Räumen des Hotel Sauter stattfinden.

Mitgliederanmeldung:

Frau Friedel Bergold, Chefrau, Pforzheim, Brettenstraße 54.

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 5. August 1935.

Vergeßt nicht das

1. Gaufest des Reichsbundes für Leibesübungen in Karlsruhe / 21.—28. Juli 1935.

— Näheres in den Tageszeitungen —

Jeder Alpinist sollte die bebilderten wohlfeilen Bändchen der Alpenfreund-Bücherei

besitzen. Eine Sammlung für Berg- und Naturfreunde, die auch kennen lernen wollen, was nicht im Reiseführer steht und doch viel Freude und wertvolles Wissen bedeutet.

- Bd. 1: F. K. Thurmieser, Ausgewählte Schriften Kart. RM. —50
- Bd. 3: J. Enzensperger, Fahrten im Wilben Kaiser Kart. RM. —50
- Bd. 5: Dr. C. Kretschmann, Der Felsgeher und seine Technik Kart. RM. —30
- Bd. 6: Dr. C. Hofmann, Die Ausrüstung für Hochtouristen Kart. RM. —30
- Bd. 7: K. Heßel, Die Ingenieurtechnik im Hochgebirge
- Bd. 8: K. Reiterer, Steirische Dorfgestalten Kart. RM. —50
- Bd. 9: Dr. F. Eiers, Volkswissenschaftliche Studien aus den bayerischen und norditaliener Bergen Kart. RM. —50
- Bd. 10: K. Steller, Das bayerische Bergdorf vor 50 Jahren Kart. RM. —60
- Bd. 11: D. Staaf v. d. March, Der Wolfensteiner, ein deutsches Dichterleben im 14. Jahrhundert Kart. RM. —50

- Bd. 12: E. Pöllmann, Flucht über die Pyrenäen Kart. RM. —50
- Bd. 13: Dr. G. Diehl, Natur- und volksgeschichtliche Studien a. d. Ramsau Kart. RM. —60
- Bd. 14: D. Moeraner, Der Skilauf im Hochgebirge Kart. RM. —50
- Bd. 15: G. Blab, Aus der Frühzeit der Bergsteigerei Kart. RM. —50
- Bd. 16: D. Ehrhardt, Der Paderlöh, mein Walb, meine Tiere und ich Kart. RM. —50
- Bd. 17: Dr. G. Marzell, Alpenblumen. Aus dem Leben d. alp. Pflanzenwelt Kart. RM. —50
- Bd. 21: Dr. E. Koegel, Alpin-geographisches Wanderbuch Kart. RM. —60
- Bd. 22: H. v. Sydow, Erinnerungen eines Allergängers Kart. RM. —50
- D. Frhr. v. Schmerin, Führer durch die Taunheimer Berge Kart. RM. —30

Zu beziehen durch jede Buchhandlung!

Hugo Bermühler Verlag / Berlin-Lichterfelde



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

Klepper-Mäntel
Klepper-Boote
Wander-Zelte

Fabrikniederlage:

SPORT
Freundlieb
KARLSRUHE

Deutsches Fachgeschäft seit 1863.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. E. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedertwaren. Pforzheim, Sedanplatz

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrner- u. Baumstr. 17
Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Aeltestes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

Westliche 41



Fernruf 5010

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen, große Möbelschau!
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Fußpflege-Institut
Daisenhausplatz 2 Ruf 6072

Erst mit Weigel Schuh am Fuß
Wird das Wandern

zum Genuss

Deimlingstraße 18
Ruf 6072



BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6956 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSpenden • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN



VORDERE GRUBENWAND 3238m VORPERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBACHER GRIESKÖGL 3060m N. PFORZM. HÜTTE 2300m GLEIERS (H) 2738m



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Postl. Karl-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5801 / Postfach-Konto: Karlstraße 26 440

Nummer 7

Verlagort: Pforzheim

Ende September 1935



WALTER STÖESSER †

Am 1. August 1925 traten die Berge in Walter Stöessers Leben. An diesem Tag sah er den ersten Dolomitenberg, stand von St. Christina aus wachsig der formensicheren Langkofel vor ihm. Und am 1. August 1935, genau auf den Tag, erreichte ihn im Eis der Blümlisalp der Bergtod. Liegt in dieser scharf abgegrenzten Zeitspanne etwas Schicksalhaftes?

In den Raum dieser zehn Jahre ist ein großes, kühnes Bergsteigerleben eingepreßt. Walter Stöesser hat mit mir seine ersten Bergfahrten durchgeführt. Es waren Dolomitenfahrten auf Fernwada, Rosengartenspitze und Langkofel. Begeisterungsfroh und voll Entdeckungsglück waren wir 25jährige durch das Wunderland der Dolomiten gezogen. Schon in jenem ersten Bergommer haben ihn die Berge ganz in ihren Bann geschlagen. Auch im nächsten Jahr war ich sein Gefährte auf froher Fahrt, dieses Mal in die Stubai Berge. Walter Stöesser hatte nun die alpinen Rinderschuhe ausgetreten, und griff selbständig nach Größerem. Diese Selbständigkeit ist das Charakteristische seiner Bergsteigerlaufbahn. Wohl hatte er im Laufe der Jahre gleichwertige Seilkameraden, aber nie war ein Reiferer, ein Lehrmeister auf seinen großen Fahrten um ihn. So entwickelte er sich, ganz auf sich selbst angewiesen, vom Durchschnittsbergsteiger zu einem der besten und erfolgreichsten Fels- und Eisgeher der jüngeren Generation.

Liebe zu den Bergen, Veranlagung, Fähigkeit und eine ungeheure Willenskraft legten den Grund zu seinen Bergereifolgen. Jahr um Jahr zog Walter Stöesser in die großen, hohen Berge, ein junger Siegfried, ein kraftvoller Stürmer und Kämpfer, auf den Lippen stets ein frohes Lachen.

Aus seinem Fahrtenbuch ein kurzer Auszug:

1927: Predigtstuhl-Westwand (Düßerweg); Totenkirchel-Westwand (Piazweg); Zahnkofel (Ostwand); Langkofel (Nordkante); Marmolata (Südwand); Cima della Madonna (Schleierkante 13. Beg.); Val di Roda Ramm (5. Beg.); Guglia di Brenta; Crozzon di Brenta (Nordkante); Adamello; Presanella; Fleischbank (Ostwand);

1928: Weißflügel (Ostwand); Gimpel (Südostkante); Babylonischer Turm (Südwestkante); Gimpelturm (Nordostkante 4. Beg.); Gehrenspitze (Nordwand: „Battert-Riß“ 1. Beg.); Schlüsselarspitze (Südwand); Scharnispitze (Südwand); Mästerstein (dir. Südwand „Rubanel-Spindlerweg“ 3. Beg.); Part. Dreitonspitze (Nordkante 1. Beg.); Großglockner (über Glocknerwand — Teufelshorn); Kleinste Zinne (Pneufriß 4. Beg.); Eimserkofel (Nordwand Dibonaweg 3. Beg.); Lofana di Rocas (Südwand);

1929: Große Zinne (Nordwestkante 1. Beg.); Lofana di Rocas (dir. Südwand 1. Beg.); Punta di Frida (Nordwand 1. Beg.); Becco di Mezzodi (Südwand 1. Beg.); Monte Pelmo (Nordwand 3. Beg.); Civetta (Nordwestwand 4. Beg.); Grandes Jorasses; Montblanc (Petereigrat); Montblanc (Ostwand Sentinelle rouge 2. Beg.);

1930: Mönch; Jungfrau; Großer Drusenurm (Nordwestkante 1. Beg.); Drusenfluh (Südwand „Stößerweg“ 1. Beg.); Totenkirchel (Westwand „Düßerweg“); Cima di Ombretta (Südwestwand 1. Beg.); Campanile Torre (Nord-Ostwand Piazweg 3. Beg.); Campanile Torre (Ostwand 1. Beg.); Campanile di Val Mantana; Torre Leo (Ostwand 1. Beg.) Torre del Diavolo (Düßerweg 7. Beg.); Guglia de Umicis (Düßerkante 15. Beg.); Antelao (Westkante 1. Beg.); Versuch Marmolata — Südwestkante; Zinalrothorn; Matterhorn (Zmuttgrat); Dent d'Herens (Nordwand 4. Beg.);

1931: Schifarten auf Malinhorn, Strahhorn, Alphubel, Rimpfischhorn, Castor, Dufourspitze, Breithorn; Faulwand (Westgrat 1. Beg.); Vateriol (Südostpfelder 1. Beg.); Versuche am Bietschhorn (Südostgrat);

1932: Bietschhorn (Nordwestflanke 1. Beg.); Bietschhorn Südostgrat 1. Beg.; Doldenhorn (Südgrat 1. Beg.); Deschinhorn (Westgrat 1. Beg.); Marmolata (Südwestkante 1. Beg.); Kleiner Bernel (Südwestkante 1. Beg.);

1933 Versuch Matterhorn — Nordwand (mit Gusti Kröner, der dabei durch Steinschlag tödlich verunglückte).

Unter diesen Fahrten sind einige, die zu den großzügigsten Unternehmungen in den Alpen überhaupt zählen.

So schritt Walter Stöjler durch die Berge, die urgewalt erkennend, und doch voll tiefen Mutes. Er war einer von den großen Könnern im Kreise der Bergsteiger.

Auch in diesem Sommer hatte er schöne Fahrten durchgeführt. Obwohl sein Begleiter ein junger Neuling war, hatten sie im Gebiet von Randersteg einige Neutouren gemacht. Doldenstock (Westgrat 1. Beg.), Blümlisalp-horn (Westwand auf neuem Weg) und Balmhorn (Ostwand 1. Beg.) waren die Erfolge. Da hat ihm mitten im Siegeslauf der Tod zugenickt. An der Nordwand des Morgenhorns (Blümlisalpgruppe) stürzte Walter Stöjler zusammen mit seinem Bergkameraden Theo Senbold in ein hartes Sterben. Nun liegen die beiden Freunde am Fuße der großen Wand, der ihr Verben gegolten hatte, im ewigen Eis. Einsame, mächtige Berge halten die Totenwacht.

Walter Stöjler ist als junger Bergsteiger im Jahre 1926 der Sektion Pforzheim beigetreten. In Anerkennung seiner Erfolge wurde er schon 1928 in den Sektions-Ausschuß gewählt, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Sein Name und seine Leistungen werden in der Welt der Bergsteiger nicht vergessen werden. Die Sektion Pforzheim bewahrt ihm ein ehrendes und treues Gedenken!

Sektion Pforzheim des D. u. Oe. Alpenvereins
Der 1. Vorsitzende: Ab. Wikenmann.

Walter Stöjler — der Gründer und langjährig Obmann der die tätigsten jungen badischen Bergsteiger umfassenden „Klettergilde Bättert“ — ist in weiten Bergsteigertreisen durch seine Veröffentlichungen in der Fachliteratur bekannt. Auch in seinen Vorträgen, die ihn in alle Teile Deutschlands führten, hat er durch seine frische Art, wie er von den Bergen sprach, sich viele Freunde erworben. Haupt-sächlich die Jugend hat er begeistert. In seiner Vaterstadt spricht jeder Bub von ihm. Er verkörpert für die Jungen den heldischen Bergsteiger, ist ihr alpiner Hero.

Und uns hat er als Vermächtnis hinterlassen seine Freude am Berg, seinen frohen Sinn und sein Kühnes Wagnis! Der Kranz der Bergfahrten von Walter Stöjler ist so bunt und reichgestaffelt wie ein Strauß leuchtender Alpenblumen. Mir dünkt, es sei der schönste Totenkranz, unter Erinnern verflochten mit diesen Ranken aus Erleben und Tat.
Adolf Roth.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 1. Oktober 1935 abends 8.30 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

Vortrags-Abend

Montag, 7. Oktober 1935, pünktlich abends 8^{1/2} Uhr, im Saale des Hotel Sautter

„Karmendelgrate“ (Nordkette und Hauptkamm)

Vortrag — mit Lichtbildern —

des Herrn Dr. Ing. Gustav Haber, München.

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.—.

Sektions-Vorträge im Herbst 1935

Am 30. Mai 1935 ist in Stuttgart die Vortrags-Gemeinschaft des Schwäb.-Badischen Sektionsverbandes des D. u. Oe. Alpenvereins nach dem Vorbild des seit Jahren mit gutem Erfolg tätigen Rheinisch-Westfälischen Sektionsverbandes gegründet worden. Sie verfolgt den Zweck, eine Vereinfachung und Verebilligung des Vortragswesens durch gemeinsame Heranziehung des gleichen Redners seitens mehrerer Sektionen herbeizuführen. Die Beteiligung der badischen Sektionen verdanken wir unserem ersten Vorsitzenden, Herrn Adolf Wikenmann, der als Gaufachamtsleiter für Bergsteigen für den Gau XIV Baden und als Mitglied des Haupt-

und Verwaltungsausschusses in ständiger Fühlung mit den Stuttgarter Herren steht, welche die Geschäftsführung besorgen. Aus der Liste der Vortrags-Gemeinschaft ist als erster Redner in der Reihe unserer Herbst-Vorträge Herr Dr. Ing. Gustav Haber, München, mit seinem Vortrag: Karmendelgrate ausgewählt worden. Der Vortrag ist in einer ganzen Reihe von Sektionen schon mit großem Beifall aufgenommen worden.

Herr Dr. Ing. Haber, der in Bergsteigertreisen gemeinsam mit Otto Herzog als bisher einzige Erstbeiger der Validener Nordwand über die Haber-Herzog-Berchneidung bekannt ist, hat als Alleingänger die Längs-Überschreitung

der Karwendel Nordkette von etwa 24 Kilometer Gratlänge vom Stuhlkopf bei Hinterriß bis zur Brunnenstein-Spitze bei Scharnig mit 3 Bewachern und darnach in umgekehrter Richtung die Längs-Ueberquerung des hinteralpen Hauptkammes von der Pfaffen-Spitze bei Scharnig über Birklar-, Grubenkar-, Eisack-Spitze und weiter über den Hochnisch-Kamm bis zur Fiechter-Spitze über dem Untertal mit 43 Gipfeln und 37 Kilometer Gratlänge durchgeführt.

Ueber den Vortrag vor der Regensburger Alpenvereins-Sektion hat die Presse berichtet:

„Er ließ das Bergerlebnis seine eigene Predigt halten, trat selbst in den Hintergrund. Das Gipfelbild überwog, das Sichtbild von den unendlich neu und reichhaltig wechselnden Gesichtern der Grate, von den blanken, schmelzenden, trocknen Wänden. Um das Erlebnis der Wand entsprechend zu werten und kritisieren, seien die glanzvollen Aufnahmen

von den kalideren Wänden mit hohem Lob bedacht. Überhaupt erwies sich der Vortrag nicht allein als ein Genuß für Bergsportler, sondern in gleichem Maße für den Photographen. Entzückend und glanzvoll war die Einlage von Talbildern anlässlich eines stürmischen Traumes in einer kältefarrenden Bewacht.“

Herr Dr. Haber ist übrigens auch der Verfasser des in der Reihe deutscher Landschaftskundlicher Bücher erschienenen 3. Bandes: „Bau und Entstehung der bayerischen Alpen“, in dem der so wichtige und vielen Bergsteigern nicht geläufige Aufbau der bayerischen Alpen nicht nur allgemein verständlich, sondern auch flott und ansprechend dargestellt wird. Seinem Vortrag kann daher mit großem Interesse entgegengesehen werden.

Wir hoffen, bei diesem Vortrag die Mitglieder und Freunde des Alpenvereins nach der langen Ferienpause recht zahlreich begrüßen zu können.

Ausbildungskurs für erste Hilfe bei Unglücksfällen und Erkrankungen im Hochgebirge

Seit wir unter erfreulicher Beteiligung zum ersten Mal diesen Ausbildungskurs veranstalteten, sind nun mehr als 6 Jahre vergangen. Inzwischen sind viele neue Mitglieder, die noch keine Gelegenheit zur Teilnahme hatten, zu uns gestoßen; aber auch den Teilnehmern am ersten Kurs wird es erwünscht sein, ihre damals erworbenen Kenntnisse aufzufrischen.

Die Leiterin des ersten Kurses, unser Mitglied Fräulein Dr. Lang, hat sich darum dankenswerterweise bereit erklärt, in diesem Herbst den Kurs zu wiederholen.

Der Kurs kann also sowohl von den schon vorgebildeten Teilnehmern des ersten Lehrgangs 1929, wie auch von solchen Mitgliedern, die noch keine oder wenig Kenntnis im alpinen Rettungsdienst haben, besucht werden. Vor allem rechnen wir auf die Teilnahme unserer Jungmänner und der älteren Jugendgruppenmitglieder. Aber auch Gönner und Freunde des Alpenvereins, die noch nicht Mitglieder sind, sind als Gäste willkommen.

Wer in die Berge geht, sollte stets über ein eigenes Wissen im Samariterdienst verfügen; leicht kann er im Hoch-

gebirge in Lagen kommen, aus denen er sich nur durch sachgemäße Hilfeleistung glücklich befreien kann.

Vorgesehen ist, den Lehrgang, wie das erste Mal an 4-5 Abenden im Hotel Sautter durchzuführen. Das wird genügen, die für den Bergsteiger und Skiläufer im Hochgebirge wichtigsten Hilfeleistungen und Verbände durazunehmen und gemeinsam zu üben. Vorzumerken sind die Tage: Dienstag, 15., Montag, 21., Donnerstag, 24. und Montag, 28. Oktober 1935. Beginn jeweils 8.30 Uhr Abends. Etwa nötig werdende Verlegungen werden den gemeldeten Teilnehmern bekannt gegeben werden. — Die Teilnahme ist unentgeltlich, an Speisen entstehen also für den einzelnen Teilnehmer nur die Ausgaben im Gastbetrieb. — Notizblock und Bleistift sind mitzubringen.

Anmeldungen werden möglichst bald an Sporthaus Schrey oder an die Sektions-Geschäftsstelle — Metallschlauch-Fabrik — jernmündlich oder schriftlich oder auch persönlich erbeten.

Für Freunde der Gebirgswelt:

Alpenlandschaft in Typenausschnitten

von L. Koegel. Mit Abbild. Klein. Km. 2.50, kart. Km. 1.50
Eine unterhaltssame Einführung in alpines Wissen.

Der deutsche Anteil an der Erforschung der Erdteile

Teil: **Amerika** von H. Köhler. Mit mehrfarb. Karten Klein. Km. 3.50, kart. Km. 3.—

Darstellung der Großlagen deutscher Geographen mit passenden Schilderungen der Vorfahren von Bergleuten in Süd- und Mittelamerika

— Zu beziehen durch die Buchhandlungen —

Verlag Dr. Carl Neuringer, Karlsruhe i. B.

Sämtliche Arbeiten für Amateure

Entwickeln Copieren
Vergrößern

in sorgfältiger Ausführung



Sophie Pfister Pforzheim

früh. Photo-Werkstätte Gerwig Leopoldstraße 17

12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9902
Dr. Chev.



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



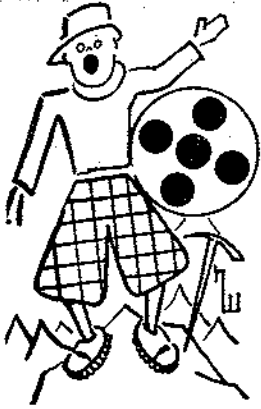
12⁵⁰
Fussarzt
Art. 9151
Dr. Bov.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

Klepper-Mäntel

Klepper-Boote

Wander-Zelte

Fabrikniederlage:

SPORT
Freundlieb
KARLSRUHE

Deutsches Fachgeschäft seit 1863.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von **Hamburger & Dredtmann** Inh. E. Hamburg er
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Lederwaren. Pforzheim, Sedansplatz

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41



Fernruf 5010

MÖBEL

besten Qualität bei billigen Preisen, große Möbelschau!
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Fußpflege-Institut
Daisenhausplatz 2 Ruf 6072

Weigel

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß Wird das Wandern

SCHUH
Weigel zum Genuss
Deimlingstraße 18
Ruf 6072



BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6966 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)
BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMENS PRECHEN

August Dickleher: Dolomiten (W.S.): Dürrenstein, Knochelköpfe, Strudellköpfe.

Hans Dittler: Allgäuer Alpen Winter (W.S.): Feuerstatterkopf—Hochschelpen, Niedbergerhorn, Piesenkopf—Hochschelpen, G. hantelköpfe. — Sommer: Hochgrat, Höhenfluh, Hochgrat (Gratwanderung bis Ostabbruch).

Max Dittler: Allgäuer Alpen Winter (W.S.): Feuerstatterkopf—Hochschelpen, Niedbergerhorn, Piesenkopf—Hochschelpen, G. hantelköpfe (Wacht). — Sommer: Apele, Hohes Licht—Vodlarkopf—Mädelegabel.

Karl Eymann: Allgäu und Bayer. Alpen: Sipplingerkopf, Buchstein.

Frau Tony Feuchte, Freiburg: Berner Alpen: Brienzler Rothorn, Rotthalspurg.

Bruno Gilsdorf: Graubündener Alpen (W.S.): Winterbergfahrten bei Arosa.

Frieda Habermann: Rhätikon: Gaisleispitze—Gaisellakopf—Rühgratspizze—Dreischwefelkopf—Rühgratspizze—Gaisellakopf, Bettlerjoch—Barthelmjoch, Naafkopf—Augglenberg—Sareiserjoch.

Dr. Herbert Hafner: Dolomiten (W.S.): Gröbnerjoch (3 mal), Eschierjoch, Sellajoch (4 mal), Rodella, Langkofeljoch, Seiseralpe.

Paul Hillenbrand, Lauf: Dolomiten: Langkofel (4 Nordflanke + SW-Wand), Große Rinne (Ostwand, Versuch 6. etwa 2900 m).

Robert Hüb, Mexiko: Mexik. Nordillere: Zempoala, Ajusco (4000 m), Nevado de Coluca (4600 m).

Friedrich Hogg: Allgäuer Alpen (W.S.): Heidenkopf, Gelbhantelkopf, Hälltizered—Wiescherhorn, Niedbergerhorn, Hochschelpen, Tennenmooskopf—Weicherhorn, Hochschelpen, Hörnle—Hochschelpen, Feuerstatterkopf, Niedbergerhorn—Dr. Ochsenkopf—Nsterchwangerhorn—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn.

Josef Huber: Rhätikon: Bettlerjoch, Schafberg.

Edmund Jäger mit Söhnen und Tochter: Wettersteingebirge: Zugspitze (Üb. + Höllental + Raintal), Alppizze.

L. E. Kemmer: Unlänglich einer Mittelmeeresfahrt: Djebel Derja Südhang (span. Marokko), Montserrat—Gipfel San Juan (Katalon. Gebirge), Cueva del Drach (Mallorca), Mont Fourche (Socalpen), Monti Lattari (bei Sorrent), Monreale (Sizilien), Saebel Osthang (Ägypten), Pena—Quinta de Monserrate (Portugal).

Heinrich Krämer und Frau: Appenzeller und Unterwaldener Alpen: Säntis (Üb.)—Grenzkopf, Stanserhorn (Üb.)

Bruno Kuballa und Frau: Ammergauer und Allgäuer Alpen: Hoher Peissenberg, Nord.—Mittl.—Sint. Hütle, Spieser.

Dr. Käthe Lang: 1933 und 1934: Winter: Dolomiten: Rumeles—Sol Druscio—Tr. Croci, Mte Piano, Tondi di Falaria, Col Biombin—Punta di Zonia. — Sommer: Bayer. Voralpen und Ammergauer Berge: Herzogstand—Fahrenberg, Kramer; Wettersteine, und Karwendelgebirge: Kranzberg (4 mal), Lindblühkopf, Rotwandspizze—Brunnensteinspizze, Westl. Karwendelspizze, Schüttelarspizze (Üb.); Dolomiten: Delf. Latemar—Cresta Boppa, Teufelswandspizze; Etshbuchgebirge: Tischn, Penegal (Üb.); Brentagruppe: Mte Spinale, Dente di Sella, Cima Brenta (Üb.)—Cima Valsellina (Üb.), Bocca di Brenta, Cima Tosa; Presanellagruppe: Balon—Mittl. Bancugolo (Üb.).

Karl Lenz: Allgäuer Alpen (W.S.): Hählekopf, Ochsenhofscharte, Steinmandl, Didamskopf, Kangelwand.

Dr. W. Dishaufen und Frau, Neuenbürg: (W.S.): Orilergruppe: Fürelescharte, Eisleespie, Ledevade, Madritschjoch, Madritschjoch—Eisseejoch, Buchspizze; Dolomiten: Sellajoch—Gröbnerjoch, Rodella, Seceda, Gröbnerjoch, Sellajoch—Langkofeljoch, Veneziospizze, Madritschjoch—Eisseejoch, Buchspizze; Dolomiten: Sellajoch—Gröbnerjoch, Rodella, Seceda, Gröbnerjoch, Sellajoch—Langkofeljoch.

Reinhold Raude und Frau: Allgäuer Alpen: Mädelegabel, Nebelhorn.

Emil Reiffner: Allgäuer Alpen: Rappenseelkopf—Hochgundspizze (West- und Hauptgipfel), Wiberkopf, Wildes Männle (Üb.)—Hohes Licht, Hochrotspizze (Üb.)—Mädelegabel (Üb.), Trettachspizze (Üb. N.W.—Grat—N.O.—Grat), Krager (Üb.), Gr. Frottenkopf.

Adolf Roth: Winter Allgäuer Alpen (W.S.): Wäckerhorn—Hälltizered—Dreifahrenkopf—Niedbergerhorn, Hörnle—Piesenkopf—Hochschelpen, Niedbergerhorn, Gr. Ochsenkopf; Berner Alpen (W.S.): Wilbstrubel (Westgipfel—Mittelgipfel—Ostgipfel)—Strohtrubel—Steinhorn—Kammerhorn, Antanagrat—Gr. Schneehorn—N. Schneehorn. — Sommer: Dolomiten: Langkofel (Üb. Nordflanke—S.W.), Große Rinne (Ostwand, Versuch bis etwa 2900 m).

Adolf Ruf, Basel: Urner Alpen: Aepeler—Malsander, Brisen, Schartihörntli, Kl. Faulen—Gr. Faulen, Schlierenlücke—Schlierenstock—Kesseltöck, Große Windgälle, Gitschenloch—Gitschenter, Groß Ruchen—Ruchschlenpaß, Gitschenhörntli (2 mal).

Walther Saade und Frau Hanna Saade (mit Nachträgen 1932 und 1933): Winter (W.S.): Graubündener Alpen: Cuolms (2 mal), del Caisso, Gravasabias—Scharte, Septimer Paß, Biz Turba, Biz Longhin, Biz Scalotta, Rocca Bella; Jakobshorn, Rörbshorn, Sertigpaß, Rhinerzhorn, Gletscher Ducan, Wäghshorn; Gletscher Ducan, Rörbshorn, Bisshorn, Biz Sarfura, Biz Grialettsch, Scalettahorn, Fuorecia Balorgia—Sertigpaß. — Frühling: Walliser Alpen und Monthlancgruppe: (W.S. und W.): Mont Avil, La Ruinette, Pigne d'Avolla, Troume de Bouce, Col de Sonadon—Umtantje, Grand Fallat—Combin de Corbassiere, Grand Combin—Aiguille de Croissan, Grand Laodé, Mont Blanc.

Heinrich Scheuffele: Winter: Dolomiten: * Gröbnerjoch, * Pralongia. — Sommer: Zentralschweiz: * Kleine Windgälle * Drumipäß, * Tittis (Üb.)—* Reifend Nollen.

Frau Paula Scheuffele: Winter: Dolomiten: * Gröbnerjoch, * Pralongia. — Sommer: Zentralschweiz: * Tittis (Üb.)—* Reifend Nollen.

Hans Georg Schmidt und Frau mit 8 jährig. Tochter: Ammergauer Berge und Wettersteingebirge: Kramer, Alppizze, Zugspitze.

Ludwig Schröder, Tengen: Allgäuer Alpen (W.S.): Nebelhorn—Zierlesed—Ponten, Isler—Zwölferkopf.

Fritz Schül, Mannheim: Allgäuer Alpen: Hohes Licht—Steinschartenkopf—Vodlarkopf—Trettachspizze, Hochrotspizze—Mädelegabel, Kreuzed—Rauhed.

Dr. Elisabeth Schumacher: Wettersteingebirge: Schwarzenkopf.

Theo Schwarz und Frau Elisabeth Schwarz, Mailand: Winter (W.S.): Graubündener Alpen: Lunghinpaß—Septimerpaß—Forcellina, Stallerberg—Julierpaß; Bergamaster Alpen etc.: Parafulmino, Gimotta (2 mal); Walliser Alpen: Colle d'Olen (2 mal). — Frühling, Sommer und Herbst: Bergamaster Alpen etc.: Monte San Giorgio (Üb. + S. + W.), Monte San Giorgio (Üb. + W. + N.), Cast. Regina, Monte Palanzolo, Monte Generoso (1 + W.)—Camoscio, Monte Tamato—Lamareito, Monte Bizzo Maquacodot. — Juli: Juliische Alpen: Prising—Florianta—Lufcharberg—Steinerer Jäger, Prasmiffattel—Raiblerscharte, Bogatin, Licatica, Heiberzessattel—Dolesat-tel, Kl. Triglav—Gr. Triglav, Rupsfattel—Ribisce—Elemenscharte, Manhart—Rämercharte.

Dr. Erika Schweickert: Brenta Gruppe: * Croz del Rifugio, * Cima Tosa—* Cima Brenta bassa, Cima Brenta alta.

Frau Hildegard Schweickert: Brenta Gruppe: * Cima Tosa.

Ludwig Seidel: Winter (W.S.): Allgäuer Alpen: Höllein—Piesenkopf—Hochschelpen, Feuerstatterkopf, Niedbergerhorn; Hochschelpen—Piesenkopf—Hörnlein, Niedbergerhorn. — Frühling: Ammergauer Alpen: Hochplatte, Frieber.

Karl Stech: Allgäuer Alpen: Hochrappenkopf—Hohes Licht—Mädelegabel.

Dr. Rolf Swoboda, Überlingen: Rhätikon: Schafkopf—Sareiserjoch—Gallinatopf, Gelwangspizze, Naafkopf; Alpsteingebirge: Säntis, Utmann, Hoher Rastten—Sagerlücke, Rutschen—Sundstein, Warmies, Schafst.

Alice und Hans Tauch: Wettersteingebirge: Zugspitze (Üb. Höllental—Raintal), Hochwanner, Partenkirchner Dreitor-spizze; Karwendelgebirge: Westl. Karwendelspizze, Wiererspizze.

Friedrich Weiß: Allgäuer Alpen: Wiberkopf—Hochrappenkopf—Rappenseelkopf, Hohes Licht—Steinschartenkopf—Vodlarkopf—Mädelegabel, Nebelhorn—Lautbachereed, Hochvogel, Rauhed, Grünfen.

Mag Wild und Frau Teudel Wild: Berchtesgadener Alpen: Untersberg (Hochthron), Wagnmann (Hohed—Mittelspizze) Feuerpalken, Hundstodscharte—Grastopf, Hochlatter, Hoher Goll—Hohes Brett, Jenner; Bayerische Voralpen: Hirschberg, Rifferkogel, Niederstein.

Ad. Wigenmann: Winter (W.S.) Dolomiten: Mte Piano, Tondi di Falaria, Col Biombin—Punta di Zonia, Col Gallina. — Sommer: Stubai Alpen (Süttengebiet): Heidenkogel, Rühgrater Sattel, Längentaler Scharte—Zwieselbachjoch; Etshbuchgebirge: Tischn, Penegal (Üb.); Brentagruppe: Mte Spinale, Dente di Sella, Cima Brenta (Üb.)—Cima Valsellina (Üb.), Bocca di Brenta, Cima Tosa; Presanellagruppe: Mte Serodoli (Üb.)—Mte Rambrone (Üb.), Balon—Pancugolo Mittelgipfel (Üb.); Dolomiten: Delfischer Latemar—Cresta Boppa, Teufelswandspizze, Punta del Marec, Lattori di Formin, Oberbachernjoch—Willeleköpfe—Willeleköpfe—Paternkofel (Üb.)—Paternsattel; Rhätikon: Schafberg, Gorvion—Schafspäpeler—Sareiserjoch; Graubündener Alpen: (Plessurgebirge und Albul Alpen): Totau Schwarzhorn—Parfenn Weißfluh—Mittelgrat—Salezgerhorn, Ripsenfluh—Wannengrat—Röbshorn—Madrigerfluh—Schafgrind, Klülla Schwarzhorn.

Maria Wigenmann - Wozak: Winter (W.S.): Estergebirge, Wetterstein, Karwendel: Krottenkopf, Westk. Karwendelspitze, Osterfeldkopf (2 mal). — Sommer: Wettersteingebirge, Estergebirge: Partenkirchner, Dreitorspitze (Ueb. N.-D.-Gipfel—Mittegipfel—Westgipfel), Mitterstein (Westgrat), Krottenkopf.

Dr. Walter Wigenmann: Dolomiten: Punta del Masarè, Kastoni di Formin, Oberbachernjoch—Hülleleopf—Hüllelejoch—Paterkofel (Ueb.)—Paterjattel, Appeninnen: Mte Subasio.

Otto Wucherer: Berchtesgadener Alpen: Hochstaufen—Zwiesel—Gamsknogel, Gohzenalm, Reiteralm.

Die Jungmannen:

Robert Günther: Allgäuer Alpen: Rappenköpfe—Hochrappenkopf (N.-D. Grat)—Wildes Männle—Hohes Licht.

Rudi Helmstädter: Winter (W.S.) Bayerische Voralpen: Stümpfling, Sudelfeldkopf, Vogelhang. — Sommer: Dolomiten: Langkofel (Nordflanke i S.-W. Wand), Große Zinne (Ostwand, Versuch bis etwa 2900 Meter).

Karl Lutz: Winter (W.S.) Allgäuer Alpen: Hoher Fien, Steinmandl, Grünhorn. — Sommer: Dolomiten: Gr. Fernedatum (Südflanke), Saß Rigais.

Felix Meyle: Allgäuer Alpen (W.S.): Hoher Fien, Grünhorn, Steinmandl.

Erwin Morlock, Cutingen: Allgäuer Alpen (W.S.): Hoher Fien, Hählekopf, Steinmandl, Grünspitze, Unspitze, Bündelspitze.

Bernh. Popp: Allgäuer Alpen: Rappenköpfe—Hochrappenkopf (N.-D. Grat), Wildes Männle—Hohes Licht.

Urtar Vogel: Winter (W.S.): Allgäuer Alpen: Blaisethorn, Gällreihed, Hochschelpen, Piesenkopf, Feuerstatterkopf, Niedergerhorn, Bannenkopf, Dreifachkopf (3. Teil 2. mal). — Sommer: Berninagruppe: Biz Mortel—Biz Corvatsch, Biz Trovat, Biz Palù (Ost- und Hauptgipfel); Bergeller Alpen: Cima del Largo—Biz Bacone, Monte del Forno—Monte Rosso; Walliser Alpen: Kleines Matterhorn—Breithorn (Ueb. W.-D.), Mittelhorn, Breithorn—Kleines Matterhorn, Zinal Rothorn; Dolomiten: Rosengartenpitze—Laurinswand—Laurinspaß.

Zwei prachtvollle Bücher für den Naturfreund:

W. Rammer: Die Pflanzenwelt der deutschen Landschaft

Das Leben der Pflanzen in ihrer Umwelt. 416 Seiten mit 404 Abbild. und 12 mehrfarbigen Tafeln. In Leinen geb. 7,80 RM.

W. Rammer: Die Tierwelt der deutschen Landschaft

Das Leben der Tiere in ihrer Umwelt. 463 Seiten mit 577 Abbild. und 17 mehrfarbigen Tafeln. In Leinen geb. 7,80 RM.

„Walter Rammer ist der Wurf gelungen, das Leben der Tiere und der Pflanzen in der natürlichen Umwelt darzustellen. — Wir streifen mit ihm durch die deutsche Landschaft, durch Gärten, Feldgehölze und Wälder, durch Sumpf und Oedland. Wir begleiten ihn an das Ufer eines Baches oder an den Rand des Teiches und überall ersteht vor uns die für jeden Lebensraum so charakteristische Tier- und Pflanzenwelt. — Die beiden Bücher Rammers seien aufs wärmste empfohlen und verdienen auch wegen ihres billigen Preises weiteste Verbreitung.“
(Reichsfender München am 3. 6. 1935)

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

Verlag Bibliographisches Institut AG. zu Leipzig

Für Freunde der Gebirgswelt:

Alpenlandschaft in Typenausschnitten

von L. Koegel. Mit Abbild. Klein. Am. 2,50, kart. Am. 4,80
Eine unterhaltfame Einführung in alpinés Wissen.

Der deutsche Anteil an der Erforschung der Erdteile

Teil: **Amerika** von A. Köhler. Mit mehrfarb. Karten Klein. Am. 3,50, kart. Am. 3.—

Darstellung der Großtaten deutscher Geographen mit padenden Schilderungen der Bestimmung von Bergreisen in Süd- und Mittelamerika

— Zu beziehen durch die Buchhandlungen —

Verlag Dr. Karl Neuringer, Karlsruhe i. B.

Sämtliche Arbeiten für Amateure

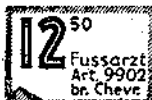
Entwickeln Copieren
Vergrößern

in sorgfältiger Ausführung



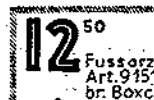
Sophie Pfister Pforzheim

früh. Photo-Werkstätte Gerwig Leopoldstraße 17



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Poßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 223



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ

Klepper-Mäntel

Klepper-Boote

Wander-Zelte

Fabrikniederlage:



Deutsches Fachgeschäft seit 1863.

Wein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Jnh. C. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Lederwaren. Pforzheim, Sedansplatz

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damenaschen - Koffer - Lederwaren

Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41



Fernruf 5010

MÖBEL

bester Qualität bei billigen Preisen, große Möbelschau!
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik

Rubensdörffer & Co.

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege



Waisenhausplatz 2
Fußpflege-Institut
Ruf 6072

Best mit Weigel-Schuh am Fuß Wird das Wandern



zum Genuß

Deimlingstraße 18
Ruf 6072



BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6966 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN

13. NOV. 1935



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5801 / Post-Check-Konto: Karlsruhe 76 440

Nummer 9

Verlagsort: Pforzheim

Anfang November 1935



Vortrags-Abend

Freitag, 15. November 1935, pünktlich abends 8¼ Uhr, im Saale des Hotel Sautter:
Herr Sepp Dobiasch, Schriftsteller, Graz:

Urerlebnis der Berge

(Ernstes und Heiteres aus Ost- und Westalpen)

mit Sichtbildern

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM. 1.—.

Sektions-Vorträge im Herbst 1935

Nach dem Vortrag des Herrn Dr. Ing. Gustav Haber, München, über seine Längs-Überschreitung der Karwendel-Nordkette und des Hinterautaler Hauptkammes, der sowohl vom bergsteigerischen wie vom vortragstechnischen Standpunkt aus einen zahlreichen Besuch verdient hätte, wird ein österreichischer Bergsteiger, Herr Sepp Dobiasch aus Graz, der Hauptstadt der grünen Steiermark, zum Wort kommen. Er bringt nicht die Einzelheiten einer Bergfahrt, sondern bemüht sich, aus eigenen Erlebnissen die große Wechselbeziehung „Berg und Mensch“ künstlerisch zu gestalten. Als Anhaltspunkte dienen:

Die Eindrücke einer in früher Jugend durchgeführten Durchwanderung seiner heimatischen steirischen Berge von den Karawanken bis ins Salzburger Land, denen er auch nach schwerer Verwundung und den Wirrungen der Nachkriegszeit Erholung und Erhebung verdankt. Auf einer gemeinsamen Besteigung des Dachsteins mit einem jungen Deutschen vom Bund „Adler und Falke“ findet er den Glauben an Deutschlands Zukunft wieder. Ein erschütterndes Urerlebnis bringt ein Hochgewitter am Wiesbachhorn. Der Gipfel des Montblanc läßt nach fünftägiger Gefangenschaft im Schneesturm auf der Ballot-Hütte die Wirkung der gewaltigen Ureinfsamkeit der Berge auf die menschliche Natur sinnfällig in Erscheinung treten. Bergfriedhöfe

in den Dolomiten mahnen zur Einkehr, zum Nachdenken darüber, daß unser Kampf nicht lediglich um Grate und Gipfel geht, sondern um Volk und Nation, daß die Berge keinen Sportplatz und kein Klettergerüst, sondern eine Kampfschule, einen Weg zu sich selbst durch die ursprüngliche Natur bedeuten.

Der Vortrag ist in der Sektion Schwaben in Stuttgart mit außerordentlichem Beifall aufgenommen worden. Dessen „Sektions-Nachrichten“ schreiben: „Sepp Dobiasch hat Jedem aus dem Herzen gesprochen, dem beschaulichen Bergwanderer, wie dem Hochalpinisten der strengsten Richtung. Als Alpinist der Tat. Man spürte hier keine Kluft zwischen den beiden Richtungen, die beide besetzt sind von der gleichen großen alpinen Idee. Kampf gegen Verflachung auf der einen Seite, gegen Entseelung auf der anderen Seite wird zur Reinhaltung des wesenhaften Kerns des Alpinismus führen.“

Der übernächste Vortrag wird einem Pforzheimer, Herrn Bergingenieur Dr. Bruno Geier Gelegenheit geben, seine Streifzüge durch Westabessinien zu schildern, die er als Geologe im Dienst des Kaisers Haile Selassie kurz vor Beginn des Kriegs unternahm. Das aethiopische Reich steht heute nicht nur im Brennpunkt des politischen Interesses, sondern muß auch als Bergland von besonderer Eigenart gewürdigt werden.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 3. Dezember 1935, abends 8.30 Uhr, in der Halle des Hotel Sautter.

Walter Stöffer †

Es ist uns eine besondere Genugtuung, dem Bericht über den Unglücksfall in der Morgenhorn-Nordwand, dem Walter Stöffer und Theo Seybold zum Opfer gefallen sind, und unserem Nachruf den Abdruck einer vorzüglichen Aufnahme von Walter Stöffer, die

wir dem Entgegenkommen des Verlags des Spemannschen Alpenkalenders verdanken, folgen lassen zu können. Sie wird jedem Alpenvereinsmitglied eine wertvolle Erinnerung an die sonnige, latenzfrohe Persönlichkeit unseres Walter Stöffer bleiben.

Ausbildungskurs für erste Hilfe

Der von Fräulein Dr. Lang wieder in vorbildlicher Weise geleitete Ausbildungskurs für „Erste Hilfe bei Unglücksfällen und Erkrankungen im Hochgebirge“ hat am Donnerstag, den 31. Okt. mit einer Besprechung der den 26 Teilnehmern gestellten praktischen Aufgaben seinen Abschluß gefunden. Fräulein

Dr. Lang hat die Freundlichkeit gehabt, ein Merkblatt mit Ratschlägen zusammenzustellen, das wir der heutigen Nummer als Beilage anschließen. Wir empfehlen, es nicht nur durchzulesen, sondern es stets im Rucksack in der Taschen-Apothek mitzuführen.

Bergfahrten = Berichte

Wie alljährlich bitten wir auch in diesem Jahre unsere Mitglieder um einen Bericht über die von ihnen in der Zeit vom 1. November 1934 bis 31. Oktober 1935 ausgeführten Besteigungen von Hochgebirgsgipfeln und Ueberschreitungen von Hochpässen.

Das übliche Formblatt zur Eintragung der Touren liegt hier wieder bei. Der Vordruck des Blattes gibt Aufschluß über die erwünschte Art der Ausfüllung. Wir bitten dringend, das ausgefüllte Blatt bis spätestens 31. Dezember einzusenden.

Wer es gleich ausfüllt, vermeidet, daß es verlegt wird! Wer im vergangenen Jahre keine Alpenreise gemacht hat, wird gebeten, das Blatt unausgefüllt als „Fehlannonce“ einzusenden. Außerdem erbitten wir ausführliche Beschreibungen von neuen oder sonst bemerkenswerten Touren. — Die Veröffentlichung der Berichte ist von der Sektionsleitung im Anschluß an den Jahresbericht oder bei sonstiger Gelegenheit in Aussicht genommen. — Die Einlieferung der Bergfahrten-Berichte kann durch die Post oder durch Abgabe bei unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) oder in der Geschäftsstelle erfolgen.

Bücher und Schriften

Olympia-Festreihe. Auf die 26 Hefte dieser Reihe, die in Gemeinschaft mit dem Reichsportführer vom Propaganda-Ausschuß für die Olympischen Spiele Berlin 1936 herausgegeben wird, machen wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam. Die Hefchen, die für 0,10 RM erhältlich sind, unterrichten, unterstützt von guten Bildern, über die Olympiaarten und deren Wettkampftwicklung. Ein allgemein unterrichtendes Hefchen über „Olympia 1936, eine nationale Aufgabe“ leitet die Reihe ein, die durch ein recht nützliches Heft: „Führer durch die Sportsprache“ abgeschlossen wird. Behandelt werden in den Hefchen die verschiedenen Wintermortarten, die Rasenmannschaftsspiele, die leichtathletischen Übungen, Boren, Ringen, Fechten, Schießen, Reiten, Turnen, Schwimmen und die übrigen Wasserportarten, endlich Radfahren und Segelfliegen.

Dr. Walter Wisenmann.

*

Anton Obholzer. Geschichte des Skilaufs mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. 88 S. Kart. RM 2.—. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien — Leipzig, 1935.

Eine Schrift, welche die Geschichte des Skilaufs zum einzigen Thema hat, fehlt bisher in der sonst eher zu großen Skiliteratur. Deshalb ist es gerade heute, da der Skilauf der Weltwinterport geworden ist, dankenswert, daß in dem vorliegenden Büchlein die Geschichte des Skilaufs geschildert wird von den vorgeschichtlichen Anfängen, die durch Funde 4000 Jahre alter Skier bezeugt werden, bis zu dem heutigen Hochstand und der heutigen Verbreitung des Skilaufens und Fahrens.

Der Ton liegt durchaus auf der Darstellung der mitteleuropäischen Entwicklung, während die nordische Geschichte des Skilaufs mehr nur einleitend behandelt wird. Erwähnlich ist, daß Parisky eine gerechte Beurteilung findet; denn ohne ihn als geschichtlichen Vorkäufer wäre wohl der Ausschwung des Skifahrens in den Alpenländern während der letzten Jahre nicht in solchem Tempo und Ausmaße möglich gewesen.

Skituristik, Skialpinismus. Skisport und ebenso die Entschöpfung der Skiverbände, des Schneesports und der internationalen Skioorganisation werden in gleicher Weise behandelt. In einem Anhang zu dem empfehlenswerten Büchlein behandelt mit wenigen Worten Obholzer auch die Entwicklung des Gerätes: Ski, Skistock, Bindung.

Dr. Walter Wisenmann

Kornel Abel, Karst, ein Buch vom Hongo. Verlag Anton Winkler, Salzburg — Leipzig, 1934. RM 3,50 (broch.).

In künstlerischer Form, aber unverkennbar wirkliches Erleben wiedergebend, schildert uns dieses Buch den Weltkrieg in einem besonders gearteten Abschnitt der das ganze Mitteleuropa umfassenden Fronten, einem im Vergleich zu deren weitgespannter Dehnung zwar kurzen Abschnitt, der aber einer der heißesten Kämpfe war: Die Karstfront am Hongo. Wie die Schwere der Kämpfe hier durch die Eigenart ihres Schauplatzes, den sonderbarsten, wasserlosen und unerbittlichen Stein des Karstes vertieft wurden, ist meisterlich, mit oft grausiger Lebenswahrheit geschildert. Gepaßt und gefesselt folgen wir dem Verlauf der Kämpfe, von denen die ersten sieben Kapitel in geschlossener Darstellung berichten. Nicht minder ergreifend sind die in den Kapiteln „Vater und Sohn“ und „Telefonpatrouille“ geschilderten Einzelschicksale. Verhältnißmäßig nebenbei der Abschnitt: „Ein Wunder“ und das Schlusskapitel: „Truppenkar“. Alles in allem: eines der leistungsvollsten Bücher über die Kämpfe im Alpengebiet, zu dem ja auch der unter die italienische Tiefebene und die Fluten der Adria untertauchende Fels des Karstes zu zählen ist. U. W.

*

Der Mensch am Berg. Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger. Ein Bilderbericht von Dr. Hans Franke, mit Worten von Kurt Maiz. Großoktav, 150 Seiten Text und 142 Abbildungen. In Ganzleinen RM 4,80. Verlag Fr. Bruckmann AG, München.

Es ist ein guter, sehr zeitgemäßer Gedanke, der diesem Buche zugrunde gelegt ist: Den Menschen — den Bergsteiger — in den Mittelpunkt der Darstellung zu rücken, das Hochgebirge nur als Rahmen zum bergsteigerischen Tun erscheinen zu lassen. Diese Aufgabe ist in dem Buche geradezu vollkommen gelöst. Ganz bewundernswert sind die Bilder, die den Bergsteiger an der Arbeit in Fels und Eis, bei der Durchkletterung behäuteter Wände, als Helfer aus schlimmster Bergnot zeigen. Aber auch der Text, der durch seine Anordnung schon eine Einheit mit den zugehörigen Bildern bildet, ist sehr klüßig geschrieben. In einer Reihe in sich abgeschlossener Aufsätze wird der Bergsteiger des Bergsteigers geschildert, von seiner Schulung im heimlichen Klettergarten an, bis er die schwersten Wände meistert, den Unilden der Hochgebirgsnatur trotzt und Andern Helfer aus Bergnot sein kann. — Das Buch ist daher eine der eigenartigsten und erfreulichsten Erscheinungen des neuesten alpinen Schrifttums. U. W.

Kompromisse schaden auch beim Wintersport

Man soll es nicht tun, mit unzulänglichem Rüstzeug hinauszuziehen in die winterlichen Berge. Denn man verdirbt sich ja nur Freude und Genuß. Zumal man Unzulänglichkeiten gar nicht nötig hat: preiswerte Bekleidung und Rüstzeug zu erschwinglichen Preisen hält ASMÜ für Alle in aller Welt bereit, die sportbegeistert sind. Studieren Sie nur mal den schönen und vielbebilderten Winterkatalog „Wunderwort — Wintersport“, Sie werden sich freuen über all die sportgerechten und soliden Sachen — und über die niedrigen Preise! Das 64 Seiten starke Warenbuch, das in allen Wintersportfragen ein begehrenswerter Ratgeber ist erhalten Sie kostenlos und unverbindlich vom **Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6**. Kunden bekommen übrigens auch das amüsante Büchlein „Der Ski-Wachs-Lehrer“, in dem so allerlei Praktiken verraten sind.



Und viele Jagen, Skilaufen sei das Schönste auf der Welt. Das mag sein; um aber den Zauber winterlicher Berge und das Hochgefühl sportlicher Tat bis zur Reize zu kosten, muß man Kleidung und Rüstzeug haben, dazu angetan, die Freuden nicht zu trüben, sondern zu steigern. Von solch tadellosen und gar nicht teuren Sachen erzählt 64 Seiten lang der neue, schön illustrierte ASMÜ-Winterkatalog (mit Bezugkarte für den „Ski-Wachs-Lehrer“). Sie erhalten ihn gern kostenlos vom

WELT-SPORTHHAUS SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6

Die ASMÜ-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

Mein Wunsch

ist ein guter **Goldfüllhalter**

von **Hamburger & Bredtmann** Inh. E. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedermwaren. **Pforzheim, Sedansplatz**



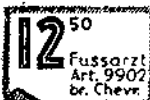
Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231

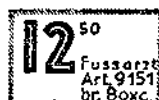
Aeltestes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung Fertig und nach Maß

We t iche 41 **ADOLF MOSER** Fernruf 5010



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ



Achtung!

Das Leben kann von
der richtigen Aus-
rüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY

Klepper-Mäntel

Klepper-Boote

Wander-Zelte

Fabrikniederlage:

**SPORT
Freundlieb
KARLSRUHE**

Deutsches Fachgeschäft seit 1863

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

*Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren*

MÖBEL

besten Qualität bei billigen Preisen, große Möbelschau!
Ausführung sämtl. - auch einfachster - Schreinerarbeiten

Möbel-Fabrik **Rubensdörffer & Co.**

G. m. b. H. Kronprinzenstr. 11, Ruf Nr. 7389

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß
Wird das Wandern

zum Genuss
Weigel Deimlingstraße 18
Ruf 6072



Der neue Atlas zum Reisen und Plänemachen

**Meyers
Haus-Atlas**

170 Haupt- und Nebenkarten und eine Einleitung „Die Staaten der Erde im Spiegel der Landkarte“ mit 51 Karten im Text, von Dr. Edgar Lehmann. Alphabetisches Register mit rund 70 000 Namen. Buchformat 25x35 cm.

In Ganzleinen 12 RM.

Ausgabe B mit physischen Karten 15 RM.



Das völlig Neuartige

dieses Kartenwerkes besteht darin, daß es neben den Karten sämtlicher Länder und Erdteile eine stattliche Anzahl von Sonderkarten enthält, die die Reisegebiete Mitteleuropas in großen Maßstäben darstellen. Die bayerischen, österreichischen, schweizerischen und italienischen Alpen sind mit 23 Sonderkarten in durchschnittlichem Maßstabe von 1:300 000 vertreten. Ebenso findet man die Mittelgebirge (Schwarzwald, Harz, Thüringer Wald, Erzgebirge, Sächsische Schweiz usw.), die Reisegebiete Norddeutschlands (Seebäder, Lüneburger Heide, Masurische Seen usw.). — Die Staaten Europas und der überseeischen Länder sind auf ganzseitigen Kartenblättern in der bekannten Qualität unserer kartographischen Anstalt dargestellt. Dieser neue Atlas wird allen Anforderungen gerecht. Er ist der in seiner Art einzige Atlas für das deutsche Haus, der in erster Linie dem praktischen Leben dient. Als Atlas zum „Plänemachen“ wird er jeden Reiselustigen begeistern.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT LEIPZIG

BLUMEN-HABERMANN

TELEFON 6966 • LEOPOLDSTRASSE (ECKE HAFNERGASSE)

BLUMENSPENDEN • VERMITTLUNGEN
NACH DEM IN- UND AUSLAND

LASST BLUMEN SPRECHEN

Einige wichtige Ratschläge für die erste Hilfe bei Unglücksfällen

Zusammengestellt von Dr. med. Käthe Lang

(Herausgegeben von der Sektion Pforzheim des D. u. De. Alpenvereins)

Allgemeines :

1. Beim Ausziehen eines Verunglückten: das verletzte Glied zuletzt entkleiden.

2. Beim Anziehen eines Verunglückten: das verletzte Glied zuerst ankleiden.

3. Alle Binden sofort lockern, wenn Endglieder blau werden.

Wunden:

Nicht mit den Fingern berühren — nicht auswaschen — nie Watte auflegen — möglichst trocken verbinden.

Blutungen:

1. Bei Blutaderblutungen fließt das Blut dunkelrot in gleichmäßigem Strom. Hilfe: Glied hochheben — Druckverband auf die Wunde selbst — nicht stauen.

2. Bei Schlagaderblutungen spritzt das Blut hellrot stoßweise. Lebensgefahr! Hilfe: sofort mit 1 oder 2 Fingern Gefäß zudrücken zwischen Herz und Wunde. Wenn Abschnürung möglich, dann Glied abbinden, bis Arzt da ist (nicht länger als 2 Stunden). — Druckpunkte merken!

Bewußtlosigkeit:

Nie etwas zu trinken einflößen — als Reizmittel: Handfläche und Fußsohle kühlen, an Salmatalgetrost riechen lassen — bei Brechreiz Kopf auf die Seite lagern — ferner:

1. Kopf tief lagern bei blaßem Gesicht (blasse Ohnmacht).

2. Kopf hoch lagern bei rotem Gesicht (Schlaganfall, Hitzschlag!).

Hitzschlag:

In den Schatten legen — Oberkörper entkleiden — kaltes Wasser auf Kopf, Gesicht, Brust — für kühle, bewegte Luft sorgen — künstliche Atmung — bei erwachendem Bewußtsein viel Flüssigkeit einflößen (Kaffee) — munter erhalten.

Erfrieren:

In kaltem Raum mit Schnee, kalten Tüchern reiben, mäßige Erwärmung, künstliche Atmung, sobald der Körper nicht mehr steif ist.

Schlangenbiß:

Glied herzwärts abschneiden — Bißstelle ausbluten lassen, umschneiden, ausglühen — reichlich warme Flüssigkeit zu trinken geben.

Verstauchung:

Bandzerrungen oder Bandzerreißungen an den Gelenken ohne Knochenverlagerung. Hilfe: feuchte Umschläge.

Verrenkung:

Verlagerung der knöchernen Gelenkenden, meist mit Gelenkkapselriß. Hilfe: keine Einrenkungsversuche — ruhigstellender Verband.

Knochenbrüche:

Kleider und Stiefel vorsichtig ausziehen, evtl. an der Nahtstelle aufschneiden — Zug und Gegenzug am gebrochenen Glied, dann schienen. Schienung stets über die benachbarten Gelenke hinaus.

Rüstzeug für erste Hilfe bei Unfällen und Erkrankungen auf Hochturen

Mittel	Preis	Anwendungsgebiet
Sicherheitsnadeln	RM 0,10	
Bindfaden	0,10	**
eine Sphäre	0,50	
1 weißes Dreieckstuch	0,80	zu Verbandszwecken
1 Schnellverbandpäckchen	0,20	"
1/2 Meter Verbandmull *)	0,30	"
1 Idealbinde, 8 Zentimeter	0,90	"
1 Cambricbinde, 8 Zentimeter	0,85	"
1 Mullbinde, 6 Zentimeter	0,17	"
10 Gramm Verbandwatte	0,15	" aber nie unmittelbar auf Wunden!
1 Stück Gullapergapapier	0,20	"
Jodtinktur in Aluminiumhülle	0,50	
1 Beutel Gansaplast	0,15	als Schnellverband auf kleine Wunden
1 Rolle Leukoplast *)	0,20	Wund- und Verbandmittel
1 Beutel Borjäre, 10 Gramm	0,10	zu Umrütlagen aufs Auge, auf entzündete Hautstellen
1 Flasche Corodenin, 10 Gramm (mit Augentropfpipette *)	3,14	als Augenschutz bei grossem Sonnenlicht
1 Tube Desitinjalbe	0,60	als Sonnenschutz, bei Wundschauern
1 Tube Ultrazozonjalbe *)	2,00	als Sonnenschutz
1 Dose Präservativcreme	0,45	Fußsalbe gegen Wundlaufen
1 Tube Borjalbe *)	0,80	milde Hautsalbe für entzündete Augenlider, Hautstellen
1 Erbsenbeutel Wasenolpuder	0,49	gegen Wundlaufen, Hautschauern
1 Fläschchen Salmiatgeist, 10 Gramm	0,20	Reizmittel bei Ohnmacht, Bewußtlosigkeit, geg. Injektionsmüde
1 Fläschchen Hoffmannstropfen, 10 Gramm	0,20	Anregungsmittel bei Schwächezuständen, Magenschmerzen
1 Fläschchen Cholera-tropfen (enth. 10 % Opium-tinktur), 10 Gramm	0,30	*** bei Durchfall
1 Schachtel Ricinusölkapfeln	0,60	bei Verstopfung, gleichzeitig als Darmdesinfizienz
1 Schachtel Kolapapillen	0,90	zur Anregung bei Schwächezuständen
10 Tabletten Pyramidon 0,3 Gramm ****)	1,34	bei Kopfschmerzen, Fieber
10 Tabletten Noctal	0,94	mildes Schlaf- und Beruhigungsmittel
10 Tabletten Doralain	0,91	mildes Schmerzmittel

Preis: 16,99 RM

Gesamtgewicht mit Säcken: etwa 800 Gramm (diese Ausrüstung wiegt also wesentlich weniger als eine photographische Ausrüstung und ist natürlich ungleich wichtiger als diese).

*) evtl. entbehrlich, sodasß sich der Gesamtpreis der Ausrüstungsmittel um RM 5,94 erniedrigen würde.

***) wohl meist schon vorhanden, somit hemmentprechend weitere Kostenermäßigung.

****) Zucker für Tropfen nicht vergessen!

*****) als Dimethylaminophenazon wesentlich billiger! (0,40 RM).



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Dössl, Karli-Friedr.-St. 134 / Fernruf 5501 / Postfach-Konto: Karlsruhe 76 440

Nummer 10

Verlagsort: Pforzheim

Anfang Dezember 1935



Schon wieder traf unseren Verein ein schwerer Schlag. In unserem Ausschuß-Mitglied Herrn

ADOLF ROTH

haben wir den getreuesten, allezeit hilfsbereiten Mitarbeiter, einen unserer besten Bergsteiger verloren. Die Lücke, die sein Hinscheiden nicht zu schließen sein.

Immer wird bei Allen, die ihn kannten, Adolf Roth in treuem Gedächtnis weiterleben.

Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oester. Alpenvereins

Am 25. November haben wir die Asche dessen, was an Adolf Roth sterblich war, in einem stillen Grab im hiesigen Friedhof beigeseht. Dort ruht er nun, wie es seinem naturverbundenen Wesen entspricht, umhüllt vom Grün des älteren Friedhofsteils, unter dessen schönen, hohen Bäumen. Hans Moldenhauer, der Gefährte seiner letzten Bergfahrten, der mit ihm die Totenwache an der Bahre des im Montblancgebiet abgestürzten deutschen Bergsteigers Franz Matthei hielt, sprach am Grab die Worte:

„Erst wenige Wochen sind es her, daß Adolf selbstverbunden mit uns um die höchsten Berge Europas stritt.“

Wenige Wochen erst, daß er auf dem Gipfel des Montblanc die wie ein Lebensgefäß sich entfaltende Laufbahn des Bergsteigers würdig krönte.

In Courmayeur stand er dann mit mir einen Tag und eine ganze Nacht und wieder einen Tag an der Bahre eines abgestürzten Kameraden. Keine unserer gemeinschaftlichen Fahrten in Berge swänden und auf hohen Graten hat uns so rüchhaltslos verbunden wie diese Nacht der Totenwache. Und als kurz darauf das Unglück Walter Stöffers über uns hereinbrach, fand es unsere Seelen irgendwie schon vorbereitet auf das dunkle Ende, auch wenn das Schicksal es einem Auserwählten zuerteilt vor der Zeit.

So will ich auch bei dein Ende, Adolf, so wollen wir es alle tun — mit geneigtem Haupt

und bereitem Herzen entgegennehmen. Das Schicksal, das dich von uns riß in Unbegreiflichkeit und Unerbittlichkeit, es soll uns Trauernde nicht weniger zu schmerzlichem Verzicht entschlossen finden als dich, als es in deiner letzten Stunde vor dich trat. In deinem Sterben noch bleibst du dir treu und gingst hinüber als ein stiller Held.

An deinem Grabe, Adolf, steht die Mettergilbe Battet. Ihr hat dein Herz gehört, — das Herz der Gildenbrüder nimmst du mit. Der Battet schickt dir seinen schlichten Abschiedsgruß. Und Freundesworte, die einmal im ersten Schmerz des Scheidenmüßens ahnungsvoll geschrieben waren, an deinem Grabe erst gewinnen sie den besten Sinn:

Seite an Seite

sind wir durch schwere Stunden gegangen und haben dem Tod unser Glück abgetrotzt. Wir haben aus schimmernden Bechern die Sonne getrunken und sind wie die Kinder im Märchen stumm durch die Wunder der Berge geschritten.

Jetzt sind unsre Wege getrennt. Doch immer schwingt Herz sich zu Herz. Wir lächeln und nicken uns zu. Wir geben uns schweigend die Hand. Und schmiegen mit stillem Verstehen das schönste, das treueste Band.“

Adolf Roth ist 35 Jahre alt geworden. Zum ersten Mal trat er in meinen Gesichtskreis, als er — ein junger Mensch — im Kriege in die Metallschlauchfabrik eintrat. Er hob sich gleich heraus aus dem Kreise seiner Altersgenossen durch seine Fähigkeiten und sein schon damals erkennbares Hysterstreben, sodaß er bald als Gehilfe des Abteilungsmeisters zu höherwertiger Betätigung herangezogen wurde. In dieser Eigenschaft hat auch er treue Arbeit für das Ringen unseres Volkes geleistet, wenn er auch, erst gegen Ende des Krieges zum Seeresdienst eingezogen, nicht mehr an die Front kam. Drei Jahre nach Kriegsende trat er zur Firma Kammerer über, da sich dort seinem Streben rascher Erfüllung zu bieten schien und diese in der Folge auch bot.

Als ich Adolf Roth wieder sah, war er Mitglied unserer Sektion — ihr beigetreten im Dezember 1922 —, ein junger Bergsteiger bester körperlicher Veranlagung, idealsten Strebens. Dieses Streben nach Vervollkommnung in allen Dingen war ein Grundzug seines Wesens. Auch in seiner Selbst-Ausbildung zum Bergsteiger, ist er zielsicher und von Grund auf vorgegangen, nicht nur die technischen, körperlichen Fähigkeiten zur Vollkommenheit steigend, sondern auch geistig sich bildend, was in seinem Eintritt in den Alpenverein gleich nach seiner ersten Alpenfahrt ins Allgäu zum Ausdruck kam, und vor allem nach hoher seelischer Einstellung zu den Bergen und zum Bergsteigen strebend. So ist er zum gegebenen Vorbild für den bergsteigerischen Nachwuchs geworden.

Ueber seinen Werdegang als Bergsteiger soll die nachfolgende kurze Zusammenstellung seiner Alpenfahrten — in wenig Urlaubstagen! — einen Ueberblick geben:

- 1922: Allgäuer Alpen: leichtere Gipfelfuren, aber auch schon winterliche Skifahrten.
- 1923: Parsfeierspitze und Bacherspitze in den Rechtaler Alpen.
- 1924: im Frühsommer: Turen in der Hornbach-Kette, im Pärzüngegebiet der Rechtaler Alpen, Hochvogel.
- 1925: erste Dolomitenfahrt (Fermada, Langkofel, Rosengarten Spitze, Marmolata u. a.)
- 1926: Allgäuer Alpen (Skifahrten), im Sommer Stubai Alpen (Pflerscher Tribulaun).
- 1927: Herbstwanderung (Oktober) durch die Deptaler Alpen, meist auf Skiern, mit großer Gipfelausbeute.
- 1928: Dolomiten (Fünffingerspitze, Langkofel Nordfante, Ueberbreitung der 3 südlichen Vajolettürme, Cima della Madonna u. a.).
- 1929: Dolomiten, als Alleingeher (Pelmo, Sorapis, Große und Kleine Zinne u. a.); Gardaseeberge.

1930: Skifahrten im Allgäu; im Sommer erstmalig in den Westalpen, im Wallis (Zinalrothorn, Mt. Rosa, Matterhorn).

1931 und 1932: nur Skifahrten in den Allgäuer Bergen.

1933: Winter: Berner Oberland; in wenigen Ostertagen: Mönch, Jungfrau, Walcherhorn u. a. Sommer: wieder in den Wallisern; Weißhorn, Mt. Rosa, Matterhorn (Neb. Zmuttigrat).

1934: Skifahrten in den Allgäuer Bergen, Ostern mit Ski in den Berneralpen (Wildstrubel u. a.) Sommer: Dolomiten (Langkofel Nordfante, Ostwand der Großen Zinne).

1935: Winter: im Allgäu (dabei Winterbesteigung des Widdersteins).

Sommer: Montblancgruppe: Grandes Jorasses, Dent du Géant, Montblanc; und seine letzte Tour auf die Wilde Frau in den Berner Alpen, als Führer der Rundfahrt, die den toten Freunde Walter Stöffer galt.

In all den Jahren, seit er 1923 von seinem Freunde Hermann Huber die Anregung dazu empfing, hat ihn der Battered und auch die von ihm besonders geliebte Pfalz als einen der fleißigsten Kletterer gesehen. Viele hat er — vor allem im Battered — in die Kunst des Kletterns eingeführt und damit zum Bergsteiger vorgebildet. Darum war es auch gegeben, daß unsere Sektion, als sie zur Gründung einer Jungmannschaft schritt, Adolf Roth diese Aufgabe und fernere die Führung der Jungmannschaft übertrug und ihn in dieser Eigenschaft in den Sektions-Ausschuß berief. Er ist in treuester Erfüllung, wie auch sonst in seinem ganzen Leben, den ihm daraus erwachsenen Pflichten nachgekommen. Auch der „Klettergilde Battered“ war er in den letzten Jahren vorbildlicher Führer.

Ueber mehrere seiner Fahrten hat er in Vorträgen hier und auswärts und in Berichten im kleineren Mitgliederkreis gesprochen. Die tiefe Auffassung des Bergsteigens, die ihn befeelte und in der er an unseren Altmeister Rugg erinnerte, kam auch in seinen Vorträgen zum Ausdruck.

Nicht nur als Kletterer und Berggeher, sondern auch als Skiläufer war Adolf Roth zu höchstem befähigt. Sein hochentwickeltes Gleichgewichtsgefühl, das er auch auf lustigem Grat und bei sportlicher Übung bewies, verhalf ihm dabei zu erstaunlicher Gewandtheit.

So — in seinen körperlichen Fähigkeiten den Jüngsten ebenbürtig, durch sein langames Reifen zum erfahrenen Bergsteiger, durch seinen Bergsteigerethos der alten Generation verwandt — ist Adolf Roth auch in unserer Sektion das berufenste Bindeglied gewesen zwischen Jung und Alt. Er wird uns unersehlich sein.

Ad. W i t t e n m a n n.

Das dieser Nummer beigelegte Bild Adolf Roths wurde von seinem Freunde Audi Helmstedter in diesem Jahre aufgenommen.

Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 3. Dezember 1935, abends 8.30 Uhr, in der Halle des Hotel Sautter.

Vortrags-Abend

Freitag, 6. Dezember 1935, pünktlich abends 8 1/4 Uhr, im Saale des Hotel Sautter:
Herr Ludwig Steinauer, München:

„Drei Nordwände“

— Grandes Jorasses — Meischhorn — Matterhorn —
mit Lichtbildern

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Fig., für Nichtmitglieder M. 1.—.

Vorträge im Winter 1935/36

Es läge nicht im Sinne unserer beiden so schmerz-
lich beklagten Sektions-Kameraden, wenn wir — nach-
dem wir von ihnen Abschied genommen — die ge-
wohnte Sektions-Arbeit nicht wieder aufgenommen
hätten. Leider mußte der zunächst vorgesehene Vor-
trag des Herrn Bergingenieur Dr. Bruno Geier
über „Streifzüge durch Westalpenlinien“ wieder abge-
setzt werden, weil der Vortragende wegen vor-
zeitiger Ausreise absagen mußte. Nun ist als
nächster Vortragender Herr Ludwig Stein-
auer, München ausersehen, der eine gewaltige
Leistung dieses Sommers, die Bezwingung dreier
ungeheuren Nordwände in den West-Alpen, näm-
lich der Grandes Jorasses, des Meischorns und
des Matterhorns schildern wird. Steinauer ist be-
kannt als ruhiger und sicherer Bergsteiger und Sti-
lehrer, der schon einmal als Alleinwanderer im Winter
den Montblanc mit Skiern erstiegen hat. Er hat zu-
sammen mit Toni Mechner die überaus schwierige,
nach jahrelanger Bestürmung erst in diesem Jahre
bezungene Nordwand der Grandes Jorasses im
Juli mit zwei Beiwächtern, deren letzte drei Seillän-
gen unter dem Gipfel in der Nacht bezogen werden
mußte, unter außerordentlichen Anstrengungen als
vierte Seilschaft bestiegen.

Auf die über tausend Meter hohe, bisher unbe-
zungene Nordwand des Meischorns im Berner

Oberland hat ihn wenige Tage darauf sein Sektions-
kamerad Hans Gäner begleitet. Auch hier war eine
Beiwacht in einer selbstgegrabenen Eiszöhle wegen
des furchtbaren Schneesturmes erforderlich.

Die verlockende Matterhorn-Nordwand zog die
beiden Bergkameraden fünf Tage später in ihren
Bann. Steinauer ließ sich auch nicht durch ein aus-
brechendes Felsstück unter seinen Füßen entmutigen,
aber ein schwerer Schneesturm zwang die kühnen
Kletterer schließlich doch, hinauszusteigen aus der
Wand und über den Schweizer Grat die Solvay-
Hütte aufzusuchen. Ohne Unfall kamen sie an den Fuß
des Berges, an dem vor zwei Jahren Walter Stöffer
den tragischen Tod seines Bergkameraden Gustl Krö-
ner erlitten hatte. — Wir rechnen auf eine rege Anteil-
nahme unserer Mitglieder an diesem Bericht über
ganz außerordentliche bergsteigerische Leistungen.

Für den nächstfolgenden Vortrag am 16. Januar
1936 im Lutheraus ist ein Bericht über die be-
rühmte letzte Expedition des Prof. Dr. Wegener ins
Inlandeis von Grönland durch einen Teilnehmer,
Herrn Regierungsrat Dr. Johannes Georgi, Ham-
burg vorgesehen, auf den wir unsere Mitglieder jetzt
schon hinweisen wollen mit der Bitte, weitere Kreise
auf dieses außergewöhnlich interessante Ereignis im
Vortragsleben unserer Stadt aufmerksam zu machen

Bücher und Schriften

Anton Disinger ein Bergführerleben, von Dr. Julius
Rugg; Oktav, 168 S., 32 Tafeln in Kupfertiefdruck; in
Ganzleinenband M. 4.—. Leykam-Verlag, Graz-Wien-
Leipzig.

Nun ist es doch wahr geworden: der Altmeister alpi-
ner Schilderungskunst, der König der Julischen Alpen,
hat uns ein neues — sein viertes*) Bergbuch beschenkt!
Diesmal ist's die Lebensgeschichte seines Bergführers An-
ton Disinger, der fast 3 Jahrzehnte mit seiner offen-
en, frischen, temperamentvollen Art an Ruggs Seite schritt.
„Seit Disinger mit mir ging, ist immer Sonnenschein um
mich gewesen, selbst an den allerstürmlichsten Tagen!“

Wir hören, daß der junge Kärntner schon frühzeitig in
der harten Arbeit als Riegenhirte durch „die beste Kletter-
schule“ ging, die es gibt, daß er als Holznecht und „Sag-
meister“ in der Fremde gar gruselige Räuber-
geschichten erlebte, die er in späteren Jahren mit Vorliebe an stillen
Bewachern den Gefährten erzählte, und daß er 1897 zum
ersten Mal seinen zukünftigen Führer-Herrn traf.

Wolfsbach (Baldruna), das idyllische Bergdörflein im
Seiseralp am Fuße der Wischberggruppe, wurde ihm und
seiner Familie zur Heimat, von hier aus durchkletterte er
mit Rugg die Westlichen Julier. Bergstieg reichte sich an
Bergsteig, und der „Passo Disinger“ im direkten Nordan-
stiege auf den Montafon erinnert für immer zu Disingers
Ehren an jene ernste, aber glückhafte Fahrt vom 6. 2. 1905,
die wir schon aus Ruggs Bergbuch kennen. Die Jahre vor
dem Kriege war Disinger Jagdgehilfe S. M. des Königs
von Sachsen, den er „sehr a kommoden Herrn“ fand, nur
„seiner Dialekt“ nicht verstand.

Der Krieg setzte frohen Bergfahrten und seligen, na-
turverbundenen Beiwächtern ein jähes Ende, brachte den

Herrn und seinen Führer wiederholt in Bedrängnis und
Gefahr. Als aber 1918 die Gefährdungen im Seiseralp
endlich schwielen, baute sich der ungeborene Kärntner
von neuem sein Haus, und zwar an der gleichen Stelle,
über der Wiege des durch Granaten zerstörten alten. Er
baute es geräumiger, größer, und richtete darin ohne viel
Aufhebens seinem geliebten Herrn ein besonderes Stüb-
chen ein, in dem dieser ganz nach Belieben haufen konnte.
Wagerechnet durfte darüber nicht werden, sonst machte man
den braven Mann zornig. „Ist ja schon alles bezahlt! Den-
ken's nur besser nach, Herr Doktor!“ Als ihn einmal der
wütende Stier anfiel und übel zürchtete, kam sein über
alles geliebter Dr. Rugg gerade im rechten Augenblick, um
ihn beizurufen, aber als ihn 1928 die tödliche Blinddar-
m- und Bauchfellentzündung überfiel, da war leider, leider
der getreue Freund fern, und seine Bitte: „Ruff den Dr.
Rugg, er wird mich retten!“ konnte nicht erfüllt werden.

Ergriffen legen wir das Buch beiseite, das uns die
liebe, gründliche Art des Anton Disinger so nahe ge-
bracht hat, und wenn nun in uns ein leises Weh durch die
Seele klingen will, so wollen wir in Ruggs neuem Buch
blättern, und uns Kraft aus seiner Bergpredigt holen:
„Auch dir, du meine Seele, wird deine Lichtkraft auf-
leuchten, auch für dich der frohe Bedruck erschallen zu be-
stehen, glücklicheren Tagen. Hoffe und vertraue!“ Dr. R. L.

*) Von Dr. Rugg sind früher erschienen: „Aus dem
Leben eines Bergsteigers“ (Bergverlag Rother-München),
„Arbeit, Mühsal, Berge — ein Leben“ (im gleichen Verlag),
„Die Julischen Alpen im Wille“ (Leykam-Verlag, Graz-
Wien-Leipzig).



DR. TH. WIELAND FILIALE
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572

SEDANPLATZ



Achtung!

Das Leben kann von
der **richtigen Aus-
rüstung** abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY



Zünftige Skifahrer

wollen vom Fachmann beraten sein, und
deshalb orientieren sie sich immer gern in
unserem

Wintersport-Katalog

24 Seiten, reich bebildert, informieren sie
kostenlos was es Neues an Ausrüstung und
Bekleidung gibt. Schreiben Sie sofort an

**SPORT
Freundlieb**
KARLSRUHE

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

**Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren**

Loden-Mäntel · Gummi-Mäntel
für Damen und Mädchen



Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2251

Mein Wunsch ist ein guter Goldfüllhalter

von **Hamburger & Bredtmann** Inh. C. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf · Papierhandlung · Schreibwaren
Lederwaren. Pforzheim · Sedanplatz

Der neue Atlas zum Reisen und Plänemachen

**Meyers
Haus-Atlas**

170 Haupt- und Nebenkarten und eine Einleitung „Die Staaten
der Erde im Spiegel der Landkarte“ mit 51 Karten im Text,
von Dr. Edgar Lehmann. Alphabetisches Register mit
rund 70 000 Namen. Buchformat 25x35 cm.

In Ganzleinen 12 RM.

Ausgabe B mit physischen Karten 15 RM.



Das völlig Neuartige

dieses Kartenwerkes besteht darin, daß es neben den Karten
sämtlicher Länder und Erdteile eine stattliche Anzahl von Sonder-
karten enthält, die die Reisegebiete Mitteleuropas in großen
Maßstäben darstellen. Die bayerischen; österreichischen, schwei-
zerischen und italienischen Alpen sind mit 23 Sonderkarten in
durchschnittlichem Maßstabe von 1:300 000 vertreten. Ebenso
findet man die Mittelgebirge (Schwarzwald, Harz, Thüringer
Wald, Erzgebirge, Sächsische Schweiz usw.), die Reisegebiete
Norddeutschlands (Seebäder, Lüneburger Heide, Masurische Seen
usw.). — Die Staaten Europas und der überseeischen Länder
sind auf ganzseitigen Kartenblättern in der bekannten Qualität
unserer kartographischen Anstalt dargestellt. Dieser neue Atlas
wird allen Anforderungen gerecht. Er ist der in seiner Art ein-
zige Atlas für das deutsche Haus, der in erster Linie dem prak-
tischen Leben dient. Als Atlas zum „Plänemachen“ wird er
jeden Reiselustigen begeistern.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT LEIPZIG



23. DEZ 1935



Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Destr. Karl-Friedr.-Str. 134 / Fernruf 5801 / Postchek-Konto: Karlsruhe 76 440
 Nummer 11 Verlagort: Pforzheim Mitte Dezember 1935



Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 7. Januar 1936, abends 8.30 Uhr, in der Halle des Hotel Sautter.

Unsere Vorträge im neuen Jahr

In diesem Monat jährt es sich zum fünften Mal, daß Alfred Wegener als Führer der Deutschen Grönland-Expedition sein Leben der Wissenschaft opferte. Von diesem tragischen Geschehen, von den geradezu übermenschlichen Leistungen und Entbehrungen des deutschen Forschers und seiner Begleiter wird einer der Expeditions-Teilnehmer Dr. Johannes Georgi am 16. Januar 1936 berichten. Da der Vortrag nicht nur unseren Mitgliedern, sondern allen, die am Ringen deutschen Forschergeistes Anteil nehmen, Außergewöhnliches bieten wird, haben wir für ihn den Saal des Lutherhauses gewählt. Wir bitten darum unsere Mitglieder, möglichst weite Kreise auf dieses Ereignis hinzuweisen und schon jetzt für den Besuch des Vortrages zu werben!

Der darauf folgende Vortrag von Hans Helfriz: „Geheimnis um Schobua; auf den

Spuren jüdarabischer Kultur“ am 13. Februar 1936 wird uns aus dem hohen Norden in südliche Gefilde führen, aber auch vom Wagen eines kühnen deutschen Forschers künden.

In unsere Alpen zurückleiten wird Ende März oder Anfang April ein Vortrag von Dr. Fr. Dörrenhaus-Kölln a. Rh. und zwar in das Gebiet unserer besonderen Liebe, in die Südtiroler Berge.

Alle diese Vorträge werden noch besonders angekündigt werden.

Ob außer diesen unser Vortragsprogramm für den Winter 1935/36 schon erfüllenden Vorträgen, noch als Zugabe und schönster Schluß ein Vortrag unseres lieben Dr. Julius Rugg uns erfreuen wird, steht leider noch nicht fest. Wenn Herr Dr. Rugg überhaupt im Frühjahr nach Deutschland kommt, dann kommt er auch zu uns.

Unfallversicherung des D. u. O. Alpenvereins

Die Iduna-Germania mußte den Unfallversicherungsvertrag mit dem Alpenverein zum 31. Dezember 1935 kündigen. Die gesetzlichen Vorschriften hinderten daran, einen ähnlichen Vertrag bei einer anderen Gesellschaft abzuschließen. Ebenso ist es nicht erlaubt, eine Eigenversicherung zu machen. Für Mitglieder, Jungmänner, Bergführer, Anwärter und Träger besteht mithin ab 1. Januar 1936 keine Unfallversicherung mehr. Es ist dies ein Fall höherer Gewalt.

Der Alpenverein hat aber eine andere Regelung getroffen, die am 1. Januar 1936, 12 Uhr mittags in

Kraft tritt und die — obgleich keine Versicherung — doch die Alpenvereinsmitglieder im Bedarfsfall nicht schlechter stellen wird, als bisher.

In Nummer 1 der Alpenvereins-„Mitteilungen“ vom 1. Januar 1936 werden den Mitgliedern die Einzelheiten der Neuregelung bekannt gegeben werden. Wir bitten, diesen und auch späteren Aufklärungen alle Beachtung zu schenken. — Auch die Sektionsleitung ist zu Aufschlüssen bereit.

Die Versicherung der Jugendgruppen läuft in bisheriger Form weiter.

Die „Zeitschrift (Jahrbuch) des D. und O. Alpenvereins 1935“ ist eingetroffen. Das Buch kann von allen Mitgliedern, die den Betrag dafür schon bezahlt haben, in der Sektionsgeschäftsstelle (Metallschlauch-Fabrik) oder in unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) unentgeltlich abgeholt werden. Auch bei den Mitgliederzusammenkünften wird die Zeitschrift abgegeben. Nicht abgeholte Stücke werden Anfang Februar unter Erhebung einer Gebühr von RM 0,30 zugestellt. — Nach Inhalt und Ausstattung ist dieser Band — der 66ste der ganzen Folge — wieder ein Prachtwerk geworden. Jeder wird unter den Einzelbeiträgen etwas finden, das ihn besonders fesselt. Es sind nicht nur bergsteigerische Abhandlungen aus fernen Hochgebirgen und aus allen Teilen der

Alpen — Sommer und Winter —, sondern auch geologische, volkstümliche und botanische Aufsätze. Auch unser Hüttengebiet ist durch den sehr schön bebilderten Aufsatz Dr. Ernst Hanauers „Schifahrten zwischen Rüstai und Pragmar“ berücksichtigt, wenn darin auch mehr die Täler, welche die Gleiersehberge umfassen und nicht das Gleierstal selbst behandelt sind. Die als Beilagen beigegebenen Karten: das mittlere Blatt der Karwendelkarte 1:25000 und eine Karte des Ranga Parbat-Gebiets (Ausschnitt aus der Expeditionskarte) im Maßstab 1:50000 sind allein den Buchpreis wert. — Der Band kann durch die Sektion noch zum Vorzugspreis von RM 4,50 bezogen werden (der Vorbestellungspreis von RM 3,50 hat keine Gültigkeit mehr).

IV. Olympische Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen

Nur wenige Wochen trennen uns noch vom Beginn der 4. Olympischen Winterspiele, die nach Chamonix 1924, St. Moritz 1928 und Lake Placid 1932 zum erstenmal in Deutschland abgehalten werden. Aus 28 Nationen werden sich die Besten — insgesamt 1000 Teilnehmer — in Garmisch-Partenkirchen treffen, um in friedlichem Wettstreit für ihr Land und für sich die Ehre des olympischen Sieges zu erringen.

Das Programm, das sich vom 6. bis 16. Februar abwickelt, umfaßt Skilanglauf (am 12. 2.), Skidauerlauf (am 15. 2.), Stistaffellauf (am 10. 2.), Skisprunglauf (am 13. und 16. 2.), zum ersten Male Abfahrts- und Torlauf, auch für Frauen (am 7., 8. und 9. 2.), Eisschnelllauf (am 11.—14. 2.), Eiskunstlauf (am 9.—15. 2.), Eishockey (am 6.—16. 2.) und Bobrennen (am 8., 9., 11. und 12. 2.). Daneben kommen ein Militär-Ski-Patrouillenlauf (am 14. 2.) und Eisschießen (am 8. und 9. 2.) als Vorführungswettbewerbe zur Durchführung.

Die skisportlichen Wettbewerbe und darunter besonders Abfahrts- und Torlauf werden unsere Mit-

glieder, auch die nicht im engeren Sinne sportlich eingestellten, besonders interessieren, zumal die Wettkämpfe sich in der prächtigen Winter-Hochgebirgslandschaft des Wettersteins abspielen. So ist zu hoffen, daß auch von unseren Mitgliedern möglichst viele in Garmisch-Partenkirchen Zuschauer sein werden, um Zeugen des friedlichen und doch kämpferischen Zusammenkommens fast der ganzen Welt im neuen Deutschland zu sein.

Abonnements- und Einzelkarten sind noch vorhanden, wenn auch einzelne Platzkategorien schon ausverkauft sind. Darum ist sehr anzuraten, mit einer beabsichtigten Bestellung nicht mehr länger zu zögern. In Garmisch-Partenkirchen selbst können in der Zeit vom 15. Januar bis 20. Februar nur Inhaber von Eintrittskarten Unterkunft finden.

Wer sich über die näheren Umstände der 4. Olympischen Winterspiele unterrichten will, greife zu dem weiter unten besprochenen Buch von le Fort und Harster über die Winter-Olympiade 1936.

Mitgliederanmeldung

Herr Oswald Müller, Pfarrer, Birkenfeld, Hauptstraße 93.

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 20. Januar 1936.

Bücher und Schriften

Baron P. le Fort und Hermann Harster, *Winter-Olympia 1936*, München: F. Bruckmann 1935, 48 Seiten und 64 Kunstdrucktafeln mit 100 Abbildungen, in Ganzleinen geb. RM 3,80.

Zwei der berühmtesten Männer, der Generalsekretär Baron le Fort und der Pressereferent Dr. Harster, der IV. Olympischen Winterspiele, die in wenigen Wochen in Garmisch-Partenkirchen stattfinden werden, haben mit dem uns vorliegenden Buch besonders den Besuchern der Olympischen Spiele, dann aber auch allen Freunden des Wintersports einen sehr nützlichen Dienst erwiesen. Das unterhaltend und flüssig geschriebene Buch, das in seinem Bilde eine Fülle schöner Sport- und Landschaftsaufnahmen birgt, macht den Leser mit der Organisation, den Olympischen Sportarten, ihrer Ausübung und den Kampfstätten der IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen vertraut. Eine Geschichte der Olympischen Winterspiele, die erstmals 1924 in Chamonix abgehalten wurden, und die Listen derer, die bisher in den Wintersportarten zu olympischen Ehren gekommen sind, vervollständigen das wirklich praktische und zugleich vortrefflich ausgestattete Buch, das darum auch als schönes und billiges Geschenk empfohlen werden kann.

Dr. Walter Wisenmann.

Emil Dowisch, *Schach dem Skunfall*. Mit besonderer Berücksichtigung der alpinen Gefahren. Wien: Verlag S. Kapri u. Co. 1935, 192 Seiten mit Zeichnungen und Photographieen, kartoniert RM 2,50.

Die Zusammenfassung alles Wissensnotwendigen über die Ursachen und die Vermeidung des Skunfalls muß gerade heute in der Zeit größter Verbreitung des Skilaufens sehr begrüßt werden. Denn es ist unbedingt richtig, wenn der Verfasser in dem Vorwort zu seiner Arbeit betont, daß die meisten Skunfälle Folgen „einer naiven Unorientiertheit oder eines unverzeihlichen Leichtsinns“ sind und daß bei genügender Vorsicht das Skilaufen nicht gefährlicher ist als jeder andere Sport. Das kleine Buch wendet sich vor allem an den Anfänger, besonders an den, der, wenn auch schon ein guter Skiläufer, das erstmalig alpine Gebiete aufsucht. Dank der umsichtigen und eingehenden Zusammenfassung aller möglichen Gefahren, ihrer Ursachen und der Verhaltensweisen dagegen, wird aber die Schrift auch dem erfahrenen Skiläufer Neues und Wissenswertes bringen. Zuerst werden in der dominierten Schrift die aus mangelnden Fähigkeiten, aus Leichtsinns, aus falschem Ehrgeiz, aus mangelhafter Ausrüstung usw. erwachsenden Ursachen von Skunfällen behandelt, dann in weiterer Folge „die Gefahren, die aus dem Gerät resultieren“, die Ge-

fahren des Geländes", die Gefahren der Lawinen, des Wetters und die gesteigerten Gefahren des kampfsporlichen Skilaufs. Einige Winke über die Hygiene und die richtige Ausrüstung des Skiläufers, wie über die erste Hilfe beschließen das Büchlein, dem besonders unter der Jugend weite und auch wirksame Verbreitung gewünscht werden muß.
Dr. Walter W i t t e n m a n n.

Dr. Anton Bromatka: **Alpine Großfahrten.** Mit 22 Bildern. Verlag Adolf Holzhausers Nachflg., Wien. — Preis: RM 2,50 in Leinen gebunden.

Aus dem weitgespannten Zug unserer Ostalpen — zwischen dem Wiener Schneeberg und der Sulzfluh im Ahrntal, zwischen dem Wasmann im Berchtesgadener Land und der Marmolata in den Dolomiten — hat der Verfasser 20 Gipfel herausgegriffen, die in ihren Abfahrten gleichermaßen dem Skibersteiger wie dem reinen Sportläufer von heute hohen Reiz zu bieten vermögen. Das Buch wendet sich also an alle Skiläufer jeder Richtung, die durch Können und Erfahrung zu hochalpinen Fahrten befähigt sind.

Ganz besonders kreuzt mich, in dieser Auswahl den Piz Sesvenna zu finden, Erinnerung für uns Pforzheimer an eine verunkelte Zeit, da unsere alte Pforzheimer Mitte den Pionieren des alpinen Skilaufs als Stützpunkt für Erkundungsfahrten in Winter-Neuland diente. Auch der Verfasser gedenkt des Wechsels der Zeiten: „In längst vergangener Vorkriegszeit bauten sich die rührigen Pforzheimer hier eine Hütte und warben in Wort und Schrift für den Besuch ihres Arbeitsgebiets". Der Abfahrt vom Piz Sesvenna widmet er die Worte: „und nie vorher noch nachher fand ich eine ähnliche Abfahrtsstrecke wieder". Wie würde heute ohne die neue Grenzziehung unserer alten Mittengebiet als „Ski-paradies" in Glanz und Ehren stehen! — Gleich auf den Piz Sesvenna folgt im Buch der Zwieselbacher Kopfogel, ein Berg bei unserer Neuen Pforzheimer Hütte.

Durchweg sind die Fahrten sehr anregend geschildert, nirgends ermüdet die Darstellung durch Gleichförmigkeit, immer versteht es der Verfasser, sie der Eigenart von Berg und Abfahrt reizvoll anzupassen. So ist das Buch sehr dazu angelegnet, durch seinen Text und die hübschen Bilder Wünsche nach großer Fahrt zu wecken, aber auch schon beim Lesen dem Skiläufer viel Genuß zu bereiten. U. W.

Lawinen, Abenteuer und Erfahrung, Erlebnis und Lehre, von Walther Flais. Mit 120 Bildern und Karten, sowie einer Lawinentafel. — F. A. Brockhaus, Leipzig, 1925. — Gebunden RM 6,80, Ganzleinen RM 7,50.

Ich will darstellend: die Schneelawinen in den Alpen. Nur Schneelawinen. Und nur in den Alpen. Die bergfremden Menschen sollen sehen, weshalb eine fürchterliche Naturgewalt die Schneelawinen sind. Sie sollen aber auch sehen — und das geht vor allem die Skiläufer an —, daß man diese Gefahr fast ganz vermeiden kann. Ich will zeigen, welchen Erfahrungsgesetzen die Entstehung und das Abgehen der Lawinen unterliegt, wie sich die bedrängten Bergbewohner wehren, wie die arden Verkehrswege vor den Ungeheuern geschützt werden."

Mit diesen einleitenden Worten umreißt Walther Flais „Wille und Ziel" seines Buches. Mit der ihm eigenen anschaulichen Schreibart, die sich, ohne je gegen die wissenschaftlich gewonnenen Erkenntnisse zu verstoßen, doch fernhält von trocken-wissenschaftlicher Darstellung und so das Buch ungemein flüssig lesbar macht, mit der erstaunlich reichen und veranschaulichenden Ergänzung und Erläuterung des Textes durch Bilder hat er das gesteckte Ziel auch in vollem Maße erreicht. Der lawinenreiche Winter 1934/35 hat dem Buche viel Stoff geliefert und wohl auch den letzten Anstoß zu seinem Erscheinen gegeben.

Von der Anordnung und der Reichhaltigkeit des Textes geben die Überschriften der fünf Abschnitte, in die das Buch unterteilt ist, eine Vorstellung; sie lauten: „Gewalt und Geschichte", „Grundzüge und Gesetze", „Arten und Wirkung", „Schutz und Verbau", „Gefahr und Rettung".

Jeder, der in das Wesen der Lawinen, dieser gewaltigsten Erscheinung der Naturgewalten im Hochgebirge, eindringen will, vor allem aber der Bergsteiger und vornehmlich der Winterbergsteiger, der nach Vervollkommenung seines Wissens, Erweiterung seiner Erfahrung strebt, wird des Studiums dieses auf selten reichem Selbsterleben aufgebauten Buches nicht entraten können. U. W.

Olympialender 1936. Der Reichsportverlag Berlin hat einen den Olympischen Spielen gewidmeten Bildatlas herausgegeben, der vor allem wegen seiner schönen Hochgebirgs- und Winterportaufnahmen, die das erste Viertel des Kalenders einnehmen, in unseren Mitabenderkreisen Anklang finden wird. Im übrigen sind die Kalenderblätter den olympischen Sommerportarten gewidmet, von denen sie ebenfalls ausgezeichnete Aufnahmen bringen. Preis: RM 2.—

Dr. Walter W i t t e n m a n n.

Dolomitenland-Jahrweiser 1936. 54 Blatt in Kupferstichdruck. RM 3.—. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart.

Dem Bergland überm Brenner, dem unser besonderes Sehnen gilt. — Südtirol — will dieser Jahrweiser alte Freunde erhalten, neue werben. Das mag ihm gut gelinden mit seinen erlesenen schönen Bildern, die nicht nur die große Landschaft — in oft eigenartigen Stimmungen — wiedergeben, sondern auch Menschen und Menschenwerk dort unten in vielen reizenden Ausschnitten zeigen. So ist der Jahrweiser, wie alles, was wirksam für den Besuch des deutschen Landes um Eisack und Eisch zu werben vermag, eine sehr begrüßenswerte Erscheinung. U. W.

Der 11. Jahrgang des Bodianschen Alpenkalenders steht an Schönheit der Bildserie, die durch mehrere Kunstbruderkollagen ergänzt ist, nicht hinter seinen Vorgänger zurück. Sein Zweck, einen Abganz der Größe und Schönheit der Berge in unsern Alltag zu tragen, wird vollkommen erfüllt. Er sollte in der Arbeitsstube eines jeden Bergsteigers hängen. (Preis RM 2,90. Verlag Paul Müller, München.) Dr. R. C.

Mein Wunsch ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. E. Hamburger
Das Haus für Bürobedarf :: Papierhandlung :: Schreibwaren
Sedwaren. Pforzheim, Sedansplatz

Kein Sport Wandern

ohne

Weigels Fußpflege

Weigel

Waisenhausplatz 2 Fußpfleger-Institut Ruf 6072

12⁵⁰ Fussarzt Art. 9902 br. Chevz.



Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Postform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische" nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



12⁵⁰ Fussarzt Art. 9151 br. Boxc.



SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuhhaus Kaufmann / Westliche 44 / Fernruf 7783



DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNPRECHER 5572

SEDANPLATZ



Achtung!

Das Leben kann von der richtigen Ausrüstung abhängen.

Darum zuerst zu

SPORT-SCHREY



Zünftige Skifahrer

wollen vom Fachmann beraten sein, und deshalb orientieren sie sich immer gern in unserem

Wintersport-Katalog

24 Seiten, reich bebildert, informieren sie kostenlos was es Neues an Ausrüstung und Bekleidung gibt. Schreiben Sie sofort an

**SPORT
Freundlieb**
KARLSRUHE

Koffer-Bross

Telefon 7446 - Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezialhaus für
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Für Freunde der Gebirgswelt:

Alpenlandschaft in Typenausschnitten

von L. Roegel. Mit Abbild. Klein. Rm. 2.50, Kart. Rm. 1.80
Eine unterhaltsame Einführung in alpines Wissen.

Der deutsche Anteil an der Erforschung der Erdteile

Teil: **Amerika** von H. Köhler. Mit mehrfarb. Karten
Klein. Rm. 3.50, Kart. Rm. 3.-

Darstellung der Großkarten deutscher Geographen mit passenden
Schilberunzen der Besetzung von Bergreisen in Sib. und Mittelamerika

- Zu beziehen durch die Buchhandlungen -

Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B.

Erst mit Weigel-Schuh am Fuß
Wird das Wandern

Weigel zum Genuß
Deimlingstraße 18
Duf 6072



Loden-Mäntel • Gummi-Mäntel für Damen und Mädchen

E. Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstraße / Telefon 2231



Aeltestes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung Fertig und nach Maß

ADOLF

MOSE

Westliche 41

Fernruf 5010

Untersuchungen

von Harn, Auswurf Blut, Magensaft, Stuhl,
werden schnell und exakt ausgeführt in der

Hammer-Apotheke, Westliche 138

Fernsprecher Nr. 3184

Ecke Belfertsstraße

- Gebühren stark ermäßigt -

Ordnung in's Haus

bringt eine gute Uhr!

Uhrenhaus Sigelen

Deimlingstraße 9 · Ruf 7791

Reparaturen werden fachm. in eigener Werkstatt ausgeführt